

BERICHT UND STEUERUNG 2025/2026

Bildung, Betreuung, Erziehung

Vorschulische Kindertagesbetreuung



- **Bedarfsplanung**
- **Umsetzungsmanagement**
- **Qualitätsreport**

Fachbereich Bildung und Soziales
Bürgermeisterin
Iris Mann

Abteilung

- **Kindertagesbetreuung in Ulm (KITA)**
Maïke Tobies-Jungenkrüger
Anika Gabelmann
Annika Schick
Petra Best
Ulrike Schäufele



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	1
1.1. Planungsaufbau	1
1.2. Zielsetzungen im neuen Planungszeitraum	2
1.3. Umsetzung der Zielvorgaben	4
2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2025/26	6
2.1. Platzbedarf für 3 bis unter 7 - jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)	6
2.2. Platzbedarf für unter 3 - jährige Kinder (Rechtsanspruch U3)	6
3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2024/25)	7
3.1. Platzbestand in Einrichtungen bis 31.08.2025	7
3.2. Platzbestand in der Kindertagespflege bis 31.08.2025	8
3.3. Platzbestand in Betriebskindertagesstätten bis 31.08.2025	8
4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2025/26	9
5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2025/26	10
5.1. Neuer Platzbestand in Einrichtungen ab 01.09.2025	10
5.2. Neuer Platzbestand in Kindertagespflege ab 01.09.2025	11
5.3. Neuer Platzbestand in Betriebskindertagesstätten ab 01.09.2025	11
6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2025/26	12
6.1. Ü3 Betreuung	12
6.2. U3 Betreuung	13
7. Qualitätsreport	14
7.1. Qualität von Kindertageseinrichtungen	14
7.2. Trägerübergreifende Qualifizierungsangebote	17
7.2.1. "Bildung Offensiv Ulm" - ein trägerübergreifendes Qualifizierungskonzept	17
7.2.2. Qualifizierung mit Zertifikat	18



7.3.	Sprachliche Bildung und Sprachförderung	19
7.3.1.	Alltagsintegrierte, ganzheitliche Sprachbildung und Sprachförderung - ein trägerübergreifendes Konzept in Ulm	19
7.3.2.	Bundesprogramm: „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“	21
7.3.3.	Landesprogramm: „Kompetenzen verlässlich voranbringen (Vvw Kolibri)“	23
7.3.4.	Ulmer Initiative "Abenteuer lesen"	24
7.4.	Kinder mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung	24
7.5.	Kinder- und Familienzentren	25
7.6.	Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	25
7.7.	Kindertagespflege	26
7.7.1.	Kindertagespflege, u.a. in anderen geeigneten Räumen – Großtagespflege	26
7.7.2.	Qualifizierung – Fortbildung von Kindertagespflegepersonen (KTPP)	26
7.7.3.	Unterstützungsmaßnahmen durch die Stadt Ulm	27
8.	Finanzierung	28
8.1.	Ergänzender Finanzbedarf für die Umsetzung der Bedarfsplanung 2025/26	28

Anlage

- Grundlageninformationen
- Aufnahmekriterien für Auswärtige Kinder in Einrichtungen
- Trägereinheitliche Platzvergabekriterien für Ulmer Kinder in Einrichtungen



Anhang Sozialräume

		Seite
A	Sozialraum Mitte/Ost Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	1 – 6
B	Sozialraum Böfingen Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	7 – 12
C	Sozialraum West Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	13 – 18
D	Sozialraum Eselsberg Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	19 – 24
E	Sozialraum Wiblingen Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	25 – 30
F	Sozialraum übergreifend Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	31 – 36



Vorschulische Kindertagesbetreuung

- Bericht -

- Steuerung 2025/26 -

- Bedarfsplanung
- Umsetzungsmanagement
- Qualitätsreport

1. Einleitung

1.1 Planungsaufbau

Der Bericht Vorschulische Kindertagesbetreuung 2025/26 besteht aus zwei Teilen:

Teil 1: Gesamtstadt mit
Anlage (Grundlageninformationen, Aufnahme- und Platzvergabekriterien)

Teil 2: Anhang Sozialräume

Der Aufbau beider Teile ist zur besseren Orientierung identisch:

- In **Ziffer 2** erfolgt zunächst die **Berechnung des Platzbedarfs** im zu beplanenden Kitajahr 2025/26, und zwar getrennt für die 3 bis unter 7-jährigen Kinder (Ziff. 2.1) und für die unter 3-jährigen Kinder (Ziff. 2.2).
- In **Ziffer 3** findet sich die **Ausgangssituation** für die neue Planung, der Bestand im derzeitigen Kitajahr 2024/25. Aufgezeigt ist der Bestand in den Kindertageseinrichtungen (Ziff. 3.1), in der Kindertagespflege (Ziff. 3.2) und in den Betriebskindertagesstätten (Ziff.3.3).
- In **Ziffer 4** sind die im neuen Kitajahr 2025/26 **vorgesehenen Veränderungen** sozialräumlich kumuliert dargestellt. Sämtliche einzelne Veränderungen werden in Teil 2, **Anhang Sozialräume**, detailliert aufgezeigt.
- In **Ziffer 5** ist der **neue Platzbestand im Kitajahr 2025/26** aufgelistet, und zwar in Kindertageseinrichtungen (Ziff. 5.1), in Kindertagespflege (Ziff. 5.2) und in Betriebskindertagesstätten (Ziff. 5.3).
- In **Ziffer 6** sind die **Versorgungsquoten bzw. Kennzahlen** für das Kitajahr 2025/26 ermittelt.
- In **Ziffer 7** werden Aussagen zur **Qualität** getroffen.
- In **Ziffer 8** ist die **Finanzierung** dargestellt.
- Im **Anhang Sozialräume** werden in **Ziffer 9** zum jeweiligen Sozialraum **zusätzliche Informationen** gegeben. Ergänzend sind detaillierte **Einrichtungs-/Gruppenübersichten** und **Sozialraumkarten** angefügt.



1.2 Zielsetzungen im neuen Planungszeitraum

Alle Themen und Aufgabenstellungen im Bereich der vorschulischen Kinderbetreuung werden in Ulm trägerübergreifend und unter Beteiligung des Gesamtelternbeirats auf der Grundlage klar definierter und vom Gemeinderat beschlossener Zielsetzungen und Kennzahlen bearbeitet (s.GD 434/14).

Folgende Ziele sind für den diesjährigen Bericht Vorschulische Kindertagesbetreuung relevant:

➤ **Rechtsanspruch Ü3:**

- Ziel 1.1
„Allen Kindern über 3 Jahren steht bis zum Schuleintritt im jeweiligen Sozialraum ein Kindergartenplatz zur Verfügung. Es wird angestrebt, auch in den Ortschaften ein ausreichendes Platzangebot sicherzustellen.“
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass in der jährlichen Kitabedarfsplanung die Bedarfsdeckungsquote im Sozialraum 100% erreicht, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagespflegepersonen und Betriebskitas.

➤ **Rechtsanspruch U3:**

- Ziel 2.1
„Allen Kindern von 1 bis unter 3 Jahren steht im jeweiligen Sozialraum bei Bedarf ein Betreuungsplatz zur Verfügung. Es wird angestrebt, auch in den Ortschaften ein ausreichendes Platzangebot sicherzustellen.“
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass die Bedarfsdeckungsquote im Sozialraum 47% erreicht, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagespflegepersonen und Betriebskitas.
- Ziel 2.2
„Unter 1 Jährige werden nur betreut soweit eine rechtliche Verpflichtung vorliegt. Eine Betreuung erfolgt grundsätzlich in Kindertagespflege.“
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass alle Einzelfälle, bei denen eine rechtliche Verpflichtung besteht, betreut werden.

➤ **Vereinbarkeit von Familie und Beruf:**

- Ziel 3.1
„Für die jeweilige U3 Betreuung stehen sozialraumbezogen ausreichend lange, reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung.“
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 50 % der ausgewiesenen U3 Plätze GT-Plätze (über 35 Wochenstunden) sind, ausdifferenziert in den Stufen 3 – 5.
- Ziel 3.2
„Für die Betreuung der Kinder über 3 Jahren bis zum Schuleintritt stehen sozialraumbezogen ausreichend lange, reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung.“
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 50 % der ausgewiesenen Ü3 Plätze GT-Plätze (über 35 Wochenstunden) sind, ausdifferenziert in den Stufen 3 – 6.



- Ziel 3.3
„In jedem Sozialraum ist in nachfrageorientiertem Umfang eine Betreuung sichergestellt.“
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass es in jedem Sozialraum eine dienstleistungsorientierte Einrichtung gibt, die eine Betreuung sicherstellt von maximal Montag bis Freitag von 6 bis 22 Uhr.
- Ziel 3.4
„Unter Berücksichtigung der pädagogischen Qualität ist während der Ferienzeiten nachfrageorientiert und stadtteilübergreifend eine Betreuung der Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt gesichert.“
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 100 % der Kinder ab 3 Jahren berufstätiger Eltern bei Bedarf ein Angebot erhalten und die Träger während der Sommerferien bis auf 2 Wochen eine durchgehende Betreuung sichern.
- Ziel 3.5
„Arbeitgeber stellen Betriebskindertagesstättenplätze zur Verfügung. Angebote der Stadt und der Wirtschaft werden aufeinander abgestimmt.“
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass es Betriebskitaplätze, davon ca. 50 % für Ulmer Kinder, gibt.

➤ **Individuelle Förderung / Qualitätsmerkmale**

- Ziel 4.1
„Jedes Kind wird entsprechend seiner individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten auf hohem Niveau gefördert und begleitet.“
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass jede Einrichtung mit einem qualifizierten Beobachtungsinstrumentarium, entsprechenden Dokumentationsformen und Portfolio des Kindes arbeitet und jedes Kind eine diversitätssensible und individuelle Entwicklungsbegleitung in den Bereichen sprachliche, motorische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung erhält. Im pädagogischen Fachaustausch und halbjährlichen Elterngesprächen werden aktuelle Lern- und Entwicklungsschritte des Kindes von allen Bezugspersonen des Kindes reflektiert, bei Bedarf Empfehlungen für eine zusätzliche Förderung und Beratung ausgesprochen und weitere pädagogische wie familiäre Ziele vereinbart.
- Ziel 4.2
„Jede Einrichtung arbeitet auf der Grundlage des Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen und den trägerübergreifend vereinbarten pädagogischen Leitfäden wie z. B. "Bildung-Sprache.“
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass jede Einrichtung ihre pädagogische Konzeption hat, diese reflektiert und stets aktualisiert, um die wissenschaftlich gesicherten pädagogischen Prinzipien im pädagogischen Alltag umzusetzen. Der Orientierungsplan und der trägerübergreifende Leitfaden für Qualität der Kindertageseinrichtungen der Stadt Ulm spiegeln sich im Qualifizierungsprogramm (Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte, Lehrer*innen und Eltern) und können kontextbezogen und nach Bedarf mit der zuständigen Fachberatung überprüft werden.

➤ **Auswärtige Kinder**

- Ziel 8.1
Versorgungsverantwortung besteht für Ulmer Kinder. Für Kinder aus Umlandgemeinden bestehen kostenneutrale Aufnahmemöglichkeiten.
Kennzahl: 100 % der nicht mit Ulmer Kindern belegten Plätze werden kostenneutral von auswärtigen Kindern in Anspruch genommen



1.3 Umsetzung der Zielvorgaben

Folgende Vorhaben sind im Kitajahr 2025/26 zur Umsetzung der Zielvorgaben vorgesehen:

- **Sicherstellung der Rechtsansprüche Ü3 (Ziel 1)**
 - -17 Plätze für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt, durch:
 - Wegfall von Ü3 Plätzen
 - - 3 Ü3 Plätze durch Beschränkung einer Gruppengröße in der Kita Neunkirchenweg 70
 - - 12 Ü3 Plätze durch Schließung ½ Gruppe in der Kita Moltkestraße 14
 - - 22 Ü3 Plätze durch Schließung der Montessori-Kita-St. Barbara-Str. 35
 - zusätzliche Plätze in Betriebskindertagesstätten
 - + 20 Plätze Betriebskita der Bundeswehr Oberer Eselsberg 40/1

- **Sicherstellung der Rechtsansprüche U3 (Ziel 2)**
 - 70 zusätzliche Plätze für Kinder unter 3 Jahren, durch:
 - Einrichtung von zusätzlichen Plätzen
 - + 20 U3 Plätze Kita Schafgarbenweg 15 (neu)
 - + 20 U3 Plätze Harthäuser Str. 103
 - Einrichtung von U3 Plätzen in Kindertagespflege
 - + 20 U3 Plätze bei Tagespflegepersonen
 - zusätzliche Plätze in Betriebskindertagesstätten
 - + 10 Plätze Betriebskita der Bundeswehr Oberer Eselsberg 40/1

- **Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Ziel 3)**
 - Ausbau der ausdifferenzierten Ganztagesbetreuung in Einrichtungen
 - + 10 Ganztagesplätze in Baustein 3
 - + 52 Ganztagesplätze in Baustein 4
 - + 10 Ganztagesplätze in Baustein 5
 - - 12 Ganztagesplätze in Baustein 6

Im Teil 2 Anhang Sozialräume sind sämtliche Veränderungen detailliert ersichtlich.

**Im Kitajahr 2025/26 gibt es damit für:****➤ Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt****- Ulmer Ü3 Kinder**

4.248 Plätze in Einrichtungen (Vorjahr 4.285)

194 Plätze in Betriebskitas (Vorjahr 182)

22 ergänzende Plätze in Kindertagespflege (Vorjahr 22)

- Auswärtige Ü3 Kinder

126 Plätze in Betriebskitas (Vorjahr 118)

1 ergänzende Plätze in Kindertagespflege (Vorjahr 1)

insgesamt: 4.442 (Vorjahr 4.467) Ü3 Plätze für Ulmer Kinder + 22 ergänzende (Vorjahr 22)

126 (Vorjahr 118) Ü3 Plätze für Auswärtige Kinder + 1 ergänzende (Vorjahr: 1)

=> Im Kitajahr 2025/26 besteht eine rechnerische Reserve von 617 Ü3 Plätzen (s. Ziffer 6.1)

➤ Kinder unter 3 Jahren**- Ulmer U3 Kinder:**

1.217 Plätze in Einrichtungen (Vorjahr 1.177)

155 Plätze in Betriebskitas (Vorjahr 149)

293 Plätze in Kindertagespflege (Vorjahr 276)

- Auswärtige U3 Kinder:

80 U3 Plätze in Betriebskitas (Vorjahr 76)

14 U3 Plätze in Kindertagespflege (Vorjahr 11)

insgesamt: 1.665 U3 Plätze für Ulmer Kinder (Vorjahr 1.592)

94 U3 Plätze für Auswärtige Kinder (Vorjahr 87)

=> Im Kitajahr 2025/26 fehlen rechnerisch 205 U3 Plätze (s. Ziff. 6.2).

➤ Ganztagesbetreuung**- GT-Plätze für Ulmer Kinder:**

in Einrichtungen: 1.763 Ü3 GT-Plätze (Vorjahr 1.743)

652 U3 GT-Plätze (Vorjahr 612)

123 SK GT-Plätze (Vorjahr 123)

in Betriebskitas 171 Ü3 GT-Plätze (Vorjahr 159)

150 U3 GT-Plätze (Vorjahr 144)

- GT-Plätze für Auswärtige Kinder:

in Betriebskitas 92 Ü3 GT-Plätze (Vorjahr 84)

70 U3 GT-Plätze (Vorjahr 66)

insgesamt: 2.859 Ganztagesplätze für Ulmer Kinder von 0-12 (Vorjahr 2.781)

162 GT-Plätze für Auswärtige Kinder in Betriebskitas (Vorjahr 150)



2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2025/2026

2.1 Platzbedarf für 3- bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)

Kinderzahl 3-unter 7-Jährige (vier Jahrgänge) (Prognose zum 31.12.)	*) 1	4322
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	3750
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	75
Platzbedarf im Kitajahr 2025/26		3825

Tabelle 1

Erläuterungen

*) 1

Die Kinderzahl beruht auf dem Mittelwert des 2024 neu erstellten demografischen Gutachtens.

*) 2

Die Ermittlung der Platzbedarfe für Kinder über 3 Jahren bis Schuleintritt erfolgt auf der Grundlage der Berechnungshinweise des KVJS. Der Ausgangsbedarf wird wie folgt ermittelt: 100% der Jahrgänge 3-4, 4-5, 5-6 und 50% des Jahrganges 6-7.

*) 3

Ergänzend zu *)2 werden aufgrund hiesiger Erfahrungen für Inklusion zusätzlich 2 % der nach den Berechnungshinweisen des KVJS ermittelten Bedarfe berücksichtigt.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch U3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3-jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1-jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt. Die für das KJ 2025/26 geltende Kennzahl zum Ziel 2.1 (Platzbedarf 0-3) beläuft sich auf 47 %.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 31.12.)		1387
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.)		2514
Kinderzahl unter 3 gesamt (3 Jahrgänge)	*)1	3901
Platzbedarf bei 47% (0-u3)		1833
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*)2	37
Platzbedarf im Kitajahr 2025/26		1870

Tabelle 2

Erläuterungen

*) 1

Die Kinderzahl beruht auf dem Mittelwert des 2024 neu erstellten demografischen Gutachtens.

*) 2

Ergänzend werden aufgrund hiesiger Erfahrungen für Inklusion zusätzlich 2 % der ermittelten Bedarfe berücksichtigt.



3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2024/25)

3.1 Platzbestand in Einrichtungen bis 31.08.2025

3.1	Einrichtungen	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
SR	Mitte/Ost	18	54	220		694	18	483		449			
	Stadtmitte	10	32	81	70	384	0	40	308	0	115	10	62
	Oststadt	8	22	23	46	310	18	0	135	48	95	104	15
SR	Böfingen	16	48,5	177		703	0	536		344			
	Böfingen	8	27	48	44	420	0	20	288	60	108	16	20
	Jungingen	3	10,5	24	21	138	0	10	78	20	75	0	0
	Mähringen	1	3	0	10	50	0	0	45	0	15	0	0
	Lehr	3	7	18	12	95	0	10	85	0	30	0	0
SR	West	37	108	412		1438	85	1043		892			
	Weststadt	20	65,5	101	109	926	85	78	482	124	400	97	40
	Söfingen	9	25	58	67	284	0	30	204	30	85	40	20
	Donautal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Grimmelfingen	3	4	0	14	63	0	0	65	0	0	0	12
	Eggingen	1	2,5	0	12	32	0	0	44	0	0	0	0
	Ermingen	1	3	6	6	43	0	10	45	0	0	0	0
	Einsingen	3	8	15	24	90	0	0	85	14	30	0	0
SR	Eselsberg	17	51	184		694	20	410		488			
	Eselsberg	17	51	86	98	694	20	20	390	50	223	155	60
SR	Wiblingen	17	50	184		756	0	635		305			
	Wiblingen	13	36	59	63	554	0	40	421	0	148	57	10
	Unterweiler	2	4	5	10	57	0	0	57	15	0	0	0
	Donaustetten / Gögglingen	3	11	16	31	145	0	0	117	30	30	15	0
Ulm GESAMT 2024/25		105	311,5	1177		4285	123	3107		2478			
Vergleich 2023/24		104	306,5	1157		4204	123	3094		2390			
Vergleich 2022/23		104	301,5	1140		4147	123	3100		2310			
Vergleich 2021/22		101	292,5	1121		3990	126	3061		2176			
Vergleich 2020/21		97	289,5	1124		3920	126	3031		2139			
Vergleich 2019/20		94	278	1090		3766	136	3056		1936			
Vergleich 2018/19		94	276	1075		3778	136	3113		1876			
Vergleich 2017/18		92	266,5	1058		3604	143	3002		1803			
Vergleich 2016/17		91	265,5	1063		3574	143	2963		1817			
Vergleich 2015/16		91	263,5	1056		3563	143	3060		1702			
Vergleich 2014/15		92	256,5	1041		3580	162	3153		1630			
Vergleich 2013/14		92	256	1018		3629	162	3197		1612			
Vergleich 2012/13		84	207,5	553		3474	182	2921		1288			
Vergleich 2011/12		84	204,5	523		3481	197	2958		1243			
Vergleich 2010/11		84	203,5	523		3474	197	3002		1192			
Vergleich 2009/10		86	202	499		3489	207	3038		1157			
Vergleich 2008/09		87	191	379		3543	220	3166		976			
Vergleich 2007/08		87	185,5	306		3627	236	3278		891			
Vergleich 2006/07		87	184,5	200		3775	240	3364		851			

Tabelle 3

Erläuterungen

Der Platzbestand ist entsprechend der Planung 2024/25 dargestellt.



3.2 Platzbestand in der Kindertagespflege bis 31.08.2025 *)

Platzbestand bis 31.08.2025 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.2 Kitapflege	84		287		23	14								

Tabelle 4

Erläuterungen

*) Erhebungsgrundlage ist der Stichtag 01.03. eines Jahres.

Kindergartenkinder nehmen Angebote der Kindertagespflege i.d.R. ergänzend zu den Angeboten der Einrichtungen, also zusätzlich im Sinne der Dienstleistungsorientierung in Anspruch. Diese Plätze sind deshalb für die Platzbedarfsrechnungen nicht relevant und werden rot dargestellt.

Die Plätze für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren können nicht jahrgangswise aufgeteilt werden. Der Tagesmütterverein vermittelt die Plätze jeweils bedarfsgerecht in Abstimmung mit den Eltern und der Tagespflegeperson.

3.3 Platzbestand in Betriebskindertagesstätten bis 31.08.2025

Platzbestand bis 31.08.2025 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.3 Betriebskita														
Studierendenwerk	1	2	20		0	0	0		20					
Ratiopharm	1	7	45		65	0	35		75					
Universitätsklinikum	1	8	50		60	0	0		110					
Uniklinikum Michelsberg	1	1	5		10	0	0		15					
Universität	1	4	20		50	0	0		70					
Grimmfingen/Rathaus	1	2	10		3	0	0		13					
Stadtwerke Ulm / NU	1	2	20		0	0	0		20					
miniGenius Ulm	1	3,5	15		45	0	25		35					
Waldorf	1	0,5	0		12	0	12		0					
Bundeswehr	1	4	25		25	0	0		50					
Wielandwerke AG Ulm	1	3	15		30	0	0		45					
GESAMT 2024/25	11	37	225		300	0	72		453					

Tabelle 5

Anmerkungen

- Betriebskindertagesstätten werden nach folgenden Vorgaben betrieben:
 - Institutionelle Kinderbetreuung in der grundsätzlichen Trägerschaft (oder im Auftrag) von Firmen.
 - Es werden v .a. Kinder von Beschäftigten des/der aktiven Unternehmen betreut.
 - Die Betreuungszeiten richten sich nach den betrieblichen Anforderungen.
 - Die Förderung in die Bedarfsplanung aufgenommenen Betriebskitas erfolgt im Rahmen von Festbetragszuschüssen auf der Grundlage abgeschlossener Verträge (s. GD 261/09).
 - Gesetzliche Grundlagen (z. B. Betriebserlaubnis des Landesjugendamts, Qualifikation der Fachkräfte, Personalstandards, etc.) sind einzuhalten.
 - I. d. R. Begrenzung des Angebots auf unter 7-jährige Kinder.
- Die mit dargestellten Gruppen von miniGenius und Waldorf sind keine Betriebskitas im eigentlichen Sinn. Sie werden aber auf Wunsch der Träger nach dem Betriebskitakonzept gefördert.
- Der Platzbestand ist entsprechend der Planung 2024/25 dargestellt.



4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2025/26

Die geplanten Veränderungen sind in folgender Aufstellung sozialräumlich kumuliert. Die einzelnen Veränderungen sind in **Teil 2 Anhang Sozialräume** detailliert ersichtlich. Bei Kindertagespflege und Betriebskindertagesstätten sind, im Gegensatz zur Aufstellung auf Seite 5, Plätze für auswärtige Kinder enthalten. Ein direkter Vergleich beider Aufstellungen ist deshalb nicht möglich.

	Anzahl			Plätze			Bausteine							
	Einrichtung bzw. TPP	Gruppen	Plätze	u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
SR Mitte/Ost	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SR Böfingen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SR Weststadt	-1	0,5	-17	10	10	-37	0	0	-37	0	12	20	-12	
SR Eselsberg	1	2	20	10	10	0	0	0	0	-10	40	-10	0	
SR Wiblingen	0	0	0	0	0	0	0	0	-20	20	0	0	0	0
Einrichtungen gesamt	0	2,5	3	40	40	-37	0	0	-57					60
Kindertagespflege	6		16	20	20	0	-4							
Betriebskindertagesstätten	0	2	30	10	10	20	0	0						30
SUMME (inkl. Ausw ärtige Kinder)		4,5	49	70	70	-17	-4	-57						90

Tabelle 6



5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2025/26

5.1 Neuer Platzbestand in Einrichtungen ab 01.09.2025

Platzbestand ab 01.09.2025 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
5.1 Einrichtungen														
SR Mitte/Ost	18	54	220		694	18	483		449					
Stadtmitte	10	32	81	70	384	0	40	308	0	115	10	62		
Oststadt	8	22	23	46	310	18	0	135	48	95	104	15		
SR Böttingen	15	47,5	177		703	0	536		344					
Böttingen	8	27	48	44	420	0	20	288	60	108	16	20		
Jungingen	3	10,5	24	21	138	0	10	78	20	75	0	0		
Mähringen	1	3	0	10	50	0	0	45	0	15	0	0		
Lehr	3	7	18	12	95	0	10	85	0	30	0	0		
SR West	36	108,5	432		1401	85	1006		912					
Weststadt	19	64	101	109	889	85	78	445	124	400	97	40		
Söflingen	9	27	68	77	284	0	30	204	30	85	60	20		
Donautal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Grimmelfingen	3	4	0	14	63	0	0	65	0	12	0	0		
Eggingen	1	2,5	0	12	32	0	0	44	0	0	0	0		
Ermingen	1	3	6	6	43	0	10	45	0	0	0	0		
Einsingen	3	8	15	24	90	0	0	85	14	30	0	0		
SR Eselsberg	18	53	204		694	20	410		508					
Eselsberg	18	53	96	108	694	20	20	390	40	263	145	60		
SR Wiblingen	18	51	184		756	0	615		325					
Wiblingen	13	36	59	63	554	0	40	421	0	148	57	10		
Unterweiler	2	4	5	10	57	0	0	37	35	0	0	0		
Donaustetten / Göggingen	3	11	16	31	145	0	0	117	30	30	15	0		
Ulm GESAMT 2025/26	105	314	1217		4248	123	3050		2538					
Vergleich 2024/25	105	311,5	1177		4285	123	3107		2478					
Vergleich 2023/24	104	306,5	1157		4204	123	3094		2390					
Vergleich 2022/23	104	301,5	1140		4147	123	3100		2310					
Vergleich 2021/22	101	292,5	1121		3990	126	3061		2176					
Vergleich 2020/21	97	289,5	1124		3920	126	3031		2139					
Vergleich 2019/20	94	278	1090		3766	136	3056		1936					
Vergleich 2018/19	94	276	1075		3778	136	3113		1876					
Vergleich 2017/18	92	266,5	1058		3604	143	3002		1803					
Vergleich 2016/17	91	265,5	1063		3574	143	2963		1817					
Vergleich 2015/16	91	263,5	1056		3563	143	3060		1702					
Vergleich 2014/15	92	256,5	1041		3580	162	3153		1630					
Vergleich 2013/14	92	256	1018		3629	162	3197		1612					
Vergleich 2012/13	84	207,5	553		3474	182	2921		1288					
Vergleich 2011/12	84	204,5	523		3481	197	2958		1243					
Vergleich 2010/11	84	203,5	523		3474	197	3002		1192					
Vergleich 2009/10	86	202	499		3489	207	3038		1157					
Vergleich 2008/09	87	191	379		3543	220	3166		976					
Vergleich 2007/08	87	185,5	306		3627	236	3278		891					
Vergleich 2006/07	87	184,5	200		3775	240	3364		851					

Tabelle 7



5.2 Neuer Platzbestand in der Kindertagespflege ab 01.09.2025 *)

Platzbestand ab 01.09.2025 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
5.2 Kitapflege	90		307		23	10								

Tabelle 8

Erläuterungen

*) Erhebungsgrundlage ist der Stichtag 01.03. eines Jahres.

Auswärtige Kinder sind mit berücksichtigt. Aufteilung Ulmer / Auswärtige, s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend.

Kindergartenkinder nehmen Angebote der Kindertagespflege i. d. R. **ergänzend** zu den Angeboten der Einrichtungen, also zusätzlich im Sinne der Dienstleistungsorientierung, in Anspruch. Diese Plätze sind deshalb für die Platzbedarfsrechnungen nicht relevant und werden rot dargestellt.

Die Plätze für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren können nicht jahrgangweise aufgeteilt werden. Der Tagesmütterverein vermittelt die Plätze jeweils bedarfsgerecht in Abstimmung mit den Eltern und der Tagespflegeperson.

5.3 Neuer Platzbestand in Betriebskindertagesstätten ab 01.09.2025

Platzbestand ab 01.09.2025 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
5.3 Betriebskita														
Studierendenwerk	1	2	20		0	0	0						20	
Ratiopharm	1	7	45		65	0	35						75	
Universitätsklinikum	1	8	50		60	0	0						110	
Uniklinikum Michelsberg	1	1	5		10	0	0						15	
Universität	1	4	20		50	0	0						70	
Grimmelfingen/Rathaus	1	2	10		3	0	0						13	
Stadtwerke Ulm / NU	1	2	20		0	0	0						20	
miniGenius Ulm	1	3,5	15		45	0	25						35	
Waldorf	1	0,5	0		12	0	12						0	
Bundeswehr	1	6	35		45	0	0						80	
Wielandwerke AG Ulm	1	3	15		30	0	0						45	
GESAMT 2025/26	11	39	235		320	0	72						483	
Vergleich 2024/25	11	37	225		300	0	72						453	
Vergleich 2022/23	11	37	225		300	0	72						453	
Vergleich 2020/21	11	36	215		300	0	72						443	
Vergleich 2018/19	9	33	210		257	0	72						395	
Vergleich 2016/17	9	33	210		250	0	92						368	
Vergleich 2014/15	10	33	223		207	0	105						325	
Vergleich 2012/13	9	28,5	195		192	0	105						282	
Vergleich 2010/11	5	16	130		60	0	43						147	
Vergleich 2008/09	4	13	117		33	0	43						107	

Tabelle 9

Erläuterungen

Auswärtige Kinder sind mitberücksichtigt.

Aufteilung Ulmer/Auswärtige, s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend.

Anmerkungen

Die mit dargestellten Gruppen von miniGenius und Waldorf sind keine Betriebskitas im eigentlichen Sinn. Sie werden aber auf Wunsch der Träger nach dem Betriebskitakzept gefördert.



6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2025/26

Für Schulkinder (123 Plätze, davon alle GT) werden keine Quoten ermittelt.

6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (Ü3)	Ziel 1.1 Kennzahl 100 %
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	3825
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	4248
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. Ziffer 5.3) *)	194
Versorgungsquote	116,1 %

Tabelle 10

Anmerkungen

Die Zielsetzung ist erfüllt. Es besteht eine rechnerische Reserve von 617 Ü3 Plätzen (Vorjahr 231).

Quote Ganztagsbetreuung (Ü3)	Ziel 3.2 Kennzahl 50 %
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	4248
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	194
Davon für Ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	1934
Anteil der GT-Betreuungsplätze	43,5 %

Tabelle 11

Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung (50 % GT-Plätze) sind insgesamt noch 289 Ganztagsplätze (Vorjahr 332) erforderlich. Der weitere GT-Ausbau erfolgt im Rahmen der Ausbauoffensiven 2, 3 und 4 (GD 316/17, GD 366/19 u. GD 441/21).

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (Ü3)						Ziel 3.2 Stufen 3 - 6
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 25/26	269	912	375	207	171	1934

Tabelle 12

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 Anhang Sozialräume, SR Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Erläuterung zu Ziff 5.2)



6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 47 %
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	3901
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1217
davon freibleibend (Inklusion)	-37
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	448
Versorgungsquote	41,7 %

Tabelle 13

Anmerkungen

Die neue Zielsetzung von 47 % ist nicht erfüllt. Es fehlen rechnerisch 205 U3 Plätze (Vorjahr 202). Weiterer Ausbau erfolgt im Rahmen der Ausbauoffensive 2, 3 und 4 (GD 316/17, GD 366/19 u. GD 411/21).

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 50 %
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1217
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	155
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	802
Anteil der GT-Betreuungsplätze	58,5 %

Tabelle 14

Anmerkungen

Die Zielsetzung zu U3 Ganztagesangebot ist übererfüllt (+ 114 GT Plätze) (Vorjahr: + 93).

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 25/26	94	394	144	20	150	802

Tabelle 15

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. **Teil 2 Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend)
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt



7. Qualitätsreport

7.1 Qualität von Kindertageseinrichtungen: Inhaltliche Orientierung zur pädagogischen Arbeit

Das Land Baden-Württemberg legt mit dem Orientierungsplan ein **pädagogisches Gesamtkonzept** für die Bildung, Betreuung und Erziehung im elementarpädagogischen Bereich für Kinder von 0 bis 6 Jahren vor. Zielsetzung ist die wissenschaftlich fundierte Orientierung für die Qualitätsentwicklung und Professionalisierung pädagogischer Arbeit in der Kinderbetreuung, sowie die konsequente Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages gemäß SGB VIII § 22 und § 22a. Das in den Jahren 2020 - 2021 evaluierte und aktuell unter wissenschaftlicher Federführung des Forums für Frühkindliche Bildung in Stuttgart erweiterte Gesamtkonzept betont durchgängig die Entfaltung der **individuellen Begabungen und Fähigkeiten von Kindern in ihren bio-psycho-sozialen Bezügen**. „**Partizipation, Inklusion, wertschätzende Anerkennung der Unterschiedlichkeit und die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen eines jeden Kindes in der sich wandelnden Gesellschaft**“ bilden hierbei die notwendigen Orientierungspfeiler. Die Implementierung des überarbeiteten und weiterentwickelten Orientierungsplans ist für 2025 vorgesehen.

Die kommunale Landschaft der frühkindlichen Bildung und Erziehung in Ulm zeichnet sich durch eine große konzeptionelle Vielfalt aus. **Ergänzend zu den träger- bzw. einrichtungsspezifischen Qualitätskriterien** besteht seit 2014 der **Leitfaden „BILDUNG - Qualität – Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit“**, der ein träger- und konzeptionsübergreifendes gemeinsames Verständnis von Qualität in Ulmer Kindertageseinrichtungen - unter besonderer Berücksichtigung einer Inklusion und Diversität beachtenden Entwicklungsbegleitung aller Kinder dokumentiert. Der trägerübergreifende Leitfaden bietet eine weitere für alle Träger und für alle Kindertageseinrichtungen verbindende inhaltliche Orientierung (GD 064/15), die durch die **trägerübergreifende**, mit der vom Land und der Ulmer Bildungsoffensive finanzierte **Qualifizierung** für pädagogisch Tätige, Eltern und Lehrer*innen professionelle Vertiefung erfährt.

Die frühpädagogische Praxis sieht jedes Kind nicht nur aus seiner Bildungsperspektive, sondern sie nimmt im Sinne einer gesunden Lebensbewältigung und Resilienz in der heutigen Gesellschaft alle Aspekte kindlicher Persönlichkeitsentwicklung, des Kindeswohls und der Kinderrechte in den pädagogischen Blick der Alltagshandlung.

So konnte die „Ulmer Tradition“, sich trägerübergreifend auf Qualitätsstandards für die pädagogische Arbeit in den Kindertageseinrichtungen zu verständigen, neben den Themen „alltagsintegrierte Sprachbildung“ und „Inklusion und Vielfalt“ nunmehr um den Bereich des Kinderschutzes erweitert werden. Der Leitfaden "Kinder schützen und stärken" enthält gemeinsam festgelegte Standards zum Schutz der Kinder vor unterschiedlichen Formen der Gewalt in Ulmer Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen. Im Sommer 2024 wurde der trägerübergreifende Leitfaden in den Gremien des Gemeinderats vorgestellt. Außerdem widmete sich im Mai 2024 ein großer Fachtag diesem Thema. In Form von Vorträgen und Begegnungsräumen wurden wesentliche Grundgedanken rund um Kinderschutz und Kindeswohl mit mehr als 500 pädagogischen Fachkräften aller Ulmer Einrichtungen gemeinsam diskutiert. Die verbindliche Rahmung und Umsetzung des gemeinsamen Schutzkonzeptes durch die Träger



sowie seine Ausbuchstabierung in den Konzeptionen der einzelnen Einrichtungen knüpfte sich daran an.

Die Befassung mit Kinderschutz in der Kindertageseinrichtung muss immer auch die Themen Kinderrechte und Partizipation mitdenken. In anderen Worten ausgedrückt: „Ein Schutzkonzept ist die Verwirklichung aller Kinderrechte“ (Maywald 2023)¹.

Damit verbunden kristallisiert sich für Ulmer Kindertageseinrichtungen als ein weiteres Entwicklungsfeld das Thema "Demokratiebildung in der Kita" heraus.

Demokratiebildung in der Kita

Demokratie ist nicht selbstverständlich. Das sehen und erleben wir gerade hierzulande und anderswo. Um Demokratie, um ihre Stärke und Stabilität, ganz besonders um ihre Werte muss immer wieder gerungen werden. Von mündigen, eigenständig und kritisch denkenden Bürger*innen. Von Bürger*innen, die zur Teilhabe und Mitsprache befähigt sind und ihre Möglichkeiten zur Partizipation nutzen. Diese Befähigung beginnt bereits im Kindesalter und nicht erst mit 16 oder 18 Jahren, wenn junge Menschen das erste Mal wählen dürfen.

Frühe Bildung soll, das hat der 16. Kinder- und Jugendbericht 2020 herausgearbeitet, die Fundamente demokratischen Verhaltens legen². Es geht darum, Kinder auf ein Leben in Vielfalt, gegenseitiger Anerkennung und Selbstbestimmung vorzubereiten. Deshalb müssen auch schon die Jüngsten unter ihnen die Erfahrung machen, dass ihre Bedürfnisse und Ideen ernst genommen werden und sie wichtiger Teil einer sozialen Gemeinschaft sind³.

„Weil es ihr Recht ist!“ Das antwortet eine Ulmer pädagogische Fachkraft auf die Frage⁴, warum Demokratiebildung schon für junge Kinder wichtig sei. Und tatsächlich: Das Recht auf Partizipation wird Kindern offiziell zugesichert. In der UN-Kinderrechtskonvention befasst sich zum Beispiel Artikel 12 damit: „Kinder sollen an den Entscheidungen, die sie betreffen, teilhaben“. Auch die Bundesländer schreiben dieses Recht in ihre Bildungspläne. Und die Vorgaben, die das Kinder- und Jugendhilfegesetz hierzu macht, sind ebenso eindeutig. Sie binden den Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsauftrag an die Ausbildung von grundlegenden Sozialkompetenzen und die Beteiligung von Kindern an allen sie betreffenden Angelegenheiten.

Partizipation ist der Schlüssel zur Demokratiebildung. Demokratie kann jungen Kindern jedoch nicht gelehrt werden. So wie in der Schule. Demokratie müssen Kinder „erleben“ - im besten Sinne des Wortes. Als ein Mikrokosmos unserer vielfältigen Gesellschaft können Kitas eine wahre „Kinderstube der Demokratie“ sein⁵. Dafür lassen sich auch in Ulmer Kindertageseinrichtungen auf verschiedenen Ebenen Beispiele finden, wovon hier nur einige genannt sein sollen:

- Regelmäßig tagt der Kinder-Rat, die Kinderkonferenz oder das Kinderparlament, manchmal mit zuvor ordentlich gewählten Delegierten durch die Kindergruppe. Auch

1 Vortrag Maywald J. am Ulmer Fachtag zum Kinderschutz im November 2023 „Schutzkonzept ist Verwirklichung aller Kinderrechte“
2 BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND (2020): 16. Kinder- und Jugendbericht. Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter. Berlin.

3 Durand, J., Birnbacher, L. (2021): Demokratie mit Kindern in der Kita. <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/kinder-und-politik-2022/506632/demokratie-mit-kindern-in-der-kita/> (Letzter Zugriff am 26.1.2025)

4 Im Rahmen eines Arbeitstreffens im Projekt "Sprach-Kita: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist".

5 „Die Kinderstube der Demokratie“ ist ein umfassendes Konzept für Partizipation in Kindertageseinrichtungen. Das Konzept wurde von Rüdiger Hansen, Prof. Dr. Raingard Knauer sowie Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker in mehreren Modellprojekten und in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Kitas zwischen in den Jahren 2001 bis 2003 entwickelt und veröffentlicht.



Beschwerde-Verfahren oder eine Kita-Verfassung sind in den Einrichtungen strukturell verankert. Bei all dem können Kinder ihre Anliegen und Sichtweisen, ihre Meinungen und Wünsche einbringen, Regeln des Miteinanders diskutieren und sie beschließen, aber auch vereinbaren, was auf dem nächsten Sommerfest zur Aufführung kommt oder womit der Rollenspielbereich zum Theater-Zirkus-Raum umgestaltet werden kann. Dadurch erleben sich Kinder als selbstwirksam, denn sie merken, dass sie etwas einbringen können und dass ihre Entscheidungen Einfluss auf ihr Umfeld haben. Zugleich sind sie herausgefordert, sich zu reflektieren, unterschiedliche Bedürfnisse miteinander auszuhandeln und faire Ergebnisse zu finden. Eine lebendige „Streitkultur“ gehört schließlich zur Demokratie dazu. Die Herausforderung für die pädagogische Moderation besteht besonders darin, Sachverhalte für alle Kinder verständlich aufzubereiten und Abstimmungsformate so zu gestalten, dass sie den Verstehens- und Ausdrucksmöglichkeiten eines jeden Kindes entgegenkommen. Etwa mit Bildkarten oder bunten Steinen. Ganz nebenbei erfahren Kinder so außerdem, dass alle das Recht haben mitzubestimmen, auch die Kinder, die noch nicht über so viele Worte verfügen oder gerade erst die deutsche Sprache lernen.

- Vielfältige Möglichkeiten, Kinder im demokratischen Sinne zu beteiligen, bieten auch die alltäglichen Abläufe. Wenn Kinder zum Beispiel bei der Vorbereitung und Durchführung eines Projektes Aufgaben übernehmen, wenn sie mitentscheiden, welche Dinge für den Waldausflug in den Bollerwagen müssen, oder wenn sie abwechselnd dafür zuständig sind, das Kräuterbeet im Garten zu gießen oder die Stabheuschrecken im Terrarium zu füttern. Kinder entscheiden gerne mit und sie zeigen von Anfang an eine große Hilfs- und Kooperationsbereitschaft. Darum können auch schon die Ein-bis Drei-Jährigen kleine Aufgaben übernehmen oder mit älteren Kindern gemeinsam ein Amt bekleiden. Wenn Kinder in die alltäglichen Abläufe der Einrichtung aktiv einbezogen sind, erleben sie sich als Teil der Gemeinschaft, in die sie sich nach ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten einbringen und für die sie Verantwortung übernehmen können. Sie erweitern so ihre demokratische Kompetenz um die Bereitschaft zum Engagement. Auch davon lebt Demokratie.

Demokratiebildung in der Kita ist kein Projekt, sondern ein Prozess, in dem Kinder tagtäglich Anerkennung, Teilhabe und Mitbestimmung erleben und leben⁶. Deshalb ist die Gestaltung der Interaktion zwischen Fachkraft und Kind von großer Bedeutung. Sie trägt dann zur Demokratiebildung bei, wenn sie auf die Wahrnehmung und Berücksichtigung von kindlichen Bedürfnissen abzielt und Kinder als, wie Jesper Juul es nennt, „gleichwürdige“⁷, eigenständige Subjekte anerkennt. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn ein Kind nicht alles essen muss, was auf dem Speiseplan steht, oder wenn es selbst entscheiden kann, ob es zum draußen spielen die dicke Jacke braucht. In solchen Momenten erleben Kinder nicht nur, dass ihre Bedürfnisse ernst genommen werden. Sie erleben auch das Vertrauen, für sich selbst entscheiden zu können. Dass auch ihre „innere“ Stimme Gehör findet.

Erwachsene handeln, bewusst oder unbewusst, machtvoll und treffen oft (grundlegende) Entscheidungen für statt mit den Kindern. Etwa beim Anziehen, Essen, bei Konflikten zwischen Kindern oder Planungen für den Tag. Wollen sie Partizipation demokratisch gestalten, müssen pädagogische Fachkräfte die Machtverhältnisse in der Kita immer wieder reflektieren. Es geht

6 Doll, I., Herrmann, K. Kruse, M., Lamm, B., Sauerhering, M. (2020): Demokratiebildung und Partizipation. In: nifbe-Beiträge zur Professionalisierung Nr. 11. Osnabrück.

7 Juul, J. (2012): Vier Werte, die Kinder ein Leben lang tragen. München.



darum, eine „Machtbewusstheit“ zu entfalten, zu der auch gehört, eine kindzentrierte und wertschätzende Haltung zu entwickeln, die Kindern Teilhabe und Mitbestimmung zugesteht und sie darin stärkt, ihre Absichten zu verfolgen, auch wenn sie erwachsenen Deutungen und Bewertungen nicht entsprechen. Vorausgesetzt natürlich, das Wohl des Kindes ist nicht ernsthaft in Gefahr. Aber auch dann muss das einschreitende Handeln der Erwachsenen für Kinder transparent, wenn nicht sogar mit ihnen vereinbart sein. Und schließlich bedeutet es, sensibel für Diskriminierung zu sein und Vorurteile oder Ausgrenzung der Kinder untereinander und durch Kolleg*innen im Team zu thematisieren⁸. Es bedeutet nicht zuletzt, sich kritisch mit den eigenen Wertvorstellungen auseinanderzusetzen, wozu auch die Frage gehört, was für einen selbst Demokratie ausmacht.

Demokratie ist Arbeit. Tagtäglich muss sie neu gelebt, gestaltet, erprobt und austariert werden. Das gilt für die große Gesellschaft ebenso wie für die kleine in der Kindertageseinrichtung. Demokratiebildung in der Kita bedeutet für pädagogische Fachkräfte einen äußerst lebendigen Prozess zu gestalten und zu begleiten. Das erfordert vom gesamten Team eine reflektierte, professionelle Haltung mit der Bereitschaft, sich immer wieder auf die Sichtweisen der Kinder einzulassen. Wenn Kinder erfahren können, wie Demokratie funktioniert, wenn sie selbst demokratische Werte wie Anerkennung, Teilhabe und Mitsprache erleben und sich darin ausprobieren können, dann können sie sich Demokratie aneignen. Und sich später einmal für sie stark machen.

Kommunale Qualifizierung zu den Themen Partizipation, Kinderrechte und Adultismus ermöglichen pädagogischen Fachkräften und Teams die Qualität ihrer Arbeit in diesem Bereich weiterzuentwickeln. Aber auch zu anderen Themen stellen die Qualifizierungsangebote, wie auch Projekte auf der Bundes- und Landesebene für die pädagogische Praxis Ressourcen der Qualitätssicherung dar. Im Folgenden sollen sie kurz beschrieben werden.

7.2 Trägerübergreifende Qualifizierungsangebote

7.2.1 „BILDUNG Offensiv Ulm“ – ein trägerübergreifendes Qualifizierungskonzept

Die Qualität der pädagogischen Arbeit in den Ulmer Kindertageseinrichtungen hängt von der professionellen Haltung, dem reflektierten Handeln und dem kindorientierten Verhalten der dort tätigen pädagogischen Fachkräfte ab. Sowohl für die Reflexion der eigenen Arbeitssituation als auch für die Weiterentwicklung der eigenen Fachlichkeit ist die Teilnahme an berufsbegleitender Fort- und Weiterbildung unabdingbar.

Genau hier setzt das im Rahmen der Ulmer Bildungsoffensive seit 2004 angebotene trägerübergreifende Qualifizierungsprogramm an. Mit der Umsetzung der trägerübergreifenden Qualifizierung „BILDUNG Offensiv Ulm“ will die Stadt Ulm die **Kindertageseinrichtungen als Orte der frühkindlichen Bildung und Erziehung stärken** und damit **Voraussetzungen für verbesserte Bildungschancen aller Kinder schaffen**.

Im Fortbildungsjahr 2024 wurden insgesamt 101 ein- oder mehrtägige Fortbildungen und vier fachöffentliche Vorträge angeboten. Die Themenschwerpunkte der Fortbildungen sind an den

⁸ Durand, J., Birnbacher, L (2021): Demokratiebildung in der Kita. In: DJI-Impulse. Das Forschungsmagazin des Deutschen Jugendinstituts 1/21. München.



Vorgaben des Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen ausgerichtet und gliedern sich in fünf Bausteine:

- Grundlagen der pädagogischen Arbeit
- Beobachtung und Dokumentation
- Kooperationen mit Eltern, Schulen und anderen Partnern und Institutionen
- Bildungs- und Entwicklungsfelder: Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion
- Sprachbildung und Sprachförderung

Insgesamt konnten 74 der geplanten Fortbildungen durchgeführt werden. Im Vergleich zu den corona-geprägten Vorjahren stabilisiert sich somit der Anteil der durchgeführten Fortbildungen und entspricht somit dem Niveau vor der Corona-Pandemie. Insgesamt wurden diese Fortbildungen von 1031 pädagogischen Fachkräften und Tagespflegepersonen absolviert.

Zusätzlich fanden im Rahmen der Vortragsreihe "Treffpunkt Frühkindliche Bildung und Erziehung" vier öffentliche Vorträge statt, welche auf ein hohes Interesse stießen. Zwei der Vorträge wurden online angeboten, zwei davon im Präsenz-Format. Mit diesen Veranstaltungen konnten 460 Personen erreicht werden. Zudem wurde ein Link zur Aufzeichnung der ersten beiden Vorträge im Anschluss zur Verfügung gestellt, der von vielen Kita-Teams im Nachgang noch gemeinsam angeschaut wurde, so dass in Summe noch deutlich mehr Personen erreicht wurden.

Am 13. Mai 2024 wurde erstmals seit 2019 wieder ein trägerübergreifender Fachtag für alle pädagogische Fachkräfte, die Ulmer Kinder betreuen angeboten. Die ganztägige Veranstaltung zum Thema "Gemeinsam sichere Orte schaffen. Schutzkonzepte gegen Gewalt in den Ulmer Kitas entwickeln und umsetzen" wurden von 500 pädagogischen Fachkräften, Kindertagespflegepersonen und Trägervertreter*innen besucht.

7.2.2 Qualifizierung mit Zertifikat

Qu3^{zert} - Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

Eine besondere Herausforderung in der Kinderbetreuung stellt die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren dar. Die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren erfordert fachliche Kompetenzen, die in der bisherigen Ausbildung von Fachkräften inhaltlich wenig verankert sind. Aber auch berufserfahrene Fachkräfte haben nach wie vor Qualifizierungsbedarfe. Zur Sicherung der Qualität wurde in Kooperation mit dem ZNL TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm ein Zertifizierungsverfahren entwickelt, das es den pädagogischen Fachkräften ermöglicht, ein **Zertifikat „Fachkraft für Bildung Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren Qu3^{zert}“** zu erwerben. Die Qu3^{zert}- Zertifizierung steht pädagogischen Fachkräften aller Ulmer Träger und in der Kindertagespflege tätigen Fachkräften offen.

Im Juli 2024 haben fünf pädagogische Fachkräfte des aktuellen Jahrgangs die Weiterbildung zur **„Fachkraft für Bildung Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren Qu3^{zert}“** erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt haben somit 169 pädagogische Fachkräfte das Zertifikat erworben (Stand 31.12.2024). Das Interesse an der Zertifizierung ist Ausdruck für den weiterhin bestehenden Bedarf an einer zusätzlichen Qualifizierung für die Arbeit mit den Kindern unter drei Jahren. Daher wird die Zertifizierung auch über 2024 hinaus fortgeführt (GD 064/15). Der Start eines neuen Durchgangs ist für das Frühjahr 2025 geplant.



QIP^{zert} - Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen

Seit dem Jahr 2022 wird den pädagogischen Fachkräften der Stadt Ulm eine neu konzipierte zweijährige Weiterbildung zur "Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen" angeboten. Ziel der Weiterbildung ist es, die teilnehmenden Fachkräfte durch Vermittlung von Fachwissen, aber auch durch das Reflektieren von Haltungen und Verhaltensweisen sowie von Abläufen und Gegebenheiten in der eigenen Einrichtung für eine inklusive Pädagogik zu sensibilisieren. Der inklusive Blick der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Kita-Alltag, der sich so entwickelt, kann Kitas gerade dann unterstützen, wenn Vielfalt und Unterschiedlichkeit nicht nur als Chance gesehen werden können, sondern zu anfordernden Situationen im Alltag führen. Kita-Leitungen und -Teams werden so eine qualifizierte Ansprechperson vor Ort haben. Für den Träger wird die Profilbildung der Einrichtung und der Beitrag zur Personal- und Entwicklungsentwicklung sichtbar.

Begleitet und zertifiziert wird die Weiterbildung durch die Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen in Kändern und das Zentrum für Kinder- und Jugendforschung der Evangelischen Hochschule Freiburg, Geschäftsstelle Chancen-gleich.

Im Juli 2024 absolvierten die Teilnehmenden des Jahrgangs 2022 ihr Abschlusskolloquium. Damit konnten erstmals 12 pädagogische Fachkräfte als "**Fachkraft für inklusive Pädagogin in Kindertageseinrichtungen QIP^{zert}**" zertifiziert werden. Derzeit befinden sich 18 pädagogische Fachkräfte in der Weiterbildung, verteilt auf zwei Jahrgänge (2023 und 2024). Der Start eines neuen Jahrgangs ist für Juli 2025 geplant.

7.3 Sprachliche Bildung und Sprachförderung

7.3.1 Alltagsintegrierte, ganzheitliche Sprachbildung und Sprachförderung – ein trägerübergreifendes Konzept in Ulm

Seit 2002 verständigen sich Träger, Fachberatungen und pädagogische Fachkräfte auf trägerübergreifende Standards zur sprachlichen Bildung und Förderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen. Mit dem pädagogischen Leitfaden "*BILDUNG - Sprache - Ganzheitliche Sprachförderung in Ulmer Tageseinrichtungen für Kinder*" wurden diese Standards 2011 verankert und erstmals veröffentlicht. 2019 ist der Leitfaden in mittlerweile vierter und umfassend überarbeiteter Auflage erschienen. In die Überarbeitung flossen ebenso Transfererkenntnisse aus dem Bundesprogramm „Sprach-Kita“ ein, wie auch neuere Erkenntnisse aus der Forschung zum kindlichen (Mehr-)Spracherwerb und seiner Begleitung im Alltag. Nach Überprüfung des Leitfadens auf seine wissenschaftliche und praxisbezogene Aktualität und nach Rücksprache mit allen Trägern wurde 2024 von einer Neuauflage des Leitfadens abgesehen. Stattdessen sollen für pädagogische Fachkräfte aller Ulmer Kitas auf digitalem Wege Ergänzungen in Form von kurzen "Wissenshäppchen", didaktischen Materialien und Praxisanregungen bereitgestellt werden. Die Vorarbeiten dazu, etwa in Form von Recherchen zu möglichen digitalen Formaten sowie die Zusammenstellung von Inhalten, haben 2024 begonnen.

Eine weitere Ergänzung bildet der 2016 erschienene Film „Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Förderung in Ulmer Kitas“. Er bebildert die theoretischen Ausführungen des Leitfadens zum Spracherwerb von Kindern und gibt pädagogischen Fachkräften, Eltern und Interessierten einen



konkreten Einblick in die Umsetzung der sprachlichen Bildung und Förderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen.

Um eine in den Alltag integrierte professionelle Sprachbildungsarbeit umzusetzen, benötigen pädagogische Fachkräfte auf verschiedenen Ebenen Wissen und Handlungskompetenz, die sowohl die Beobachtung und Analyse von Kindersprache, die Begleitung und Unterstützung kindlicher Spracherwerbsprozesse im Alltag, aber auch die Fähigkeit und Kompetenz zur Reflexion der eigenen sprachlichen Bildungsarbeit betreffen. Für die sprachpädagogische Praxis bedeutet dies:

- Den Blick dafür zu schärfen, wie Kinder sprachlich (verbal und nonverbal) handeln, wie sie Sprache erleben und welche (individuellen) Strategien sie im Erobern von Sprache nutzen. Dazu benötigen Fachkräfte ein fundiertes theoretisches Wissen zum Spracherwerb von Kindern. Auf dieser Grundlage können sie die sprachliche Entwicklung von Kindern in ihrer Komplexität nachvollziehen und im Kita-Alltag kindliche Spracherwerbsstrategien, Veränderungsprozesse und Entwicklungsmöglichkeiten erkennen und einordnen.
- Sensibel zu sein für die Besonderheiten von Kindersprache und mithilfe von differenzierter Wahrnehmung diese kontinuierlich zu beobachten und zu dokumentieren: d.h. sowohl in Schriftform, mit Video- und Tonaufnahmen als auch durch den Umgang mit Beobachtungsinstrumenten und entsprechenden Dokumentationsmethoden.
- Die Möglichkeiten für eine sprachliche Bildungsarbeit im pädagogischen Alltag wahrzunehmen und umzusetzen. Die Herausforderung für Fachkräfte besteht darin, sprachliche Bildungsarbeit wie einen roten Faden durch den Bildungsalltag zu ziehen, ohne dabei die Themen und Interessen der Kinder aus den Augen zu verlieren und ohne Situationen mit Sprache zu überfrachten.
- Theoriegestützt ein sprachlich reflektiertes und zugleich authentisches Sprachhandeln zu entwickeln, das der Situation und dem Kind angemessen ist.

Dazu bedarf es einer professionellen Qualifizierung, Unterstützung und Begleitung der pädagogischen Fachkräfte und Teams. So sieht auch das Ulmer Konzept der alltagsintegrierten, systematischen sprachlichen Bildung und Förderung eine konsequente jährliche Fortbildung pädagogischer Fachkräfte sowie die Einbeziehung fachlich geeigneter, nachhaltiger Projekte und Programme auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene vor. (GD 397/16).

Eines dieser Programme ist das Bundesprogramm „Sprach-Kita: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“, das seit Juli 2023 nunmehr in die Verantwortung des Landes Baden-Württemberg übergegangen ist. Fortgesetzt wird auch das Landesprogramm „Kompetenzen verlässlich voranbringen (Kolibri)“, so dass 2025 erneut insgesamt 27 Ulmer Kita-Teams auf bewährte Ressourcen zur sprachlichen Bildung und Förderung zurückgreifen konnten.

In den SprachKitas sind nahezu alle Mitarbeiter*innen zum Ulmer Konzept der alltagsintegrierten systematischen sprachlichen Bildung und Förderung fortgebildet. Die Wiederholung der erwerbstheoretischen Grundlagen wie auch ihre Vertiefung findet über die gesamte Programmlaufzeit kontinuierlich statt. In allen anderen Kindertageseinrichtungen hingegen werden die Fluktuation unter pädagogischen Fachkräften, ein hoher Krankheitsstand und Personalmangel als Gründe für ausbleibende Qualifizierung oder zusätzliche Beschäftigung mit dem Thema angegeben.



So wie sich die sprachliche Bildung in der Kita weiterentwickelt, werden sich auch die Wege der Professionalisierung den Veränderungen und Herausforderungen in den pädagogischen Teams anpassen müssen.

7.3.2 Bundes- bzw. Landesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Mit dem Bundesprogramm förderte das BMFSFJ zwischen Januar 2016 - Juni 2023 die Professionalisierung von pädagogischen Fachkräften und Teams zur systematischen alltagsintegrierten sprachlichen Bildung in Kindertageseinrichtungen.

Seit Juli 2023 führt das Land Baden-Württemberg dieses Programm in seinen bestehenden Strukturen und Inhalten fort.

Das Handlungsfeld der „Sprachlichen Bildung“ verbindet das Programm mit den beiden Handlungsfelder „Inklusive Bildung“ und „Zusammenarbeit mit Familien“. Denn es geht auch darum, soziale Vielfalt und Teilhabe in der Einrichtung zu stärken und Lern- und Bildungssituationen so zu gestalten, dass sie die individuellen Ausdrucksmöglichkeiten, Familiensprachen und Lebenssituationen aller Kinder wahrnehmen und anerkennen. Als ein viertes Handlungsfeld ist seit der Corona-Pandemie der Einsatz digitaler Medien hinzugekommen, sowohl für die Umsetzung der drei Handlungsfelder als auch für die Verknüpfung von medienpädagogischen Aktivitäten mit der sprachlichen Bildung.

So ist bisher, auf der Grundlage einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung und mit fundiertem Wissen zum kindlichen Spracherwerb ein großer Fundus an Aktivitäten, Materialien, Projekten und Gestaltungsideen entstanden, die sich in den Konzeptionen der beteiligten Ulmer Kindertageseinrichtungen spiegeln. Es sind Schätze der frühkindlichen Bildung, die Kinder als individuelle Sprachpersönlichkeiten stärken, quer durch den Alltag familienkulturelle Vielfalt sichtbar machen und Kinder wie Erwachsene dazu ermutigen, Benachteiligung und Ausgrenzung sensibel wahrzunehmen und entgegenzutreten.

Das Land Baden-Württemberg gewährt Zuwendungen für die Fortsetzung der Arbeit der bestehenden, zusätzlichen Fachkräfte für sprachliche Bildung sowie für prozessbegleitende Fachberatung für den weiteren Durchführungszeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2025.

Zuwendungsvoraussetzung

Kitas mit zum Stichtag 01. März des Vorjahres mindestens 40 betreuten Kinder (ohne Schulkinder) bzw. 20 betreute Kinder im Nachrückverfahren der zweiten Förderwelle und überdurchschnittlich hohem Anteil von Kindern mit besonderem Bedarf. Dieser überdurchschnittliche Bedarf wurde durch die Länder definiert und wird in der Landesförderung genauso übernommen. In Baden-Württemberg sind dies alle Kitas mit einem Anteil von Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund von über 19,5% (= Landesdurchschnitt).

Beteiligte Einrichtungen

1. Förderwelle: 20 Ulmer Kindertageseinrichtungen wurden im Rahmen der ersten Förderwelle in das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ aufgenommen (Stand September 2016).



2. Förderwelle: Weitere 47 Ulmer Kindertageseinrichtungen (30 Kitas im Antragsverfahren der 2. Förderwelle plus 17 Kitas im Nachrückverfahren der zweiten Förderwelle) wurden 2017 in das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ aufgenommen
3. Förderwelle: Eine weitere Ulmer Einrichtung wurde 2021 in das Bundesprogramm aufgenommen.
4. Förderwelle (Land): 14 Ulmer Einrichtungen nutzen die Landesförderung.

Ende 2024 sind, wie im vergangenen Jahr, insgesamt 14 Kindergarteneinrichtungen am Landesprogramm beteiligt. Sie nutzen eine zusätzliche Sprach-Fachkraft, die Sprach-Fachberatung, Weiterbildung und das bestehende Netzwerk für die Weiterentwicklung ihrer sprachpädagogischen und inklusiven Fachkompetenzen.

Zentrale Aufgabe der zusätzlichen Sprach-Fachkräfte ist es, ihr Fachwissen an das Einrichtungsteam weiterzugeben, ein Modell guter Praxis zu sein und für eine nachhaltige Implementierung zu sorgen (Verstetigung der Konzepte und Beratung des Teams). Dabei wird der Einsatz digitaler Medien und die Verknüpfung medienpädagogischer Konzepte mit der sprachlichen Bildung inhaltlich berücksichtigt. Die konkreten Aufgaben der zusätzlichen Fachkraft vor Ort sind gemeinsam mit der Einrichtungsleitung festzulegen und können je nach Bedarfslage variieren. (VvV KM Juli 2023)

Gefördert wird außerdem die Unterstützung durch zusätzliche prozessbegleitende Fachberatung. Ihre Aufgabe ist es, in der Zusammenarbeit mit dem Forum für Frühkindliche Bildung (Inhaltliche Begleitung des Vorhabens) die zusätzlichen Fachkräfte für sprachliche Bildung im Sinne der Qualitätsentwicklung zu begleiten und zu qualifizieren. Außerdem begleitet sie Teambildungsprozesse und unterstützt die Einrichtungen bei der Weiterentwicklung der Konzeption. Auch der gemeinsame Austausch verschiedener Akteur*innen wird über die Fachberatung organisiert und verstetigt. (VvV Juli 2023)

Wie gut die Umsetzung des Programms in der Einrichtung gelingt, hängt nicht zuletzt auch von der Kita-Leitung und ihren vorhandenen Zeitressourcen für die Qualitätsentwicklung ab. Im Tandem mit der zusätzlichen Sprachfachkraft kann sie den Rahmen für Bedingungen gelungener Qualitätsentwicklungsprozesse schaffen, wozu die regelmäßige Reflexion und teaminterne Fortbildungen ebenso gehören wie die Unterstützung von pädagogischen Aktivitäten, etwa zur Raumgestaltung und Materialerweiterung im Sinne einer inklusiven und alltagsintegrierten Sprachbildung. Das war eines der zentralen Ergebnisse aus der Evaluation des Bundesprogramms, die 2023 veröffentlicht wurde. Und es ist ein Ergebnis, das sich in der täglichen Praxis immer wieder aufs Neue bestätigt.

Landeszuschuss:

1. Die Träger erhalten für jede teilnehmende Kindertageseinrichtung einen jährlichen Landeszuschuss in Höhe von 28.500€ für zusätzliches Personal (je Einrichtung eine 50% Fachkraftstelle).
2. Für einen Verbund von 10 bis 15 Kitas ist eine zusätzliche 50 % Fachberatungsstelle für die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung vorgesehen. Die Stadt Ulm erhält für die zurzeit 1 besetzte Fachberatungsstelle einen Landeszuschuss in Höhe von 35.500€ bis Dezember 2025 für Personalkosten.



Da die Bundesmittel zur Deckung der Projektkosten nicht ausreichen, erhalten die Träger auf Kostennachweis den Differenzbetrag aus kommunalen Mitteln erstattet (GD 435/15 und GD 168/17).

Auch 2024 konnte das Programm in allen o.g. Handlungsfeldern umgesetzt werden. Neben der Wiederholung von Wissensinhalten zum kindlichen Spracherwerb wurden Beobachtungs- und Reflexionsinstrumente erprobt, die dabei unterstützen können, den inklusiven Sprach-Alltag in der Kita unter die Lupe zu nehmen - auch mithilfe von Videografie. Das heißt: Alltagssituationen theoriegeleitet zu analysieren und zu reflektieren. So öffnete sich der Blick der Teams nicht nur für die kleinen und großen Lernmomente im mehr- und quersprachigen Kita-Alltag, sondern auch für Rahmenbedingungen, die beziehungsvolle, partizipative und vorurteilsbewusste Interaktionen mit und zwischen Kindern fördern. Über die Qualifizierung der zusätzlichen Sprachfachkräfte in den Verbundtreffen konnten die Themenschwerpunkte von "Sprach-Kita" in die Tandems und durch diese weiter in die Kita-Teams transferiert werden. Immer nach Möglichkeit und unter der Berücksichtigung der Bedürfnisse und individuellen Kapazitäten der Kita-Teams. Der Wissenstransfer wurde in Form von Teambesprechungen, Inhouse-Schulungen oder Planungstagen durchgeführt. Und schließlich konnte sich die Vernetzung unter den Kita-Tandems auch im vergangenen Jahr in den regelmäßigen Verbundtreffen weiterentwickeln, wodurch nicht zuletzt die Inklusion von neuen Kolleg*innen im Team sowie im Kreis der Sprachfachkräfte gesichert werden konnte.

7.3.3 Landesprogramm „Kompetenzen verlässlich voranbringen (VwV Kolibri)“

Die **Gesamtkonzeption "Kompetenzen verlässlich voranbringen"** umfasst neben der Unterstützung der Sprachentwicklung bei Kindern von 2,7 - 6 Jahren zusätzlich Förderung mathematischer Vorläuferfähigkeiten, der Motorik und der sozial-emotionalen Kompetenzen. Ziel ist es, Kinder mit einem festgestellten zusätzlichen Sprachförderbedarf möglichst frühzeitig eine zusätzliche intensive Sprachförderung zu ermöglichen.

Mit Feststellung eines intensiven Sprachförderbedarfs über eine alltagsintegrierte Unterstützung hinaus gibt es zwei Förderwege:

- ISF+ (Intensive Sprachförderung +) für Kinder ab 2 Jahren und sieben Monaten bis zum Schuleintritt
- SBS - Sprachfördermaßnahme "Singen - Bewegen - Sprechen" (Sprachförderung im Rahmen der SBS-Bildungskoooperation) für Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt.

Diese Gesamtkonzeption basiert auf dem Bildungsverständnis des Orientierungsplanes und darf nicht als isoliertes Angebot gesehen, sondern soll im pädagogischen Alltag umgesetzt werden.

Verbindlich vorgeschrieben sind die Feststellung des Sprachstands (Sprachstanddiagnose SETK 3-5 im Rahmen des Schritt 1 der Einschulungsuntersuchung), die Dokumentation des Sprachentwicklungsprozesses des Kindes und die Durchführung von Entwicklungsgesprächen mit den Erziehungsberechtigten.

Die Höhe der Zuwendung beträgt bei ISF + 2.200 € für Gruppen mit 3 bis 7 Kindern und 1.200 € bei einem oder zwei Kindern sowie bei SBS für Sprachfördergruppen (mit 36 Stundenumfang ebenfalls) 2.200 €.



2024 konnten Kolibri-Angebote im ähnlichen Umfang wie im Jahr zuvor stattfinden, jedoch mit mehr Kindern. Im Dezember 2024 sind es abermals 13 Einrichtungen, die das Landesprogramm umsetzen, und zwar mit 22 ISF+ Gruppen, 8 SBS Gruppen und insgesamt 249 Kindern.

Die sehr gute Zusammenarbeit mit der Musikschule im SBS-Programm ist für viele der Kita-Leitungen ein Grund dafür, am Landesprogramm teilzunehmen. Personalengpässe, ein hoher bürokratischer Aufwand und auch die Zugehörigkeit zu Sprach-Kita sind hingegen die Gründe, sich gegen eine Teilnahme zu entscheiden.

7.3.4 Ulmer Initiative „Abenteuer lesen“

Das 2003 gegründete Projekt "Abenteuer Lesen" ist bei der Bürgeragentur ZEBRA e.V. angesiedelt. Fachlich unterstützt wird es vom kommunalen Netzwerk der Stadtbibliothek und der Abteilung Kindertagesbetreuung in Ulm, die ehrenamtliche Vorlesezeiten für Kindertageseinrichtungen, Schulen, die zentrale Kinderbibliothek, die Stadtteilbibliotheken und andere Einrichtungen organisieren. Die Vorlesepat*innen werden im Rahmen des trägerübergreifenden Qualifizierungsprogrammes "Bildung Offensiv" qualifiziert, erhalten aber auch im Rahmen des bundesweiten "Netzwerks Vorlesen" viele interessante Informationen und (Vor-) Leseempfehlungen.

Die Erfahrung, vorgelesen zu bekommen, prägt und stärkt Kinder kognitiv, emotional und sozial. Und natürlich sprachlich. Diesen sehr wichtigen Bereich der Bildung haben pädagogische Fachkräfte deshalb immer im Fokus. Viele der ehrenamtlichen Vorlesepat*innen werden zwar altersbedingt in den kommenden Jahren ausscheiden, doch stehen potenzielle Nachfolger*innen schon bereit. Im vergangenen Jahr konnten 14 neue Vorlesepat*innen gewonnen werden. Außerdem kooperiert die Initiative mit dem Projekt "Aktives Schuljahr", in dem sich Jugendliche ab der 8. Klasse engagieren können. So lesen nun auch junge Menschen in den Kitas vor, deren eigene Kindheit noch nicht so lange zurückliegt.

7.4 Kinder mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung *)

Die Ulmer Kindertageseinrichtungen verfügen über eine große Offenheit und breite Erfahrung in der inklusiven Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern mit Behinderungen. Die Integration der Kinder mit Behinderung in Regeleinrichtungen im Rahmen der Inklusion wird sowohl von den Kindertageseinrichtungen als auch von der sogenannten Behindertenhilfe gefordert und gefördert.

Als spezifische **integrative Einrichtungen** mit einem angepassten Personalschlüssel stehen in Ulm zwei Einrichtungen (Städtische Kitas Sudetenweg 20 und Tannenäcker 164) zur Verfügung. Alle anderen Einrichtungen nehmen bei Bedarf ebenfalls Kinder mit Behinderungen auf. Auf Antrag der Eltern erfolgt die medizinische und sozialpädagogische Überprüfung. Wird der Hilfebedarf (bei körperlicher und sogenannter geistiger Behinderung § 53 SGB XII und seelischer Behinderung § 35a SGB VIII) bejaht, wird Eingliederungshilfe gewährt. Die Einrichtung erhält vom Träger der Sozial- bzw. Jugendhilfe pauschal monatliche pauschale Förderbeträge pro Kind für ergänzende Fördermaßnahmen. Außerdem wird für jedes aufgenommene Kind mit Behinderung ein zusätzlicher Platz freigehalten und nicht belegt (sog. Doppelzählung).



*) Begriffsdefinition Behinderung: § 2 SGB IX:

Menschen werden als behindert verzeichnet, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

7.5 Kinder- und Familienzentren

In Ulm gibt es aktuell fünf städtisch geförderte Familienzentren: Die zum Diakonieverband gehörenden FAZ Jörg-Syrlin und Adlerbastei, das KiFaZ des DRK in Wiblingen und die beiden städtischen Kinder- und Familienzentren Erika-Schmid-Weg und Schaffnerstraße. 2025 kommt noch ein Kinder- und Familienzentrum in Trägerschaft der Johanniter in einem neuen Wohnquartier hinzu. Für den Betrieb des KiFaZ der AWO wurden vom KVJS erhebliche bauliche Veränderungen gefordert um den rechtlichen Anforderungen des § 45 SGB VIII - Sicherung des Wohls von Kindern in der Einrichtung - zu genügen. Die AWO hat den Betrieb daher eingestellt.

Familienzentren arbeiten trägerübergreifend zusammen, um Familien der Stadt zu unterstützen. In der engen Zusammenarbeit mit der Kitaleitung und mit dem Kitateam nehmen Familienzentrenkoordinator*innen und Leitungen Bedarfe von Kindern und Eltern auf, setzen diese in entsprechende Angebote um und sind somit für die Familien in der Stadt eine wichtige Bildungs-, Begegnungs- und Beratungsressource. Mit leicht zugänglichen, kostenfreien Informations- und Unterstützungsangeboten nehmen Familienzentren auch oft eine Lotsenfunktion für Familien ein. Insbesondere die Offenen Treffs bieten hier Räume der Begegnung und Unterstützung an.

Arrangements wie der Treffpunkt "von Anfang an ...", Babymassage und Hebammensprechstunden zielen auf eine Stärkung junger Eltern. Übergänge der Kinder (z. B. "Von der Kita in die Schule") werden durch Themenabende und Kooperationen begleitet. Aktuelle Fragen, z. B. zur Bewältigung der Pandemiefolgen werden dagegen in Erziehungskursen und Workshops reflektiert. Die Beratung erfolgt sowohl in informellen Settings, als auch durch einen unbürokratischen Zugang zu professioneller Unterstützung durch regelmäßige Beratungszeiten in Kooperation mit örtlichen Beratungsstellen im Haus. Die Kinder- und Familienzentren sind auch in bereits bestehende Netzwerke in Ulm, wie Frühe Hilfen, STÄRKE, etc. eingebunden und sind Partner von *Nestwerk*, was sie in ihren Stadtteilen letztendlich mit einem Prädikat der Drehschreibe für die Familien auszeichnet.

7.6 Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird bei der Festlegung der konkreten Betreuungszeiten in den Einrichtungen insbesondere auch eine mögliche Erwerbstätigkeit von Eltern berücksichtigt. In Ulm wird dem grundsätzlich wie folgt Rechnung getragen:

- Ausbau bzw. Vorhalten von Gruppen mit Ganztagesbetreuung, sowohl für unter 3 Jährige, als auch für Kinder im Kindergartenalter.
- **Sozialraum Kitas:** Jeweils eine große Einrichtung in jedem Sozialraum bietet ein besonders breites Betreuungsspektrum an. Durch die enge Vernetzung mit allen Akteuren vor Ort und dem zentralen Familienbüro können Betreuungsbedarfe frühzeitig erkannt und geplant werden. Auch hinsichtlich der besonderen Bedarfe von Seiten des Jugendamts (z. B. Kindeswohlgefährdungen) hat sich die Kooperation im Sozialraum bewährt. Bereits in Betrieb sind die Sozialraum-Kitas am Eselsberg, in Böfingen und in Mitte/Ost. In der



Weststadt wurde die AWO-Kita in der Moltkestraße als Sozialraumkita ausgewiesen. Die nächste Sozialraum-Kita soll in Wiblingen angegangen werden. Das Raumprogramm ist beschlossen. Die Maßnahme wird im Rahmen der Ausbauoffensive 4 (GD 441/21) umgesetzt.

- Seit dem Kita-Jahr 2012/2013 wird eine Flexibilisierung in der Ganztagesbetreuung umgesetzt. Dabei kann in Ganztagesgruppen ab Bausteine 4 für bis zu einem Drittel der Kinder auch der nächst niedere Betreuungsbaustein gebucht werden. Zur Sicherung der pädagogischen Qualität gehört u. a. der generelle Besuch der Kita an fünf Tagen in der Woche (ausgenommen davon sind Betreute Spielgruppen, denen ein anderes pädagogisches Konzept zugrunde liegt).
- Um den Eltern Planungssicherheit zu geben soll die Platzvergabe durch die Einrichtungen möglichst frühzeitig erfolgen. Verbindliche Zusagen zum Beginn eines neuen Kita-Jahres (1. September) sollen möglichst bereits im Februar des Aufnahmejahres erteilt werden.
- Die kommunale Förderung aller Ulmer Betriebskindertagesstätten führte in den letzten Jahren zum Ausbau des Platzangebots (s. a. Ziff. 1.2, Ziel 3.5).

7.7 Kindertagespflege

7.7.1 Kindertagespflege, u.a. in anderen geeigneten Räumen – Großtagespflege

Die Kinderbetreuung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege ist vom Gesetzgeber gleichrangig gestellt. Die Kindertagespflege kann dabei auch in sogenannten Großtagespflegestellen mit bis zu 12 Plätzen erfolgen. In Ulm gibt es derzeit 15 Großtagespflegestellen. Die Kindertagespflege in Großtagespflegestellen leistet einen wichtigen Beitrag beim familiengerechten Ausbau der Kinderbetreuung, vor allem für Kinder unter 3 Jahren. Insbesondere stellt die Kindertagespflege, soweit ein rechtlicher Anspruch besteht, die Betreuung unter 1-jähriger Kinder sicher (s. a. Ziff. 1,2, Ziel 2.2).

Anfangs wurden Großtagespflegestellen von 2-3 Gründer*innen selbst betrieben. Inzwischen gibt es ergänzend Modelle die mit fest angestellten Kindertagespflegepersonen arbeiten. Die ursprünglichen Gründer*innen sind dann Anstellungsträger und arbeiten selbst nicht mehr in der Betreuung mit. Diese Entwicklung ist einerseits ein weiterer Schritt hin zur Professionalisierung, andererseits gibt es aber Bedenken, dass sich der ursprünglich familienorientierte Ansatz der Kindertagespflege nicht aufrechterhalten lässt und die Abgrenzung zur Kinderkrippe verschwimmt.

7.7.2 Qualifizierung – Fortbildung von Kindertagespflegepersonen (KTPP)

Der Gesetzgeber hat schon vor Jahren einen Prozess eingeleitet, in dem sich die Kindertagespflege zu einem vollwertigen Berufsbild hin entwickeln soll, das gleichwertig neben der Kinderbetreuung in Einrichtungen steht. Dabei kommt der Qualifizierung und Qualitätssicherung eine große Bedeutung zu. Diese stützt sich in Ulm auf drei Säulen:

- Erteilung der Pflegeerlaubnis: Dazu gehören ein polizeiliches Führungs- und Gesundheitszeugnis, die Prüfung der Räumlichkeiten vor Ort und die Sicherstellung, dass die KTPP geeignet ist. Die praktische Durchführung teilen sich der Tagesmütterverein (TMV) und



der Fachdienst Kindertagespflege des Jugendamts der Stadt Ulm als örtliche Aufsichtsbehörde.

- Qualifizierung von KТПP: Der bisherige Qualifizierungsumfang von 160 Unterrichtseinheiten (UE) wurde durch die neue Verwaltungsvorschrift (VwV) zur Kindertagespflege vom 06.04.2021 auf 300 UE ausgeweitet. Inhaltlich erfolgt die Qualifizierung weiterhin auf der Grundlage des kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs Kindertagespflege (QHB) des Deutschen Jugendinstituts (DJI). Auch die erweiterte Qualifizierung wird vom TMV durchgeführt. Personell wurde der TMV dafür um eine 50 % Fachkraftstelle aufgestockt. Weitere Rahmenbedingungen zur Umsetzung werden erarbeitet und ziehen ggf. Anpassungsbedarfe nach sich. Weiterhin müssen auch bereits qualifizierte KТПP praxisbegleitende Fortbildungsmaßnahmen im Umfang von 20 Unterrichtseinheiten pro Jahr absolvieren. Der Umfang wurde durch die neue VwV um 5 UE/Jahr erweitert. Die Fortbildungen organisiert einerseits der TMV, andererseits können die KТПP kostenlos am trägerübergreifenden Fortbildungsprogramm der Stadt Ulm für Fachkräfte in Einrichtungen teilnehmen (s.a. Ziff. 7.2).
- Qualitätssicherung in Großtagespflege: Vom TMV, dem Fachdienst Kindertagespflege und betroffenen KТПP wurden für Ulm gültige Standards erarbeitet und umgesetzt. Diese werden bei Bedarf überarbeitet und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

7.7.3 Unterstützungsmaßnahmen durch die Stadt Ulm:

Seit dem 01.01.2018 ersetzt eine neue Fördervereinbarung mit dem Tagesmütterverein (TMV) die bisherige Budgetvereinbarung. Dadurch erfolgt eine Gleichbehandlung aller freien Träger der Kinderbetreuung und der TMV erhält Planungssicherheit, da die Bezuschussung jetzt unabhängig von der Landesförderung erfolgt. Um allgemeinen Kostensteigerungen der letzten Jahre auszugleichen wurde zum 01.01.2022 auch die Sachkostenpauschale des bestehenden Trägervertrages angepasst.

Die Rahmenbedingungen für die Kindertagespflegepersonen (KТПP) wurden in den letzten Jahren kontinuierlich angepasst und verbessert. Aktuell wurden im Zusammenhang mit neuen Empfehlungen von Städtetag, Gemeindetag und KVJS weitere Verbesserungen der Rahmenbedingungen für die Kindertagespflege beschlossen (GD 453/22) Neben der Übernahme der Empfehlungen wurden, befristet auf 3 Jahre, auch ergänzende Freiwilligkeitsleistungen der Stadt Ulm zur Förderung der Kindertagespflege beschlossen. Diese sind:

- freiwilliger Zuschlag zu den Stundensätzen in Höhe von 2 € pro Stunde
- ergänzender Zuschlag in Höhe von 2 € beim Vorliegen folgender Gegebenheiten:
 - nachgewiesener Inklusionsbedarf
 - Betreuung zu ungünstigen Randzeiten
 - bei Übernahme von Vertretungszeiten
- Durchgängige Bezahlung während Schließzeiten (bis zu 6 Wochen/Jahr)
- Finanzielle Beteiligung bei größeren Reparaturen / Anschaffungen im Falle besonderer Härten
- Bessere Vergütung von Zeiten der Eingewöhnung
- Verzicht auf Abstufung des Stundensatz U3/Ü3 bis zum Eintritt des Kindes in die Kita
- Kostenlose Teilnahmemöglichkeit am städt. Fortbildungsprogramm



- Übernahme Kosten erweiterte Führungszeugnisse und Gebühren Anträge Nutzungsänderung
- Pauschaler monatlicher Betriebskostenzuschuss und Starterpaket für Großtagespflegestellen

8. Finanzierung

8.1 Ergänzender Finanzbedarf für die Umsetzung der Bedarfsplanung 2025/26

Für die Umsetzung der Bedarfsplanung wird derzeit von einem zusätzlichen städtischen Nettofinanzaufwand von rund 81.000 € ausgegangen (Aufwendungen: ca. 785.000 €, Landeszuwendungen ca. 624.000 €, Elternbeiträge ca. 80.000 €). Der zusätzliche Fachkraftbedarf beläuft sich auf ca. 6,6 Stellen. Die konkrete stichtagesbezogene Kalkulation der zusätzlichen Mehraufwendungen bei der Stadt Ulm erfolgt im Rahmen der Haushaltsplanung 2026.



Anlage

• Grundlageninformationen

➤ **Abkürzungsverzeichnis:**

- BS - Betreute Spielgruppe (Ausschließliche Betreuung von Kindern unter 3 Jahren)
- KR - Krippe (Ausschließliche Betreuung von Kindern unter 3 Jahren)
- AM - Altersmischung (Krippen-/Kindergarten-/Schulkinder)
- (B) - Einschränkung in der Betriebserlaubnis des KVJS
- GT - Ganztagsbetreuung (über 35 Stunden)*
- HT - Halbtagsbetreuung
- RG - Regelbetreuung (Unterbrochene Vor- und Nachmittagsbetreuung)
- VÖ - Verlängerte Öffnungszeit (Zusammenhängende Vor- und Nachmittagsbetreuung)
- U3 - Unter drei jährige Kinder
- Ü3 - Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt

➤ **Bausteine der Betreuungszeiten:**

Betreuungsbaustein	Betreuungszeiten	Betriebsform
Stufe 1	bis 28 Std.	HT
Stufe 2	über 28 bis 33 Std.	RG/ VÖ
Stufe 3	über 33 bis 38 Std.	GT*
Stufe 4	über 38 bis 43 Std.	GT
Stufe 5	über 43 bis 48 Std.	GT
Stufe 6	über 48 Std.	GT

➤ **Belegung von U1 – Plätzen**

Mit Einführung des Rechtsanspruchs am 01.08.2013 sind nach § 24 Abs. 1 SGB VIII Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, zu fördern, wenn:

1. diese Leistung für ihre Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit geboten ist (§ 8a SGB VIII - Feststellung durch das Jugendamt) oder
2. die Erziehungsberechtigten (bei Alleinerziehenden -> der/die Erziehungsberechtigte)
 - a. einer Erwerbstätigkeit nachgehen, eine Erwerbstätigkeit aufnehmen oder Arbeit suchend sind,
 - b. sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schulausbildung oder Hochschulausbildung befinden oder
 - c. Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Sinne des SGB II erhalten.

➤ **Maximalbelegung von Gruppen (s.u.a. §1 Abs.4 KiTaVO)**

	KiGa	AM			Krippe
	3-	(3-u14)	(2-u14)*	(1-u14)	(0-u3)
	-	-	Höchstens 7 u3	Höchstens 5 u3	
HT	28	25	25	15	10
RG			22		
VÖ			20		
GT			20		

* Ein u3-Kind belegt 2 Plätze

Mit Beschluss des GR vom 15.12.2010 (GD 454/10) zur qualitativen Weiterentwicklung der Kindergärten sind alle bisherigen Sonderregelungen entfallen.



- **Aufnahmekriterien für Auswärtige Kinder in Einrichtungen**

1. **Auswärtige Kinder**

Auswärtige Kinder sind alle Kinder deren Erziehungsberechtigte ihren 1. Wohnsitz nicht in Ulm haben. Bei Wegzug ist Stichtag der auf den tatsächlichen Wegzug folgende Monatserste.

2. **Voraussetzung für eine Aufnahme bzw. einen Verbleib**

Auswärtige Kinder können unter folgenden Voraussetzungen in einer Ulmer Einrichtung aufgenommen werden, bzw. können bei Wegzug in der Einrichtung verbleiben:

(Es müssen alle Kriterien erfüllt sein)

- **Vorliegen eines Härtefalles**
(Bestätigung der Wohnsitzgemeinde und des Familienbüros der Stadt Ulm)
- **Freier Platz**
(Bestätigung des Familienbüros der Stadt Ulm, dass kein Ulmer Kind den Platz benötigt)
- **Kostenausgleich**
(Bestätigung der Wohnsitzgemeinde, dass Kostenübernahme erfolgt)

Anmerkung:

In Baden-Württemberg ist der Kostenausgleich gesetzlich geregelt.

3. **Sonderregelung mit Neu-Ulm**

- **Kostenausgleich**
Mit Neu-Ulm ist ein Kostenausgleich nach bayerischer Regelung vereinbart.
- **Wegzug**
Bei Wegzug nach Neu-Ulm kann das Kind bis zum Ende des Kitajahres ohne sonstige Voraussetzung in der Einrichtung verbleiben.

Hinweis:

In Betriebskindertagesstätten gelten die jeweiligen trägereigenen Kriterien. (s. GD 261/09)



• Trägereinheitliche Platzvergabekriterien für Ulmer Kinder in Einrichtungen

Stand: Sep.2016

- Berücksichtigung der gesetzlichen Verpflichtungen
- Transparenz für die Eltern
- Handlungsrahmen für die Träger/Entscheidungsbefugnis delegiert auf die Kita-Leitungen

SGB VIII § 24 Anspruch auf Förderung in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege

SGB VIII	Alter Kind	Geltungsbereich	Kommentierung	Trägerübereinkunft zu den Vergabekriterien/Priorisierung	Räuml. Bezug
§24 (1)	0 bis u1 Jahr	Ein Kind, das das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hat, ist in einer Einrichtung oder in Kindertagespflege zu fördern.	Kein subjektiver Rechtsanspruch, objektiv rechtliche Verpflichtung der öffentlichen JH.	Tagespflege	
§24 (2)	1 bis u3 Jahre	Ein Kind, das das erste Lebensjahr vollendet hat, hat bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege.	Subjektiver Rechtsanspruch	1) Kindeswohlgefährdung Die Punkte 2)- 4) sind gleichrangig 2) Erwerbstätigkeit oder Arbeit suchend 3) Berufliche Bildungsmaßnahme Schulausbildung Hochschulausbildung 4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII) Sonstige: z.B. Alter, Anmeldetermin	Möglichst Sozialraum
§24 (3)	3 Jahre bis Schuleintritt	Ein Kind <u>hat</u> ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt <u>Anspruch</u> auf Förderung in einer Tageseinrichtung.	Subjektiver Rechtsanspruch	1) Kindeswohlgefährdung Die Punkte 2)- 4) sind gleichrangig 2) Erwerbstätigkeit oder Arbeit suchend 3) Berufliche Bildungsmaßnahme Schulausbildung Hochschulausbildung 4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII) Sonstige : z.B. Alter, Anmeldetermin	Möglichst Sozialraum
	3 Jahre bis Schuleintritt	Der öffentl. Jugendhilfeträger <u>hat darauf hinzuwirken</u> , dass für Kinder ab 3 Jahren bis Schuleintritt ein bedarfsgerechtes Angebot an GT-Plätzen oder ergänzend Kindertagespflege zur Verfügung steht. Das Kind kann bei besonderem Bedarf oder ergänzend auch in Kindertagespflege gefördert werden. (Planungsverantwortung öffentliche Jugendhilfe)	Betrifft: Bedarfsgerechtes Angebot an GT-Plätzen oder ergänzend Kindertages-pflege (kein subjektiver Rechtsanspruch, objektiv rechtl. Verpflichtung der öffentlichen Jugendhilfe)	1) Kindeswohlgefährdung Die Punkte 2) - 4) sind gleichrangig 2) Erwerbstätigkeit Arbeit suchend 3) Berufliche Bildungsmaßnahme Schulausbildung Hochschulausbildung 4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII) Sonstige: z.B. Alter, Anmeldetermin	Möglichst Sozialraum
§ 24 (4)	Schul-kind	Für Schulkinder <u>ist</u> ein bedarfsgerechtes Angebot <u>vorzuhalten</u> .	Schülerhortplätze Überleitung in GT-Grundschule	Kein Regelungsbedarf.	

Bei der Neuaufnahme von Kindern werden - unter Berücksichtigung der Übereinkunft zu den trägereinheitlichen Platzvergabekriterien – Geschwisterkinder bevorzugt aufgenommen. Plätze für Geschwisterkinder werden höchstens bis Ende Februar freigehalten. Plätze müssen aus Zuschussgründen am 01.03. eines Jahres belegt sein.



Anhang Sozialräume

A	Sozialraum Mitte/Ost
B	Sozialraum Böfingen
C	Sozialraum West
D	Sozialraum Eselsberg
E	Sozialraum Wiblingen
F	Sozialraum Übergreifend

Der Aufbau entspricht in jedem Sozialraum dem Teil 1 Gesamtstadt.

Ziffer 1	Einleitung
Ziffer 2	Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2025/26 (für den jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 3	Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2024/254) (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 4	Geplante Veränderungen im Kitajahr 2025/26 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 5	Neuer Platzbestand im Kitajahr 2025/26 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 6	Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2025/26 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 7	Qualitätsreport (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 8	Finanzierung (im jeweiligen Sozialraum)
<u>ergänzend:</u>	
Ziffer 9	Zusätzliche Informationen (zum jeweiligen Sozialraum)

Anlage (im jeweiligen Sozialraum)

- **Einrichtung / Gruppenübersicht (Neuer Bestand 2025/26)**
- **Sozialraumkarte**

**A Sozialraum Mitte/Ost****1. Einleitung**

Der Sozialraum besteht aus den Stadtteilen

- Stadtmitte
- Oststadt

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2025/26**2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)**

Kinderzahl 3 - unter 7-Jährige (Prognose zum 31.12.)	*) 1	557
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	480
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	10
Platzbedarf im Kitajahr 2025/26		490

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

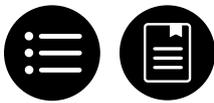
2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Im Zusammenhang mit der Mittelfristigen Bedarfsplanung 2022-2027 wurde der künftige Platzbedarf im U3 Bereich auf 47 % angepasst.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 31.12.)		286
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.)		422
Kinderzahl unter 3 gesamt (3 Jahrgänge)		708
Platzbedarf bei 47% (0-u3)		332
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen		7
Platzbedarf im Kitajahr 2025/26		339

Tabelle 2



3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2024/25)

Platzbestand bis 31.08.2025 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
3.1	Einrichtungen	18	54	220		694	18	483		449			
	Stadtmitte	10	32	81	70	384	0	40	308	0	115	10	62
	Oststadt	8	22	23	46	310	18	0	135	48	95	104	15
3.2	Kitapflege	entf.											
3.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 3

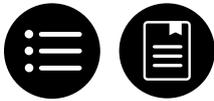
Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2025/26

	Kindertageseinrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Schließ-tage		
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu	
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6			
5	Zeitblomstraße 41	städt.															
	Gruppe 1		-	VÖ 3-6			25			25							
	Gruppe 2		-	VÖ 3-6			25			25							
5	Zeitblomstraße 41	kath.															
	Gruppe 1		VÖ 3-6	-			-25			-25							
	Gruppe 2		VÖ 3-6	-			-25			-25							
Gesamt SR Mitte - Ost					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Tabelle 4



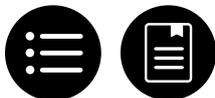
5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2025/26

Platzbestand ab 01.09.2025 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1	Einrichtungen	18	54	220		694	18	483		449			
	Stadtmitte	10	32	81	70	384	0	40	308	0	115	10	62
	Oststadt	8	22	23	46	310	18	0	135	48	95	104	15
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 5

Anmerkungen

s. Ziffer 3.



6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2025/26

6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100 %
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	490
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	694
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	25
Versorgungsquote	146,87 %

Tabelle 6

Anmerkungen

Die Zielsetzung ist im Sozialraum erfüllt. Es besteht eine rechnerische Reserve von 229 Ü3 Plätzen (Vorjahr 99).

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.2 Kennzahl 50 %
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	694
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	25
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	337
Anteil der GT-Betreuungsplätze	46,9 %

Tabelle 7

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 11)

Anmerkungen

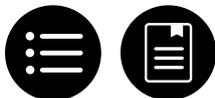
Zur Zielerreichung fehlen im Sozialraum noch 22 Ü3-Ganztagsplätze (Vorjahr 22).

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)						Ziel 3.2 Stufen 3 - 6
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 24/25	30	139	89	57	22	337

Tabelle 8

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.



6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 47 %
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	708
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	220
davon freibleibend (Inklusion)	-7
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	81
Versorgungsquote	41,63 %

Tabelle 9

Anmerkungen

Die Zielsetzung ist im Sozialraum nicht erfüllt. Es fehlen rechnerisch 38 U3 Plätze (Vorjahr 42).

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 50 %
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	220
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	28
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	143
Anteil der GT-Betreuungsplätze	57,7 %

Tabelle 10

Anmerkungen

Die Zielsetzung zum U3 Ganztagsangebot ist im Sozialraum erfüllt (+19 GT-Plätze) (Vorjahr +19).

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 24/25	0	71	25	20	27	143

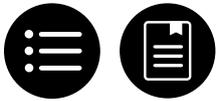
Tabelle 11

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt



7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-23) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 6 von 18 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

8. Finanzierung

Durch die Umsetzung der im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) ändert sich der Nettofinanzaufwand nicht.

9. Zusätzliche Informationen

➤ **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Für Mitte/Ost ist dies in der Einrichtung Friedenstr. 39 vorgesehen. Die städtische Kita in der Schaffnerstraße hat die erweiterten Öffnungszeiten in den Abendstunden mangels Nachfrage eingestellt.

➤ **Kinder- und Familienzentren**

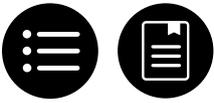
Angegliedert an eine größere Kindertageseinrichtung sollen in jedem Sozialraum bis zu zwei Familienzentren eingerichtet werden. Angesprochen werden sollen alle Eltern, die mit ihren Kindern im Sozialraum leben. Insbesondere sollen auch Familien in prekären Lebenslagen im Kinder- und Familienzentrum niederschwellige Angebote zur Information, zur Elternbildung und zur Unterstützung finden.

Im SR sind dies die Kinder- und Familienzentren

- Kita Adlerbastei 3 (Evangelischer Diakonieverband)
- Kita Schaffnerstraße 18/1 (Stadt Ulm)

➤ **Ausbauoffensiven 2, 3 und 4 (GD 316/17, GD 366/19, GD 441/21)**

Die Einrichtungen der AO 2, 3 und 4 im SR sind alle umgesetzt



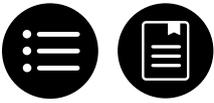
V Nr.	Kindertageseinrichtungen		Träger	Profil	Gruppen/Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Dienstleistungsorientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2024/25	
	Stadtmitte (110-112)					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul-kinder	1	2	3	4	5	6			Migration	zus. Sprachförderung
	U2	2-3																
110	V - Innenstadt (110-112)																	
110	1 Adlerbastei 3		ev		4	12	11	41	0	0	44	0	20	0	0	4	47,6%	0
	Gruppe 1				VÖ 3-6	0	0	25	0	0	25	0	0	0	0	1		0
	Gruppe 2				VÖ/GT/AM 2-6	0	3	16			9	0	10	0	0	1		0
	Gruppe 3				GT/KR 0-3	6	4				0	0	10	0	0	1		0
	Gruppe 4				VÖ/KR 0-3	6	4				0	10	0	0	0	1		0
110	1.1 Neue Straße 114		ev		3	5	5	50	0	0	35	0	25	0	0	3	63,8%	0
	Gruppe 1				VÖ/GT/KR 1-3	5	5				0	5	0	0	0	1		0
	Gruppe 2				VÖ/GT 3-6	0	0	25			0	15	0	10	0	1		0
	Gruppe 3				VÖ/GT 3-6	0	0	25			0	15	0	10	0	1		0
110	3 Seelengraben 55		kath		2	0	10	24	0	0	34	0	0	0	0	2	31,3%	0
	Gruppe 1				VÖ/AM 2-6	0	5	12			0	17	0	0	0	1		0
	Gruppe 2				VÖ/AM 2-6	0	5	12			0	17	0	0	0	1		0
110	4 Ulmergasse 15		kath		5	18	15	36	0	0	20	19	0	30	0	5	59,0%	2
	Gruppe 1a Vormittag				HT/KR 0-3	6	4				10	0	0	0	0	1		0
	Gruppe 1b Nachmittag				HT/KR 0-3	6	4				10	0	0	0	0	1		0
	Gruppe 2				GT/KR 0-3	6	4				0	0	0	10	0	1		0
	Gruppe 3				GT 3-6			20			0	0	0	0	0	1		0
	Gruppe 4 (Wengengasse)				VÖ/AM 2-6	0	3	16			0	19	0	0	0	1		1
110	6 Adolf-Kolping-Platz 7		kath		2	0	0	41	0	0	41	0	0	0	0	0	100,0%	2
	Gruppe 1				VÖ 3-6 (B)	0	0	16			0	16	0	0	0	0		1
	Gruppe 2				VÖ 3-6	0		25			0	25	0	0	0	0		1
111	5 Zeitblomstraße 41		städt.		2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	86,4%	2
	Gruppe 1				VÖ 3-6	0		25			0	25	0	0	0	0		2
	Gruppe 2				VÖ 3-6	0		25			0	25	0	0	0	0		0
111	8 Schaffnerstraße 18/2		städt.		2	6	4	20	0	0	0	0	0	0	30	2	64,3%	0
	Gruppe 1				GT/KR 0-3	6	4				0	0	0	0	10	1		0
	Gruppe 2				GT 3-6	0		20			0	0	0	0	20	1		0
111	12.1 Friedenstr. 39		städt.		6	21	14	55	0	0	20	25	0	30	0	5	54,5%	0
	Gruppe 1a Vormittag				HT/KR 0-3	6	4				10	0	0	0	0	1		0
	Gruppe 1b Nachmittag				HT/KR 0-3	6	4				10	0	0	0	0	0		0
	Gruppe 2				GT/KR 0-3	6	4				0	0	0	10	0	1		0
	Gruppe 3				GT/AM 1-6	3	2	10			0	0	0	0	15	1		0
	Gruppe 4				GT 3-6	0		20			0	0	0	20	0	1		0
	Gruppe 5				VÖ 3-6	0		25			0	25	0	0	0	1		0
	Summe V - Innenstadt				26	62	59	317	0	40	248	0	105	0	45	21	60,8%	6



V Nr:	Kindertages- einrichtungen Stadtmitte (11)	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2024/25	
					u3-Kinder U2	u3-Kinder 2-3	Kiga Kinder	Schul- kinder	1	2	3	4	5			6	Migration
113	V - Michelsberg (113-115)																
	7 Alpenstraße 40	städt.		2	0	0	50	0	0	0	0	0	0	0	0	49,0%	4
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25										2
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25										2
114	2 Prittwitzstr. 13 - 17	frei	Hilfe für junge Mütter	4	19	11	17	0	0	10	10	17	2	4	31,8%	0	
	Gruppe 1			GT/AM 0-6(B)	4	1	7			0	0	5	7	1			0
	Gruppe 2			GT/AM 0-6	3	2	10			0	0	5	10	1			0
	Gruppe 3			VÖ/KR 0-3	6	4				0	10	0	0	0			0
	Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4				0	0	0	0	0			0
	Summe V - Michelsberg			6	19	11	67	0	0	60	0	10	10	17	40,9%	4	
11	Gesamt (Stadtmitte)			32	81	70	384	0	40	308	0	115	10	62	56,9%	10	
	Vergleich 2024/25			32	81	70	384	0	40	308	0	115	0	62	58,4%	4	
	Vergleich 2022/23			32	81	73	375	0	40	302	0	115	10	62	55,0%	28	
	Vergleich 2020/21			29	76	68	325	0	20	271	0	86	10	62	51,7%	33	
	Vergleich 2018/19			29	76	68	325	0	40	271	0	86	10	62	55,7%	36	
	Vergleich 2016/17			29	76	68	325	0	40	271	0	86	10	62	54,9%	26	
	Vergleich 2014/15			22	55	54	270	0	20	246	0	56	10	47	58,5%	17	
	Vergleich 2012/13			17	25	24	284	0	0	260	0	0	26	47	47,7%	10	
	Vergleich 2010/11			17,25	25	30	286	0	0	269	5	0	10	57	54,8%	2	
	Vergleich 2008/09			15	14	24	260	6	0	247	0	0	0	57	52,2%	6	
	Vergleich 2006/07			15	7	12	304	16	0	312	0	0	0	27	51,8%	3	



V Nr:	Kindertages- einrichtungen Oststadt (12)	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2024/25	
					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags							Migration	zus. Sprach- förderung
					U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
	V - Oststadt (120,121,124)																
120	Staufenring 40 Gruppe 1	ev		2 VÖ/AM 2-6	0	10	24	0	34	0	0	0	0	0	0	51,6%	0
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12	0	17	0	0	0	0	0	0		0
121	Friedrichsau 5 Gruppe 1	frei	Elterninitiative	2 GT 3-6	0	0	38	0	0	0	10	28	0	2	50,0%	0	0
	Gruppe 2			GT 3-6 (B)	0		20	0	0	0	0	20	0	1		0	0
120	Friedenstr. 40 Gruppe 1	kath		3 VÖ/AM 2-6	0	13	43	0	46	10	0	0	0	3	59,6%	0	0
	Gruppe 2			VÖ/GT 3-6	0	6	10	0	16	0	0	0	0	1		0	0
	Gruppe 3			VÖ/AM 2-6	0	7	8	0	15	0	0	0	0	1		0	0
121	Friedrichsau 1 Gruppe 1	frei	Elterninitiative	1 VÖ 3-6	0	0	25	0	25	0	0	0	0	1	20,0%	0	0
124	Eberhardtstr. 23 Gruppe 1	städt.		2 GT 3-6	0	6	28	0	0	0	14	20	0	2	53,1%	2	0
	Gruppe 2			GT/AM 2-6	0	6	8	0	0	0	14	0	0	1		1	0
121	Wielandstr. 74 Gruppe 1	städt.	Soz. Gruppenarbeit	6 GT/AM 3-12	15	10	52	18	0	18	41	21	15	6	40,4%	6	0
	Gruppe 2			GT/AM 3-12	0		11	9	0	9	11	0	0	1		1	0
	Gruppe 3			GT/AM 0-6	3	2	10	0	0	0	0	0	15	1		1	0
	Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4		0	0	0	0	10	0	1		1	0
	Gruppe 5			GT/KR 0-3	6	4		0	0	0	10	0	0	1		1	0
	Gruppe 6			GT 3-6	0		20		0	0	20	0	0	1		1	0
	Summe V - Oststadt			16	15	39	210	18	0	105	28	65	69	15	1	46,8%	8



V Nr.	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2024/25	
					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- Kinder	Regel	Ganztags			Migration	zus. Sprach- förderung					
	Oststadt (12)				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
V - Safranberg (123)																		
123	Rechbergweg 23	ev		2	0	0	50	0	30	20	0	0	0	0	1	64,6%	0	
	Gruppe 1			VO/GT 3-6	0		25	0	15	10	0	0	0	0,5			0	
	Gruppe 2			VO/GT 3-6	0		25	0	15	10	0	0	0	0,5			0	
123	Leimgrubenweg 24	frei		4	8	7	50	0	0	0	30	35	0	4	neu	0	0	
	Gruppe 1			GT/KR 1-3	5	5	0	0	0	0	10	0	0	1			0	
	Gruppe 2			GT/AM 1-6	3	2	10	0	0	0	0	15	0	1			0	
	Gruppe 3			GT 3-6	0	0	20	0	0	0	20	0	0	1			0	
	Gruppe 4			GT 3-6	0	0	20	0	0	0	0	20	0	1			0	
	Summe V - Safranberg			6	8	7	100	0	30	20	30	35	0	5	64,6%	0	0	
12	Gesamt (Oststadt)			22	23	46	310	18	0	135	48	95	104	15	19	49,5%	8	
	Vergleich 2024/25			22	23	46	310	18	0	135	48	95	104	15	19	52,4%	8	
	Vergleich 2022/23			18	15	39	260	18	0	135	48	65	69	15	15	45,4%	19	
	Vergleich 2020/21			18	15	39	260	18	0	135	48	65	61	23	15	42,7%	15	
	Vergleich 2018/19			18	15	39	260	18	0	135	48	65	61	23	15	42,2%	23	
	Vergleich 2016/17			17,5	15	39	243	25	0	135	35	74	55	23	18	36,2%	18	
	Vergleich 2014/15			22,5	36	53	301	25	20	193	5	104	55	38		38,8%	18	
	Vergleich 2012/13			17,5	15	36	255	25	0	174	29	50	15	63		41,2%	7	
	Vergleich 2010/11			17,25	15	26	276	25	0	190	24	50	0	78		42,4%	5	
	Vergleich 2008/09			15	3	18	273	25	0	206	15	30	0	68		45,6%	4	
	Vergleich 2006/07			15	3	13	287	31	0	221	15	30	0	68		36,5%	2	
A	Gesamt SR Mitte-Ost			54	104	116	694	18	40	443	48	210	114	77	44	53,9%	18	
	Vergleich 2024/25			54	104	116	694	18	40	443	48	210	114	77	44	56,0%	12	
	Vergleich 2022/23			50	96	112	635	18	40	437	48	180	79	77	40	51,0%	47	
	Vergleich 2020/21			47	91	107	585	18	20	406	48	151	71	85	37	48,0%	48	
	Vergleich 2018/19			47	91	107	585	18	40	406	48	151	71	85	37	50,1%	59	
	Vergleich 2016/17			46,5	91	107	568	25	40	406	35	160	65	85	42	47,0%	44	
	Vergleich 2014/15			44,5	91	107	571	25	40	439	5	160	65	85		48,8%	35	
	Vergleich 2012/13			34,5	40	60	539	25	0	434	29	50	41	110		44,8%	17	
	Vergleich 2010/11			34,5	40	56	562	25	0	459	29	50	10	135		48,6%	7	
	Vergleich 2008/09			30	17	42	533	31	0	453	15	30	0	125		48,9%	10	
	Vergleich 2006/07			30	10	25	591	47	0	533	15	30	0	95		44,8%	5	

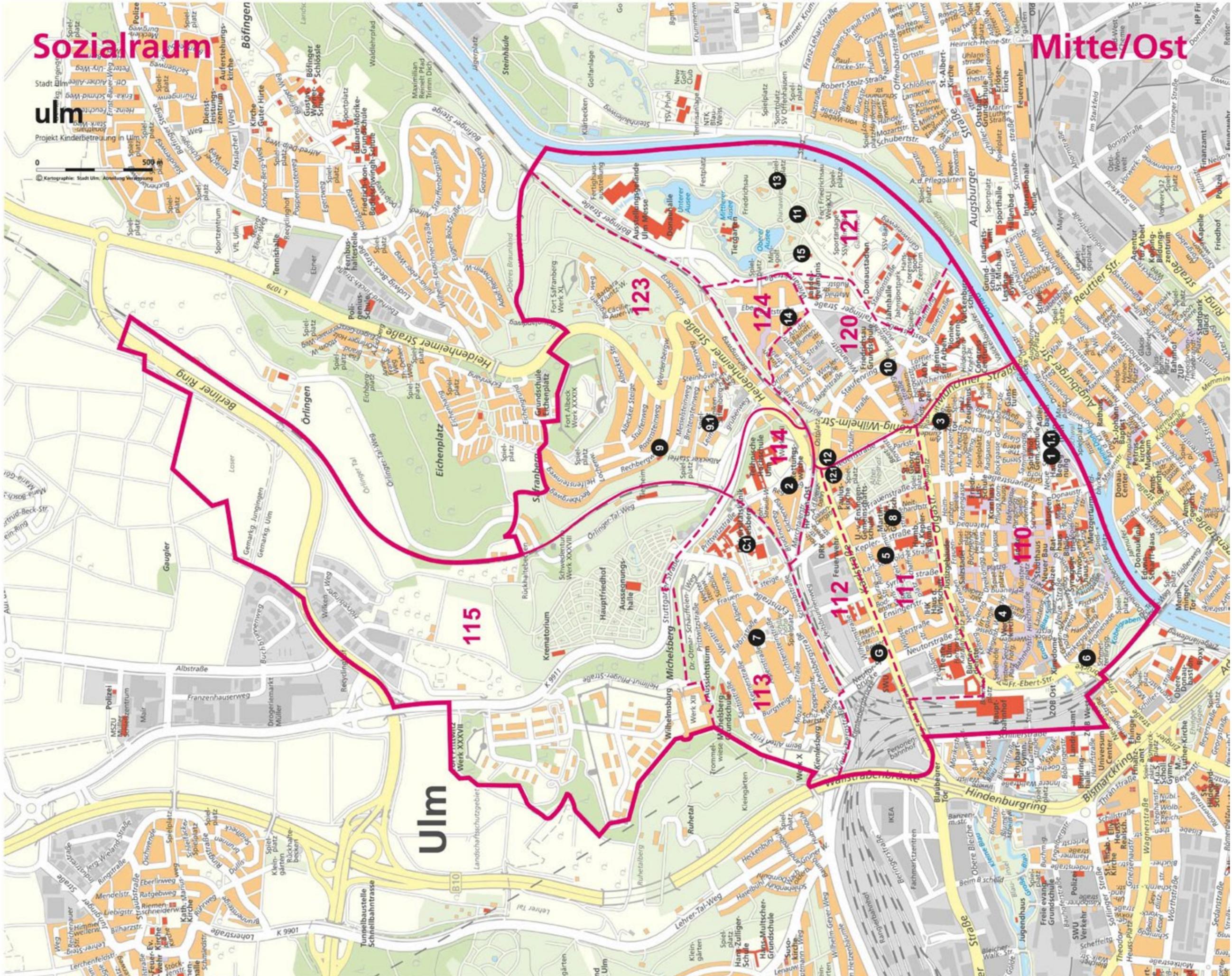
Sozialraum

Mitte/Ost

Ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

© Kartographie: Stadt Ulm, AöBw/Verkehrsamt





B Sozialraum Böfingen

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht aus

- dem Stadtteil Böfingen
- der Ortschaft Jungingen
- der Ortschaft Mähringen
- der Ortschaft Lehr

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2025/26

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)

Kinderzahl 3 - unter 7-Jährige (Prognose zum 31.12.)	*) 1	748
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	647
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	13
Platzbedarf im Kitajahr 2025/26		660

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

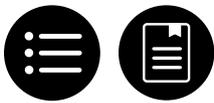
2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Im Zusammenhang mit der Mittelfristigen Bedarfsplanung 2022-2027 wurde der künftige Platzbedarf im U3 Bereich auf 47 % angepasst.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 31.12.)		208
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.)		416
Kinderzahl unter 3 gesamt (3 Jahrgänge)		624
Platzbedarf bei 47% (0-u3)		293
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen		6
Platzbedarf im Kitajahr 2024/25		299

Tabelle 2



3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2024/25)

Platzbestand bis 31.08.2025 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze					Bausteine						
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags					
			u2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.1 Einrichtungen	15	47,5	177		703	0	536		344					
Böfingen	8	27	48	44	420	0	20	288	60	108	16	20		
Jungingen	3	10,5	24	21	138	0	10	78	20	75	0	0		
Mähringen	1	3	0	10	50	0	0	45	0	15	0	0		
Lehr	3	7	18	12	95	0	10	85	0	30	0	0		
3.2 Kitapflege	entf.													
3.3 Betriebskita	entf.													

Tabelle 3

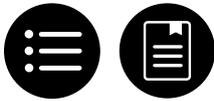
Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2025/2026

Kindertageseinrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Schließ-tage		
				u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu	
				u2	2-3			1	2	3	4	5	6			
26 Schulweg 16	ev				0											
Gruppe 2	Mittagessen	VÖ 3-6	VÖ 3-6													
Gesamt SR Böfingen																

Tabelle 4



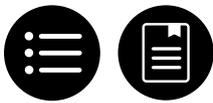
5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2025/26

Platzbestand ab 01.09.2025 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1	Einrichtungen	15	47,5	177		703	0	536		344			
	Böfingen	8	27	48	44	420	0	20	288	60	108	16	20
	Jungingen	3	10,5	24	21	138	0	10	78	20	75	0	0
	Mähringen	1	3	0	10	50	0	0	45	0	15	0	0
	Lehr	3	7	18	12	95	0	10	85	0	30	0	0
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 5

Anmerkungen

s. Ziffer 3.



6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2025/26

6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100 %
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	660
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	703
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	34
Versorgungsquote	111,6 %

Tabelle 6

Anmerkungen

Die Zielsetzung ist im Sozialraum erfüllt. Es besteht eine rechnerische Reserve von 76 Ü3 Plätzen (Vorjahr: -81).

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.2 Kennzahl 50 %
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	703
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	34
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	292
Anteil der GT-Betreuungsplätze	39,6 %

Tabelle 7

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 11)

Anmerkungen

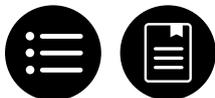
Zur Zielerreichung fehlen im Sozialraum noch 77 Ü3-Ganztagsplätze (Vorjahr 77).

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)						Ziel 3.2 Stufen 3 - 6
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 25/26	70	162	10	20	30	292

Tabelle 8

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.



6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 47 %
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	624
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	177
davon freibleibend (Inklusion)	-6
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	72
Versorgungsquote	38,9 %

Tabelle 9

Anmerkungen

Die Zielsetzung ist im Sozialraum nicht erfüllt. Es fehlen rechnerisch 50 U3 Plätze (Vorjahr 67).

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 50 %
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	177
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	25
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	106
Anteil der GT-Betreuungsplätze	52,5 %

Tabelle 10

Anmerkungen

Die Zielsetzung zum u3 Ganztagesangebot ist im Sozialraum erfüllt (+ 5 GT Plätze) (Vorjahr + 5).

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 25/26	10	66	6	0	24	106

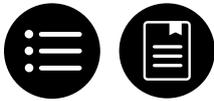
Tabelle 11

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt



7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-23) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 2 von 15 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

8. Finanzierung

Für die Umsetzung der im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) entsteht voraussichtlich ein zusätzlicher Nettofinanzaufwand von ca. 11.000 €.

9. Zusätzliche Informationen

➤ **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Für Böfingen übernimmt dies die städtische Kita im Erika-Schmid-Weg 3.

➤ **Kinder- und Familienzentren**

Angegliedert an eine größere Kindertageseinrichtung sollen in jedem Sozialraum bis zu zwei Familienzentren eingerichtet werden. Angesprochen werden sollen alle Eltern, die mit ihren Kindern im Sozialraum leben. Insbesondere sollen auch Familien in prekären Lebenslagen im Kinder- und Familienzentrum niederschwellige Angebote zur Information, zur Elternbildung und zur Unterstützung finden.

Im SR ist dies das Kinder- und Familienzentrum

- Kita Erika-Schmid-Weg 3 (Stadt Ulm)

➤ **Ausbauoffensiven 2, 3 und 4 (GD 316/17, GD 366/19 und GD 441/21)**

Die Ausbauoffensiven 2, 3 und 4 sehen im SR noch Folgendes vor:

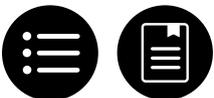
- Eichengrund 47, Neubau einer 4-gruppigen Einrichtung
- Hofäckerweg, Neubau einer 4-gruppigen Einrichtung
- Unter dem Hart, Jungingen, Neubau einer 4-gruppigen Einrichtung
- Mähringer Straße, Lehr, Neubau einer 2-gruppigen Einrichtung



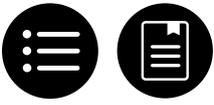
V Nr:	Kindertages- einrichtungen		Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2024/25	
	Böfingen (13)	V-Eichenplatz (130)				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration			zus. Sprach- förderung	
						U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
130	19	Eichenhang 203 Gruppe 1 Gruppe 2 Summe V - Eichenplatz	ev./kath ev. kath.	ökum.	2 VÖ 3-6 VÖ 3-6 2	0	0	50	0	0	0	50	0	0	0	0	0	82,9%	0
135	20	Haslacher Weg 72 Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3	ev.		3 VÖ/GT 3-6 VÖ/GT 3-6 VÖ/KR 0-3 4	6	4	50	0	0	48	0	12	0	0	0	0	33,9%	0
135	21	Haslacher Weg 32 Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3 Gruppe 4	kath.		2 VÖ 3-6 VÖ 3-6 VÖ/KR 0-3 VÖ/KR 0-3 2	12	8	50	0	0	70	0	0	0	0	0	0	79,4%	0
135	23	Böfinger Weg 3/ VII Gruppe 1 Gruppe 2 Naturkindergarten Böfinger Halde Böfinger Weg 28/1 Gruppe 1	städt.		1 VÖ 3-6 VÖ 3-6 frei	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	0	91,5%	0
		Summe V - Böfingen - mitte			10 VÖ 3-6	18	12	170	0	0	188	0	12	0	0	0	0	63,4%	0



V Nr:	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2024/25	
					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	1	2	3	4	5	6			Migration	zus. Sprach- förderung
	Böfingen (13)				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
136	V - Böfingen-Nord (136-138)	kath																
	18 Brandenburgweg 69			5	12	8	70	0	0	50	0	40	0	0	0	5	65,1%	
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	1		0	
	Gruppe 2			VÖ/GT 3-6	0		25		0	15	0	10	0	0	1		0	
	Gruppe 3			VÖ/KR 0-3	6	4			0	10	0	0	0	0	1		0	
	Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	10	0	0	1		0	
	Gruppe 5			GT 3-6	0		20		0	0	0	20	0	0	1		0	
137	22 Sudetenweg 20	städt.	Inklusion	4	0	0	90	0	0	50	0	20	0	20	4	78,2%	6	
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	1		2	
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	1		1	
	Gruppe 3			GT 3-6	0		20		0	0	0	20	0	0	1		2	
	Gruppe 4			GT 3-6	0		20		0	0	0	0	0	20	1		1	
22.1	Erika-Schmid-Weg 3	städt.		6	18	24	40	0	20	0	10	36	16	0	5	35,7%	0	
	Gruppe 1a Vormittag			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0	1		0	
	Gruppe 1b Nachmittag			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0	0		0	
	Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	10	0	0	1		0	
	Gruppe 3			GT/KR 2-3	0	12	0		0	0	0	6	6	0	1		0	
	Gruppe 4			GT 3-6	0		20		0	0	0	10	10	0	1		0	
	Gruppe 5			GT 3-6	0		20		0	0	0	10	0	0	1		0	
	Summe V - Böfingen-nord			15	30	32	200	0	20	100	10	96	16	20	14	60,6%	6	
13	Gesamt OT-Böfingen			27	48	44	420	0	20	288	60	108	16	20	21	63,5%	6	
	Vergleich 2024/25			27	48	44	420	0	20	288	60	108	16	20	21	64,1%	6	
	Vergleich 2022/23			29	60	52	410	0	40	278	60	108	16	20	22	66,1%	35	
	Vergleich 2020/21			27	60	52	370	0	40	278	50	68	16	30	21	64,8%	33	
	Vergleich 2018/19			27	60	52	373	0	60	286	25	78	16	20	21	67,2%	42	
	Vergleich 2016/17			25	60	52	323	0	60	221	40	78	16	20	20	66,9%	19	
	Vergleich 2014/15			23,5	60	50	315	0	60	243	25	62	15	20	1	64,8%	17	
	Vergleich 2012/13			14	0	10	291	20	0	224	25	12	0	60	0	67,5%	9	
	Vergleich 2010/11			14	0	10	294	20	0	252	0	12	0	60	0	60,7%	5	
	Vergleich 2008/09			14	0	6	305	20	0	261	0	0	10	60	0	56,5%	10	
	Vergleich 2006/07			14	0	6	307	20	0	273	0	0	0	60	0	54,9%	5	



V Nr:	Kindertageseinrichtungen		Träger	Profil	Gruppen/Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienstleistungsorientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2024/25	
	Jungingen (20)					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel	Ganztags					Migration			zus. Sprachförderung	
	U2	2-3				1	2	3	4	5	6								
200	24	Fröbelstr. 5	ev		3,5	6	4	58	0			0	28	10	30	0	0	40,6%	0
		Gruppe 1			GT 3-6	0		20				0	0	0	20	0	0		0
		Gruppe 2			RG 3-6	0		28				0	28	0	0	0	0		0
		Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4					0	0	0	10	0	0		0
		Gruppe 4			1/2 GT 3-6			10				0	0	10	0	0	0		0
200	25	Fröbelstr. 2/1	ev		4	6	9	60	0			0	50	0	25	0	0	22,7%	0
		Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25				0	25	0	0	0	0		0
		Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25				0	25	0	0	0	0		0
		Gruppe 3			GT/AM 2-6	0	5	10				0	0	0	15	0	0		0
		Gruppe 4			GT/KR 1-3	6	4	0				0	0	0	10	0	0		0
200	25.1	Am Schulhaus 3	städt.		3	12	8	20	0			10	0	10	20	0	0	14,3%	0
		Gruppe 1			HT/KR 0-3	6	4					10	0	0	0	0	0		0
		Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4					0	0	10	0	0	0		0
		Gruppe 3			GT 3-6	0		20				0	0	0	20	0	0		0
20		Gesamt Jungingen			10,5	24	21	138	0			10	78	20	75	0	0	27,6%	0
		Vergleich 2024/25			10,5	24	21	138	0			10	78	20	75	0	0	31,7%	1
		Vergleich 2022/23			10,5	24	21	141	0			10	81	20	45	30	0	33,1%	9
		Vergleich 2020/21			10,5	26	19	141	0			10	81	20	45	30	0	30,0%	7
		Vergleich 2018/19			8,5	18	12	134	0			10	84	20	20	30	0	23,5%	11
		Vergleich 2016/17			8,5	18	12	134	0			10	84	30	20	10	10	21,6%	10
		Vergleich 2014/15			8,5	18	12	134	0			10	84	30	20	10	10	19,7%	8
		Vergleich 2012/13			5,5	6	4	114	0			0	84	20	0	10	10	15,6%	0
		Vergleich 2010/11			5	6	4	104	0			0	84	11	0	0	19	13,0%	1
		Vergleich 2008/09			5	7	8	99	0			0	104	0	0	0	10	8,7%	0
		Vergleich 2006/07			5	0	4	129	0			0	133	0	0	0	0	10,3%	0
V Nr:	Kindertageseinrichtungen		Träger	Profil	Gruppen/Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienstleistungsorientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2024/25	
	Mähringen (22)					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel	Ganztags					Migration			zus. Sprachförderung	
	U2	2-3				1	2	3	4	5	6								
220	26	Schulweg 16	ev		3	0	10	50	0			0	45	0	15	0	0	14,3%	0
		Gruppe 1			VÖ/GT 3-6			25				0	15	0	10	0	0		0
		Gruppe 2			VÖ 3-6			25				0	25	0	0	0	0		0
		Gruppe 3			VÖ/GT/KR 1-3			10				0	5	0	5	0	0		0
22		Gesamt Mähringen			3	0	10	50	0			0	45	0	15	0	0	14,3%	0
		Vergleich 2024/25			3	0	10	50	0			0	45	0	15	0	0	15,6%	0
		Vergleich 2022/23			3	0	5	57	0			0	62	0	0	0	0	23,7%	2
		Vergleich 2020/21			2	0	5	37	0			0	42	0	0	0	0	35,1%	2
		Vergleich 2018/19			2	0	5	37	0			0	42	0	0	0	0	28,9%	2
		Vergleich 2016/17			2	0	5	37	0			0	42	0	0	0	0	28,2%	0
		Vergleich 2014/15			2	0	5	37	0			0	42	0	0	0	0	30,2%	0
		Vergleich 2012/13			2	0	5	40	0			0	45	0	0	0	0	23,9%	0
		Vergleich 2010/11			2	0	5	43	0			0	48	0	0	0	0	9,0%	0
		Vergleich 2008/09			2	0	0	56	0			0	56	0	0	0	0	4,2%	0



V Nr.	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2024/25	
					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	1	2	3	4	5	6			Migration	zus. Sprach- förderung
280	27 Reschweg 1 Gruppe 1 Gruppe 2	ev		2 VÖ 3-6 VÖ/KR 0-3	U2 6 0 6	2-3 4 0 4	25 25	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	2 1 1	17,6%	0 0 0	
280	28 Riemenschneider- weg 12 Gruppe 1 Gruppe 2	ev		2 VÖ 3-6 VÖ 3-6	0 0	0 0	50 25 25	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	28,2%	0 0 0
280	28.1 Stöcklenstr. 7/1 Gruppe 1 Gruppe 2 Gruppe 3	städt.		3 HT/KR 0-3 GT/KR 0-3 GT 3-6	12 6 6 0	8 4 4	20 20	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	1 1 1	30,0%	3 1 1 1	
28	Gesamt Lehr			7	18	12	95	0	10	85	0	30	0	0	0	5	25,7%	3
	Vergleich 2024/25			7	18	12	95	0	10	85	0	30	0	0	0	5	25,0%	3
	Vergleich 2022/23			7	18	12	95	0	10	85	0	30	0	0	0	5	21,9%	7
	Vergleich 2020/21			7	18	12	95	0	10	85	0	30	0	0	0	5	32,5%	9
	Vergleich 2018/19			7	18	12	98	0	10	88	0	30	0	0	0	5	37,4%	10
	Vergleich 2016/17			7	18	12	98	0	10	88	0	30	0	0	0	5	27,4%	4
	Vergleich 2014/15			7	18	12	101	0	10	91	0	30	0	0	0	5	21,2%	3
	Vergleich 2012/13			4	6	4	81	0	0	91	0	0	0	0	0	2	20,9%	2
	Vergleich 2010/11			4	6	6	74	0	0	86	0	0	0	0	0	0	9,6%	0
	Vergleich 2008/09			4	7	5	77	0	0	89	0	0	0	0	0	0	7,7%	1
	Vergleich 2006/07			3	0	0	81	0	0	81	0	0	0	0	0	0	6,7%	0
B	Gesamt SR-Böfingen			47,5	90	87	703	0	40	496	80	228	16	20	2	37,5	48,1%	9
	Vergleich 2024/25			47,5	90	87	703	0	40	496	80	228	16	20	2	36,5	49,7%	10
	Vergleich 2022/23			49,5	102	90	703	0	60	506	80	183	46	20	2	35,5	49,5%	53
	Vergleich 2020/21			46,5	104	88	643	0	60	486	70	143	46	30	2	34,5	50,5%	51
	Vergleich 2018/19			44,5	96	81	642	0	80	500	45	128	46	20	2	31,5	50,6%	65
	Vergleich 2016/17			42,5	96	81	592	0	80	435	70	128	26	30	2	31	47,3%	33
	Vergleich 2014/15			41	96	79	587	0	80	460	55	112	25	30	1	44,8%	28	
	Vergleich 2012/13			25,5	12	23	526	20	0	444	45	12	10	70	0	43,3%	11	
	Vergleich 2010/11			25	12	25	515	20	0	470	11	12	0	79	0	39,8%	6	
	Vergleich 2008/09			25	14	19	537	20	0	510	0	0	10	70	0	34,5%	11	
	Vergleich 2006/07			23,5	0	11	550	20	0	521	0	0	0	60	0	33,9%	5	

Sozialraum

Stadt Ulm

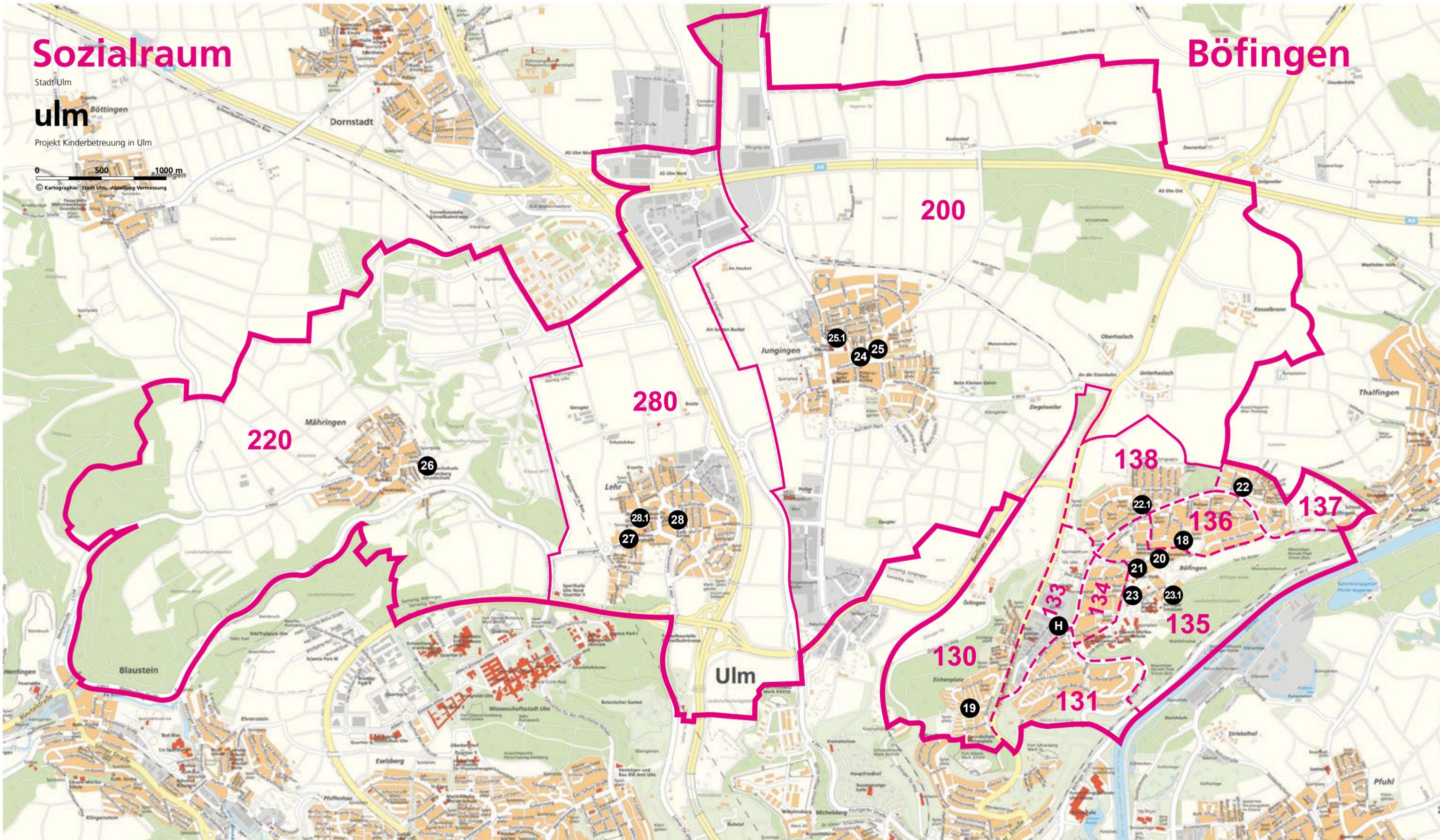
ulm Böttingen

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 1000 m

© Kartographie: Stadt Ulm - Abteilung Vermessung

Böttingen



**C Sozialraum West****1. Einleitung**

Der Sozialraum besteht aus

- dem Stadtteil Weststadt
- dem Stadtteil Söflingen
- der Ortschaft Grimmelfingen mit Donautal
- der Ortschaft Eggingen
- der Ortschaft Ermingen
- der Ortschaft Einsingen

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2025/26**2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)**

Kinderzahl 3 - unter 7-Jährige (Prognose zum 31.12.)	*) 1	1490
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	1304
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	26
Platzbedarf im Kitajahr 2025/26		1330

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

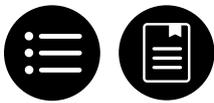
2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Im Zusammenhang mit der Mittelfristigen Bedarfsplanung 2022-2027 wurde der künftige Platzbedarf im U3 Bereich auf 47 % angepasst.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 31.12.)		472
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.)		875
Kinderzahl unter 3 gesamt (3 Jahrgänge)		1347
Platzbedarf bei 47 % (0-u3)		633
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen		13
Platzbedarf im Kitajahr 2025/26		646

Tabelle 2



3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2024/25)

Platzbestand bis 31.08.2025 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze					Bausteine						
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.1 Einrichtungen	37	108	412		1438	85	1043		892					
Weststadt	20	65,5	101	109	926	85	78	482	124	400	97	40		
Söflingen	9	25	58	67	284	0	30	204	30	85	40	20		
Donautal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Grimmfingen	3	4	0	14	63	0	0	65	0	0	0	12		
Eggingen	1	2,5	0	12	32	0	0	44	0	0	0	0		
Ermingen	1	3	6	6	43	0	10	45	0	0	0	0		
Einsingen	3	8	15	24	90	0	0	85	14	30	0	0		
3.2 Kitapflege	entf.													
3.3 Betriebskita	entf.													

Tabelle 3

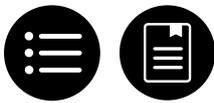
Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2025/26

Kindertageseinrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Schließ-tage			
				u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu		
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
34 Neunkirchenweg 70	städt.																
Gruppe 5		VÖ 3-6	VÖ 3-6 (B)			-3			-3								
29 Moltkestr. 14	frei															15	23
Gruppe 1																15	23
Gruppe 2																15	23
Gruppe 3																15	23
Gruppe 4																15	23
Gruppe 5																15	23
Gruppe 6																15	23
Gruppe 7		1/2 VÖ 3-6	-			-12			-12								
45 Pfarrer-Weiß. Weg 15	frei																
Gruppe 1	statt 42,5 neu 40 Std.	GT/KR 0-3	GT/KR 0-3													15	23
Gruppe 2	statt 42,5 neu 40 Std.	GT/AM 2-6	GT/AM 2-6													15	23
Gruppe 3	statt 42,5 neu 40 Std.	GT 3-6	GT 3-6													15	23
50 Harthäuser Str. 103	frei																
Gruppe 5		-	KR/GT 0-3	5	5								10				
Gruppe 6		-	KR/GT 0-3	5	5								10				
52 Söfl. Schönstattkapelle	frei																
Gruppe 1																28	25
37 St.-Barbara-Str. 35	frei																
Gruppe 1		VÖ 3-6 (B)	-			-22			-22								
F Rathausstr. 1	frei																
Gruppe 2 (davon 12 Plätze)		GT/AM 2-6	GT/AM 2-6									12		-12	15	23	
Gesamt SR West				10	10	-37	0	0	-37	0	12	20	-12				
				20		-37	0		-37		20						

Tabelle 4



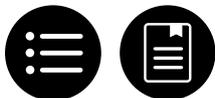
5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2025/26

	Platzbestand ab 01.09.2025 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1	Einrichtungen	36	108,5	432		1401	85	1006		912			
	Weststadt	19	64	101	109	889	85	78	445	124	400	97	40
	Söflingen	9	27	68	77	284	0	30	204	30	85	60	20
	Donautal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Grimmelfingen	3	4	0	14	63	0	0	65	0	12	0	0
	Eggingen	1	2,5	0	12	32	0	0	44	0	0	0	0
	Ermingen	1	3	6	6	43	0	10	45	0	0	0	0
	Einsingen	3	8	15	24	90	0	0	85	14	30	0	0
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 5

Anmerkungen

s. Ziffer 3.



6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2025/26

6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100 %
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	1330
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1401
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	67
Versorgungsquote	110,4 %

Tabelle 6

Anmerkungen

Die Zielsetzung ist im Sozialraum erfüllt. Es besteht eine rechnerische Reserve von 138 Ü3 Plätzen (Vorjahr + 130).

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.2 Kennzahl 50%
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	1401
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	67
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	629
Anteil der GT-Betreuungsplätze	42,8 %

Tabelle 7

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

Anmerkungen

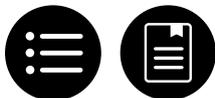
Zur Zielerreichung fehlen im Sozialraum noch 105 Ü3-Ganztagsplätze (Vorjahr 126).

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)						Ziel 3.2 Stufen 3 - 6
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 25/26	89	315	106	60	59	629

Tabelle 8

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.



6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 47 %
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	1347
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	432
davon freibleibend (Inklusion)	-13
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	155
Versorgungsquote	42,6 %

Tabelle 9

Anmerkungen

Die Zielsetzung ist im Sozialraum nicht erfüllt. Es fehlen rechnerisch 59 U3 Plätze (Vorjahr 38).

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 50 %
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	432
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	54
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	309
Anteil der GT-Betreuungsplätze	63,6 %

Tabelle 10

Anmerkungen

Die Zielsetzung zum U3 Ganztagsangebot ist im Sozialraum übererfüllt (+66 GT-Plätze) (Vorjahr +54).

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 25/26	59	132	66	0	52	309

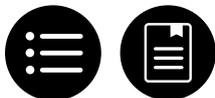
Tabelle 11

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt



7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-23) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 11 von 36 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

8. Finanzierung

Für die Umsetzung der im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wird von einem negativen Nettofinanzaufwand von ca. 94.000 € ausgegangen.

9. Zusätzliche Informationen

➤ Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Im Sozialraum West bieten dies die beiden AWO Kitas sowie die Ulmer Kinderkrippe an.

➤ Kinder- und Familienzentren

Angegliedert an eine größere Kindertageseinrichtung sollen in jedem Sozialraum bis zu zwei Familienzentren eingerichtet werden. Angesprochen werden sollen alle Eltern, die mit ihren Kindern im Sozialraum leben. Insbesondere sollen auch Familien in prekären Lebenslagen im Kinder- und Familienzentrum niederschwellige Angebote zur Information, zur Elternbildung und zur Unterstützung finden.

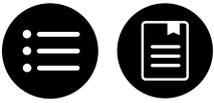
Im SR sind dies die Kinder- und Familienzentren

- Kita Jörg-Syrllin-Str.101 (Evangelischer Diakonieverband)
- Kita Moltkestr. 14 (AWO)

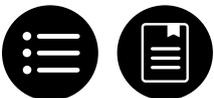
➤ Ausbauoffensiven 2, 3 und 4 (GD 316/17, GD 366/19 und GD 441/21)

Die Ausbauoffensiven 2, 3 und 4 sehen im SR noch Folgendes vor:

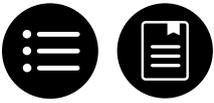
- Egginger Weg, Neubau einer 3-gruppigen Einrichtung
- Am Vogelsang, Eggingen, Neubau einer 4-gruppigen Einrichtung (Ersatz Deutschherrenstraße)



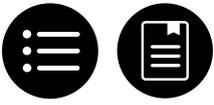
V Nr.	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2024/25		
					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags							Migration	zus. Sprach- förderung	
					U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
Weststadt (14)																		
V - Wagnerstraße (140-143)																		
143	30 Wagnerstraße 51/1	städt.		2	3	34	0	0	24	0	15	0	0	0	0	0	75,7%	2
	Gruppe 1			GT/AM 1-6	2	3	10	0	0	0	15	0	0	0	0	0		1
	Gruppe 2			VÖ 3-6 (B)	0	24	0	24	0	0	0	0	0	0	0	0		1
142	30.1 Kleiststr. 4	frei		4	15	50	0	0	0	0	65	0	0	0	0	0	neu	0
	Gruppe 1			GT/KR 1-3	10	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0		0
	Gruppe 2			GT/AM 1-6	5	10	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0		0
	Gruppe 3			GT 3-6	20	0	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0		0
	Gruppe 4			GT 3-6	20	0	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0		0
140	31 Schillstr. 40	ev		2	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	0	0	95,8%	0
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0	25	0	25	0	0	0	0	0	0	0	0		0
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0	25	0	25	0	0	0	0	0	0	0	0		0
140	33 Elisabethenstr. 37	kath		4	9	60	0	0	40	0	35	0	0	0	0	0	81,9%	4
	Gruppe 1			VÖ/KR 0-3	6	4	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0		1
	Gruppe 2			GT/AM 1-6	3	2	10	0	0	0	15	0	0	0	0	0		1
	Gruppe 3			VÖ/GT 3-6	0	25	0	0	15	0	10	0	0	0	0	0		1
	Gruppe 4			VÖ/GT 3-6	0	25	0	0	15	0	10	0	0	0	0	0		1
140	41 Schillstr. 44	frei		4	10	38	0	0	0	0	10	49	0	0	0	0	58,9%	4
	Gruppe 1			GT/AM 0-6	2	3	10	0	0	0	0	15	0	0	0	0		1
	Gruppe 2			GT/AM 0-6	2	3	10	0	0	0	0	15	0	0	0	0		1
	Gruppe 3			GT/AM 2-6	0	1	18	0	0	0	0	19	0	0	0	0		1
	Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0		1
	Summe V - Wagnerstraße			16	21	35	0	0	114	0	125	49	0	0	0	0	77,9%	10
V - Kuhberg (144-147, 149)																		
144	42 Schillerstr. 1/11	frei	Elterninitiative	3	18	16	0	0	0	0	24	10	0	0	0	0	23,5%	0
	Gruppe 1			GT/KR 1-3	6	6	0	0	0	12	0	0	0	0	0	0		0
	Gruppe 2			GT/KR 1-3	6	6	0	0	0	12	0	0	0	0	0	0		0
	Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0		0
144	42.1 Eihinger Straße 27	frei	Elterninitiative	2	0	0	0	0	0	0	40	0	0	0	0	0	55,0%	0
	Gruppe 1			GT 3-6	0	20	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0		0
	Gruppe 2			GT 3-6	0	20	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0		0
146	42.2 Naturkita Jugendfarm Unterer Kuhberg 30/1	frei	Elterninitiative	1	0	0	0	10	0	0	10	0	0	0	0	0	16,7%	0
	Gruppe 1			HT/GT 3-6	0	20	0	10	0	0	10	0	0	0	0	0		0
144	43 Schillerstr. 1/11	frei		2	0	0	0	0	0	0	45	0	0	0	0	0	83,9%	0
	Gruppe 1			GT/Hort 6-12	0	20	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0		0
	Gruppe 2			GT/Hort 6-12	0	25	0	0	0	0	25	0	0	0	0	0		0
144	39 Schillerstr. 2/17	städt.		3	0	0	0	28	0	20	0	0	0	20	0	0	92,1%	2
	Gruppe 1			RG/HT 3-6	0	28	0	28	0	0	0	0	0	0	0	0		0
	Gruppe 2			GT 3-6	0	20	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0		1
	Gruppe 3			GT 3-6	0	20	0	0	0	0	0	0	0	20	0	0		1



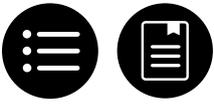
V Nr:	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)					Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2024/25					
					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- Kinder	1	2	3	4	5			6	Migration	zus. Sprach- förderung			
	Weststadt (14)				U2	2-3														
146	44	Unterer Kuhberg 12-14	frei	Waldorfpäd.	7	VO 3-6	14	16	0	90	0	20	50	0	50	0	0	0	16,5%	0
		Gruppe 1				VO 3-6	0		25			0	25	0	0	0	0	0		0
		Gruppe 2				GT 3-6	0		20			0	0	0	20	0	0	0		0
		Gruppe 3				VO 3-6	0		25			0	25	0	0	0	0	0		0
		Gruppe 4				BS 1-3	4	6				10	0	0	0	0	0	0		0
		Gruppe 5				BS 1-3	4	6				10	0	0	0	0	0	0		0
		Gruppe 6				GT/KR 1-3	6	4				0	0	0	10	0	0	0		0
		Gruppe 7				GT 3-6	0		20			0	0	0	20	0	0	0		0
146	44.1	Naturkita Illerblick	frei	Waldorfpäd.	1	VO 3-6	0	0	20	0	0	20	0	0	0	0	0	0	15,8%	0
		Unterer Kuhberg 12-14				VO 3-6	0		20			0	20	0	0	0	0	0		0
146	32	Weickmannstr. 33	ev		2	VO 3-6	0	0	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	57,1%	0
		Gruppe 1				VO 3-6	0		25			0	25	0	0	0	0	0		0
		Gruppe 2				VO 3-6	0		25			0	25	0	0	0	0	0		0
146	36	Römerstr. 97	frei	Waldorfpäd.	7	VO/AM 2-6	12	12	112	0	0	68	40	0	28	0	0	0	27,6%	0
		Gruppe 1				VO 3-6	0	4	14			0	18	0	0	0	0	0		0
		Gruppe 2				VO 3-6	0		25			0	25	0	0	0	0	0		0
		Gruppe 3				GT 3-6	0		20			0	0	0	20	0	0	0		0
		Gruppe 4				VO 3-6	0		25			0	25	0	0	0	0	0		0
		Gruppe 5				GT/KR 1-3	6	4				0	0	10	0	0	0	0		0
		Gruppe 6				GT/KR 1-3	6	4				0	0	10	0	0	0	0		0
		Gruppe 7				GT 3-6	0		20			0	0	0	20	0	0	0		0
		Gruppe 8				1/2 VO/GT 3-6	0		8			0	0	0	0	0	8	0		0
146	40	St.-Barbara-Str. 35	städt.		1	GT 3-6	0	0	20	0	0	0	0	0	20	0	0	0	31,6%	0
		Gruppe 1				GT 3-6	0		20			0	0	0	0	0	20	0		0
147	29	Molkestr. 14	frei		6	GT/KR 0-3	24	16	40	0	0	10	0	0	70	0	0	0	47,1%	0
		Gruppe 1				GT/KR 0-3	6	4				0	0	0	10	0	0	0		0
		Gruppe 2				GT/KR 0-3	6	4				0	0	0	10	0	0	0		0
		Gruppe 3				GT 3-6	0		20			0	0	0	20	0	0	0		0
		Gruppe 4				GT 3-6	0		20			0	0	0	20	0	0	0		0
		Gruppe 5				HT/KR 0-3	6	4				10	0	0	0	0	0	0		0
		Gruppe 6				GT/KR 0-3	6	4				0	0	0	10	0	0	0		0
		Summe V - Kuhberg			35		68	60	460	45	68	188	84	225	48	20	1	30	41,0%	2



V Nr:	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2024/25	
					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- Kinder	1	2	3	4	5	6			Migration	zus. Sprach- förderung
	Weststadt (14)				U2	2-3											
148	V - Saarlandstraße (148)																
34	Neunkirchenweg 65	kath		5	12	14	55	0	10	41	0	30	0	0	5	51,1%	4
	Gruppe 1			GT 3-6	0		20		0	0	0	20	0	0	1		2
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	6	10		0	16	0	0	0	0	1		0
	Gruppe 3			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	1		2
	Gruppe 4a Vormittag			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0	1		0
	Gruppe 5			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	10	0	0	1		0
148	35 Saarlandstr. 96	kath		2	0	0	50	0	0	40	10	0	0	0	0,5	neu	0
	Gruppe 1			VÖ/GT 3-6	0		25		0	15	10	0	0	0	0,5		0
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	0		0
148	38 Neunkirchenweg 70	städt.		6	0	0	92	40	0	62	30	20	0	20	4	69,9%	4
	Gruppe 1			GT 3-6	0		20		0	0	0	0	0	20	1		1
	Gruppe 2			VÖ/GT 3-6	0		25		0	15	10	0	0	0	1		1
	Gruppe 3			GT/Hort 6-12	0		20		0	0	20	0	0	0	1		0
	Gruppe 4			GT/Hort 6-12	0		20		0	0	0	20	0	0	1		0
	Gruppe 5			VÖ 3-6 (B)	0		22		0	22	0	0	0	0	0		1
	Gruppe 6			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	0		1
	Summe V - Saarlandstraße			13	12	14	197	40	10	143	40	50	0	20	9,5	61,7%	8
14	Gesamt Weststadt			64	101	109	889	85	78	445	124	400	97	40	53,5	52,7%	20
	Vergleich 2024/25			65,5	101	109	926	85	78	482	124	400	97	40	53,5	50,8%	17
	Vergleich 2022/23			62,5	108	97	868	85	88	482	124	215	209	40	49	52,4%	36
	Vergleich 2020/21			61,5	111	95	834	88	88	491	130	210	169	40	46,5	50,5%	47
	Vergleich 2018/19			59,5	111	99	803	88	88	520	134	150	169	40	44,5	51,4%	55
	Vergleich 2016/17			56	109	100	726	88	88	461	114	135	135	90	43	50,3%	53
	Vergleich 2014/15			53,5	111	97	699	88	84	487	84	110	115	115	47,9%	47,9%	29
	Vergleich 2012/13			49,5	81	72	709	88	54	487	84	90	120	115	52,7%	52,7%	11
	Vergleich 2010/11			47,5	73	64	693	103	84	495	74	40	30	210	44,5%	44,5%	9
	Vergleich 2008/09			44,5	51	58	691	100	46	525	99	10	0	220	45,1%	45,1%	13
	Vergleich 2006/07			43	26	48	744	93	46	596	79	10	0	180	45,5%	45,5%	22



V Nr.	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2024/25		
					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- Kinder	Regel		Ganztags						Migration	zus. Sprach- förderung	
								U2	2-3	1	2	3	4					5
	V - Söflingen - alt (160,164)																	
160	45 Pfarrer-Weiß-Weg 15	frei		3	6	9	30	0	0	0	0	0	45	0	0	0	3	38,8%
	Gruppe 1			GT/IKR 0-3	6	4	0	0	0	0	0	10	0	0	0	1	1	
	Gruppe 2			GT/AM 2-6	0	5	10	0	0	0	0	15	0	0	0	1	1	
	Gruppe 3			GT 3-6	0	0	20	0	0	0	0	20	0	0	0	1	1	
160	45.1 Magirusstraße 26-30 (Inselzwerge)	frei		4	20	20	0	0	30	0	0	10	0	0	0	3	45,0%	0
	Gruppe 1		neu	BS 1-3	5	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,5	0	0
	Gruppe 2		neu	BS 1-3	5	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,5	0	0
	Gruppe 3		neu	HT/IKR 1-3	5	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
	Gruppe 4		neu	GT/IKR 1-3	5	5	0	0	0	0	0	10	0	0	0	1	0	0
160	48 Harthaus Str. 36	kath		2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	0	0	64,4%	0
	Gruppe 1			RG 3-6	0	28	0	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gruppe 2			RG/AM 2-6	0	5	15	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0
160	49 Hinter der Mauer 12	kath		2	0	10	24	0	0	34	0	0	0	0	0	0	31,4%	2
	Gruppe 1			VO/AM 2-6	0	5	12	0	17	0	0	0	0	0	0	0	1	0
	Gruppe 2			VO/AM 2-6	0	5	12	0	17	0	0	0	0	0	0	0	1	0
	Gruppe 3			11	26	44	97	0	30	82	0	55	0	0	0	6	45,6%	5
	Gruppe 4			Summe V - Söflingen-alt														
	V - Sonnenstraße (161)			Summe V - Sonnenstraße														
	V - Auf der Laue (163)																	
163	46 Jörg-Syrilin-Str. 101	ev.		4	14	6	45	0	0	35	0	30	0	0	0	4	37,1%	0
	Gruppe 1			VO 3-6	0	25	0	25	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
	Gruppe 2			GT 3-6	0	0	20	0	0	0	0	20	0	0	0	1	0	0
	Gruppe 3			GT/IKR 0-3	7	3	0	0	0	0	0	10	0	0	0	1	0	0
	Gruppe 4			VO/IKR 0-3	7	3	0	0	10	0	0	0	0	0	0	1	0	0
163	50 Harthaus Str. 103	frei	Sportkindergarten	6	16	19	57	0	0	42	0	0	30	20	0	4	18,9%	0
	Gruppe 1			VO 3-6	0	25	0	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gruppe 2			VO/AM 2-6	0	5	12	0	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gruppe 3			GT 3-6	0	0	20	0	0	0	0	0	0	20	0	1	0	0
	Gruppe 4			GT/IKR 0-3	6	4	0	0	0	0	0	0	10	0	0	1	0	0
	Gruppe 5			GT/IKR 0-3	5	5	0	0	0	0	0	0	10	0	0	1	0	0
	Gruppe 6			GT/IKR 0-3	5	5	0	0	0	0	0	0	10	0	0	1	0	0
163	51 Malenweg 148	städt.		4	12	8	40	0	0	0	30	0	30	0	0	4	30,0%	0
	Gruppe 1			GT 3-6	0	20	0	20	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
	Gruppe 2			GT 3-6	0	0	20	0	0	0	0	0	20	0	0	1	0	0
	Gruppe 3			GT/IKR 0-3	6	4	0	0	0	0	0	0	10	0	0	1	0	0
	Gruppe 4			GT/IKR 0-3	6	4	0	0	0	0	10	0	0	0	0	1	0	0
	Gruppe 5			14	42	33	142	0	0	77	30	30	60	20	0	12	28,1%	0
	Gruppe 6			Summe V - Auf der Laue														
	V - Roter Berg (165,166,169)																	
165	47 Am Roten Berg 34	kath		1	0	0	25	0	0	25	0	0	0	0	0	0	48,0%	1
	Gruppe 1			VO 3-6	0	0	25	0	25	0	0	0	0	0	0	0	0	1
165	52 Söfl.-Schönstattkapelle	frei	Waldkindergarten	1	0	0	20	0	0	20	0	0	0	0	0	0	20,0%	0
	Gruppe 1			RG/HT 3-6(B)	0	0	20	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gruppe 2			2	0	0	45	0	45	0	0	0	0	0	0	0	37,5%	1
16	Gesamt Söflingen			27	68	77	284	0	30	204	30	85	60	20	1	18	36,3%	6
	Vergleich 2024/25			25	58	67	284	0	30	204	30	85	40	20	1	16	33,3%	6
	Vergleich 2022/23			21	38	47	284	0	20	184	30	0	115	20	1	13	32,3%	15
	Vergleich 2016/17			21	38	47	289	0	20	199	20	0	100	35	1	13	39,6%	18
	Vergleich 2014/15			21	38	42	302	0	20	202	20	0	75	65	2	15	36,2%	15
	Vergleich 2010/11			21	38	32	328	0	20	228	22	0	10	118	0	2	27,7%	2
	Vergleich 2008/09			18	20	25	329	0	20	254	0	0	0	100	0	2	26,7%	2



V Nr:	Kindertages- einrichtungen (24)	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2024/25	
					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags							Migration	zus. Sprach- förderung
	Ermittlungen				U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
240	56 Turrillenstr. 19	städt.		3	6	6	43	0	10	45	0	0	0	0	2,5	29,6%	1
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	2	18		0	20	0	0	0	1			0
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	1			1
	Gruppe 3			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0,5			0
24	Gesamt Ermittlungen			3	6	6	43	0	10	45	0	0	0	2,5	29,6%	1	
	Vergleich 2024/25			3	6	6	43	0	10	45	0	0	0	2,5	34,5%	0	
	Vergleich 2022/23			3	6	6	43	0	10	45	0	0	0	0	24,5%	2	
	Vergleich 2020/21			3	6	6	43	0	10	45	0	0	0	0	17,3%	1	
	Vergleich 2018/19			3	6	6	43	0	10	45	0	0	0	0	18,0%	1	
	Vergleich 2016/17			3	6	9	43	0	10	48	0	0	0	0	19,0%	1	
	Vergleich 2014/15			3	6	9	43	0	10	48	0	0	0	0	14,6%	1	
	Vergleich 2012/13			2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	6,8%	1	
	Vergleich 2010/11			2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	8,3%	0	
	Vergleich 2008/09			2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	9,3%	0	
	Vergleich 2006/07			2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	5,0%	0	
V Nr:	Kindertages- einrichtungen (27)	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2024/25	
	Einsingen				U2	2-3		Regel	Ganztags							Migration	zus. Sprach- förderung
					U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
270	57 Am Bürgele 5	kath.		4	6	18	41	0	0	65	0	0	0	0	4	26,6%	0
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	1			0
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	7	8		0	15	0	0	0	1			0
	Gruppe 3			VÖ/AM 2-6	0	7	8		0	15	0	0	0	1			0
	Gruppe 4			VÖ/KR 1-3	6	4			0	10	0	0	0	1			0
270	57.1 Am Bürgele 10	städt.		3	9	6	29	0	0	14	30	0	0	3	25,0%	0	
	Gruppe 1			GT/AM 1-6 (B)	3	2	9		0	0	14	0	0	1		0	
	Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	10	0	1		0	
	Gruppe 3			GT 3-6	0		20		0	0	0	20	0	1		0	
170	54.1 Waldkindergart. Igelkinder Einsingen/Grimmelfingen	frei		1	0	0	20	0	0	20	0	0	0	0	8,3%	0	
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		20		0	20	0	0	0	0		0	
27	Gesamt Einsingen			8	15	24	90	0	0	85	14	30	0	7	24,2%	0	
	Vergleich 2024/25			8	15	24	90	0	0	85	14	30	0	7	25,8%	0	
	Vergleich 2022/23			8	15	24	90	0	0	85	14	30	0	7	29,2%	3	
	Vergleich 2020/21			7	15	24	70	0	0	65	14	30	0	7	36,2%	3	
	Vergleich 2018/19			7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	7	31,6%	6	
	Vergleich 2016/17			7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	7	18,3%	4	
	Vergleich 2014/15			7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	7	21,3%	5	
	Vergleich 2012/13			4	6	18	41	0	0	65	0	0	0	0	20,0%	1	
	Vergleich 2010/11			3	0	14	41	0	0	55	0	0	0	0	14,8%	0	
	Vergleich 2008/09			3	0	0	75	0	0	75	0	0	0	0	17,3%	0	
	Vergleich 2006/07			3	0	0	78	0	0	78	0	0	0	0	0,0%	0	
C	Gesamt SR-West			108,5	190	242	1401	85	118	888	168	527	157	60	84	44,9%	28
	Vergleich 2024/25			108	180	232	1438	85	118	925	168	515	137	72	82	42,9%	24
	Vergleich 2020/21			99	170	198	1327	88	118	895	174	240	279	77	69,5	42,2%	71
	Vergleich 2018/19			97	173	204	1287	88	128	924	164	180	279	77	67,5	44,0%	85
	Vergleich 2016/17			93,5	171	208	1215	88	128	883	134	165	235	137	67	43,2%	80
	Vergleich 2012/13			82	125	139	1229	88	74	948	106	90	165	198		42,2%	24
	Vergleich 2010/11			79	111	127	1216	103	104	949	96	40	40	328		35,8%	11
	Vergleich 2006/07			69,5	32	68	1321	93	66	1089	79	10	0	270		34,9%	22

Sozialraum

Stadt Ulm

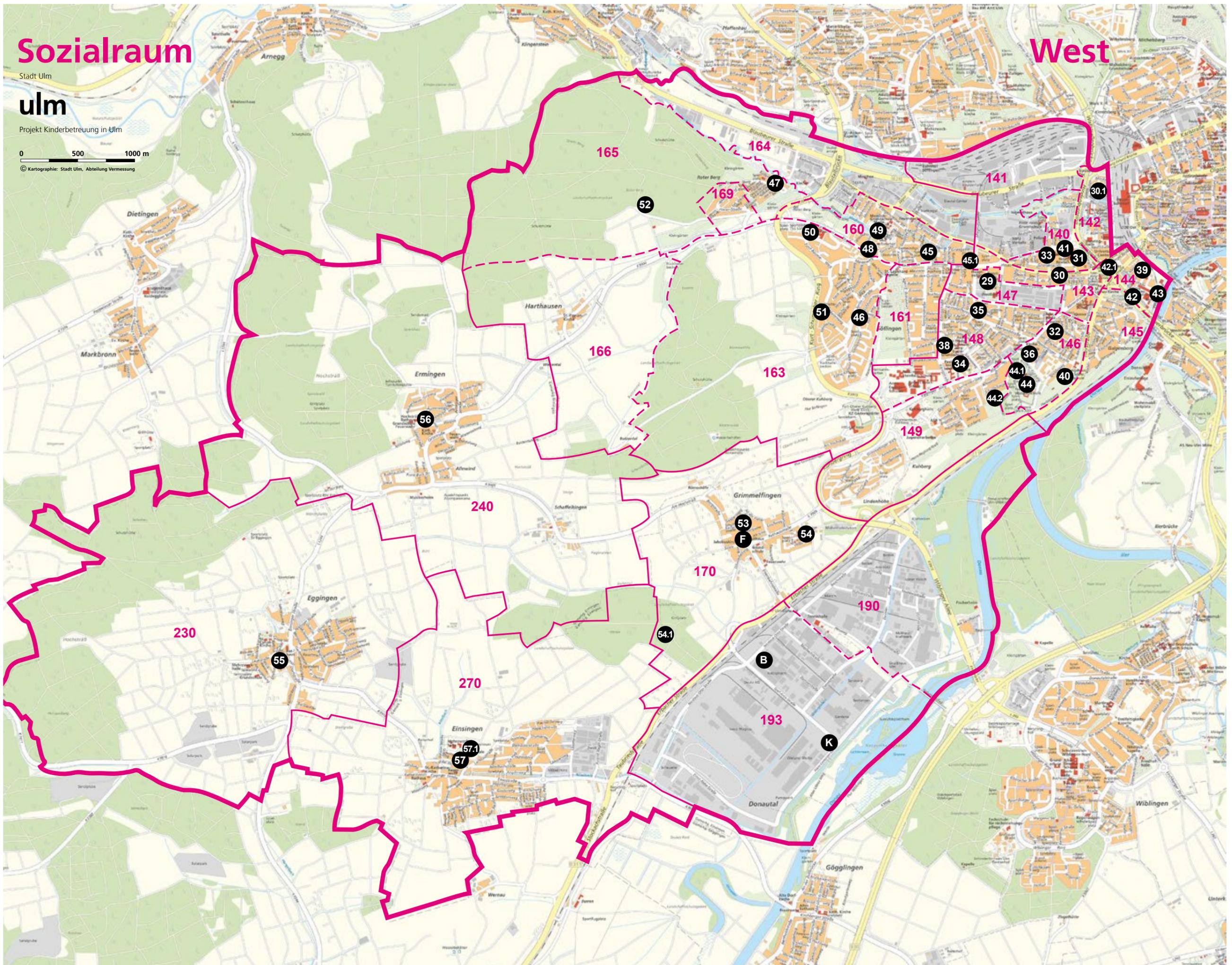
ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 1000 m

© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung

West



**D Sozialraum Eselsberg****1. Einleitung**

Der Sozialraum besteht ausschließlich aus dem Stadtteil Eselsberg.

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2025/26**2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)**

Kinderzahl 3 - unter 7-Jährige (Prognose zum 31.12.)	*) 1	713
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	618
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	12
Platzbedarf im Kitajahr 2025/26		630

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

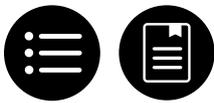
2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Im Zusammenhang mit der Mittelfristigen Bedarfsplanung 2022-2027 wurde der künftige Platzbedarf im U3 Bereich auf 47 % angepasst.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 31.12.)		220
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.)		399
Kinderzahl unter 3 gesamt (3 Jahrgänge)		619
Platzbedarf bei 47% (0-u3)		291
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen		6
Platzbedarf im Kitajahr 2025/26		297

Tabelle 2



3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2024/25)

Platzbestand bis 31.08.2025 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1	Einrichtungen	17	51	184		694	20	410		488			
	Eselsberg	17	51	86	98	694	20	20	390	50	223	155	60
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 3

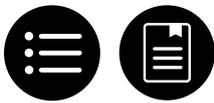
Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2025/26

	Kindertageseinrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Schließ-tage			
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu		
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
65	Lehrer Tal 1	frei																
	Gruppe 1	statt 39,8 neu 34,4 Std.	VÖ/GT 3-6	VÖ/GT 3-6									10	-10				
	Gruppe 2	statt 33 neu 30 Std.	1/2 VÖ/KR 0-3	1/2 VÖ/KR 0-3														
	Gruppe 3	statt 37,5 neu 41 Std.	GT/KR 0-3	GT/KR 0-3									-10	10				
69.3	Schafgarbenweg 15	frei																
	Gruppe 1		-	KR/GT 1-3	5	5								10				
	Gruppe 2		-	KR/GT 1-3	5	5								10				
	Gesamt SR Eselsberg				10	10	0	0	0	0	0	0	-10	40	-10	0		
					20		0	0	0	0	0	0	20					

Tabelle 4



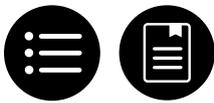
5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2025/26

Platzbestand ab 01.09.2025 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1	Einrichtungen	18	53	204		694	20	410		508			
	Eselsberg	18	53	96	108	694	20	20	390	40	263	145	60
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 5

Anmerkungen

s. Ziffer 3.



6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2025/26

6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100 %
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	630
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	694
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraumübergreifend) *)	32
Versorgungsquote	115,3 %

Tabelle 6

Anmerkungen

Die Zielsetzung ist erfüllt. Es besteht eine rechnerische Reserve von 96 Ü3 Plätzen (Vorjahr + 123)

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.2 Kennzahl 50 %
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	694
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	32
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	404
Anteil der GT-Betreuungsplätze	55,6 %

Tabelle 7

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

Anmerkungen

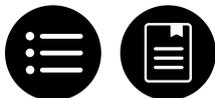
Die Zielsetzung zum Ü3 Ganztagesangebot ist übererfüllt (+41 GT-Plätze) (Vorjahr +39 GT-Plätze).

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)						Ziel 3.2 Stufen 3 - 6
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 25/26	30	166	120	60	28	404

Tabelle 8

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.



6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 47 %
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	619
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	204
davon freibleibend (Inklusion)	-6
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	71
Versorgungsquote	43,5 %

Tabelle 9

Anmerkungen

Die Zielsetzung im Sozialraum ist nicht erfüllt. Es fehlen rechnerisch 22 U3 Plätze. (Vorjahr 7 Plätze).

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 50 %
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	204
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	25
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	136
Anteil der GT-Betreuungsplätze	59,4 %

Tabelle 10

Anmerkungen

Die Zielsetzung zum U3 Ganztagsangebot ist im Sozialraum übererfüllt (+ 22 GT-Plätze) (Vorjahr +10).

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 25/26	10	77	25	0	24	136

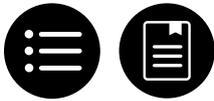
Tabelle 11

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt



7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-23) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 4 von 18 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

8. Finanzierung

Durch die Umsetzung der im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wird derzeit von einem zusätzlichen Nettofinanzaufwand von ca. 147.000 € ausgegangen.

9. Zusätzliche Informationen

➤ **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Für den Eselsberg übernimmt dies die städtische Kita Ruländerweg 1.

➤ **Kinder- und Familienzentren**

Angegliedert an eine größere Kindertageseinrichtung sollen in jedem Sozialraum bis zu zwei Familienzentren eingerichtet werden. Angesprochen werden sollen alle Eltern, die mit ihren Kindern im Sozialraum leben. Insbesondere sollen auch Familien in prekären Lebenslagen im Kinder- und Familienzentrum niederschwellige Angebote zur Information, zur Elternbildung und zur Unterstützung finden.

Im SR sind dies die Kinder- und Familienzentren

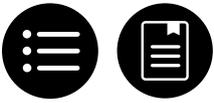
- Kita Eisenkrautweg 20 (Johanniter)

➤ **Ausbauoffensiven 2, 3 und 4 (GD 316/17, GD 366/19 und GD 441/21)**

Die Ausbauoffensiven 2, 3 und 4 sehen im SR keine weiteren Maßnahmen vor.

➤ **Sonstige Vorhaben**

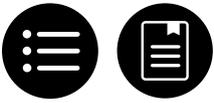
- Ersatzbau für die 4-gruppige städtische Kita Ruländerweg 4 am neuen Bildungscampus Eselsberg



V Nr.	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2024/25	
					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	U2	2-3	1	2	3	4	5			6	Migration
	V - Eselsberg (15)																	
150	69 Mähringer Weg 128/1	städt.		2	7	3	20	0	0	0	0	0	30	0	1	2	50,0%	0
	Gruppe 1			GT/KR 0-3	7	3					0	0	10	0	1	1		0
	Gruppe 2			GT 3-6	0	0	20				0	0	20	0	1	1		0
151	69.1 Böhneweg 17	kath.		4	8	7	50	0	0	0	10	0	55	0	0	4	59,3%	3
	Gruppe 1			GT 3-6	0		20				0	0	20	0	1	1		2
	Gruppe 2			GT 3-6	0		20				0	0	20	0	1	1		1
	Gruppe 3			GT/AM 1-6	2	3	10				0	0	15	0	1	1		0
	Gruppe 4			VÖ/KR 1-3	6	4					0	10	0	0	1	1		0
151	69.2 Eisenkrautweg 16	frei		4	8	7	50	0	0	0	0	0	30	35	0	4	65,4%	0
	Gruppe 1			GT/KR 1-3	5	5					0	0	10	0	1	1		0
	Gruppe 2			GT/AM 1-6	3	2	10				0	0	0	15	0	1		0
	Gruppe 3			GT 3-6	0		20				0	0	20	0	1	1		0
	Gruppe 4			GT 3-6	0		20				0	0	0	20	1	1		0
151	69.3 Schafgarbenweg 15	frei	neu	2	10	10	0	0	0	0	0	0	20	0	0	2	neu	0
	Gruppe 1		neu	KR/GT 1-3	5	5					0	0	10	0	1	1		0
	Gruppe 2		neu	KR/GT 1-3	5	5					0	0	10	0	1	1		0
151	60 Hermann-Stehr-Weg 3	ev.		3	6	4	50	0	0	0	0	50	10	0	0	1,5	46,6%	0
	Gruppe 1			VÖ/GT 3-6	0		25				0	15	10	0	0	0,5		0
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25				0	25	0	0	0	0		0
	Gruppe 3			VÖ/KR 0-3	6	4					0	10	0	0	0	1		0
151	62 Rieslingweg 10	kath		2	0	5	32	0	0	0	0	37	0	0	0	0	94,7%	0
	Gruppe 1			VÖ 3-6 (B)	0		20				0	20	0	0	0	0		0
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12				0	17	0	0	0	0		0
152	63 Sonnenhalde 22	kath		2,5	0	0	62	0	0	0	0	62	0	0	0	0	93,1%	0
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25				0	25	0	0	0	0		0
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25				0	25	0	0	0	0		0
	Gruppe 3			1/2 VÖ 3-6	0		12				0	12	0	0	0	0		0
153	59 Hubenbühl 5	städt.		2	6	4	25	0	0	0	0	35	0	0	0	0	36,4%	0
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0	0	25				0	25	0	0	0	0		0
	Gruppe 2			VÖ/KR 1-3	6	4					0	10	0	0	0	0		0
153	65 Lehrer Tal 1	frei	Elterninitiative	2,5	9	6	25	0	0	0	0	20	0	20	0	2,5	0,0%	0
	Gruppe 1			VÖ/GT 3-6	0		25				0	15	0	10	0	1		0
	Gruppe 2			1/2 VÖ/KR 0-3	3	2					0	5	0	0	0	0,5		0
	Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4					0	0	0	10	0	1		0
	Summe V - Eselsberg - alt			24	54	46	314	0	0	0	214	10	125	65	0	16	57,0%	3



V Nr:	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2024/25	
					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags				Migration	zus. Sprach- förderung				
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
	Eselsberg (15)																	
155	V - Eselsberg - neu (154,155,157,159)	frei	Elterninitiative	1	0	0	20	0	0	0	0	0	20	0	0	50,0%	0	
	Gruppe 1			GT 3-6	0		20		0	0	0	0	20	0			0	
155	70 Ochsensteige 6	städt.		2	0	0	40	0	0	0	30	10	0	0	82,5%	2		
	Gruppe 1			GT 3-6	0		20		0	0	0	20	0	0			1	
	Gruppe 2			GT 3-6	0		20		0	0	0	10	10	0			1	
157	66 Cartesiusstr. 6	frei	Montessori	6	18	12	56	0	0	0	10	56	20	0	23,5%	0		
	Gruppe 1			GT 3-6	0		20		0	0	0	20	0	0			0	
	Gruppe 2			GT 3-6	0		20		0	0	0	20	0	0			0	
	Gruppe 3			GT/KR 1-3	6	4			0	0	10	0	0	0			0	
	Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	10	0	0			0	
	Gruppe 5			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	10	0	0			0	
	Gruppe 6			GT 3-6 (B)	0		16		0	0	0	16	0	0			0	
157	67 Eselsbergsteige 154/1	städt.		2	0	12	20	0	0	32	0	0	0	0	80,0%	0		
	Gruppe 1			VO/AM 2-6	0	6	10		0	16	0	0	0	0			0	
	Gruppe 2			VO/AM 2-6	0	6	10		0	16	0	0	0	0			0	
157	68 Joh.-Stockar-Weg 45	städt.		3	0	0	65	0	0	25	20	0	0	20	45,2%	0		
	Gruppe 1			GT 3-6	0		20		0	0	0	0	0	20			0	
	Gruppe 2			VO 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0			0	
	Gruppe 3			GT 3-6	0		20		0	0	20	0	0	0			0	
	Summe V - Eselsberg - neu			14	18	24	201	0	0	57	30	86	50	20	48,5%	2		



V Nr.	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2024/25	
					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	1	2	3	4	5	6			Migration	zus. Sprach- förderung
	Eselsberg (15)				U2	2-3												
156	V - Eselsberg - mitte (156,158)	städt.			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
71	Ruländenweg 4			4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gruppe 1			GT 3-6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gruppe 2			GT 3-6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gruppe 3			GT 3-6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gruppe 4			GT/Hort 6-12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
156	71.1 Ruländenweg 1/1	städt.		7	24	28	45	0	20	35	0	12	30	0	0	0	0	0
	Gruppe 1a Vormittag			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gruppe 1b Nachmittag			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gruppe 2			VÖ/KR 0-3	6	4			0	10	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	0	10	0	0	0	0	0
	Gruppe 4			GT/KR 2-3	0	12	0	0	0	0	0	12	0	0	0	0	0	0
	Gruppe 5			VÖ 3-6	0	0	25	0	0	25	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gruppe 6			GT 3-6	0	0	20	0	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0
156	64 Traminenweg 86	kath		2	0	10	24	0	0	34	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0	0	0	0	0	0
158	61 Brombeerweg 4	kath		2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0	0	25	0	0	25	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0	0	25	0	0	25	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe V - Eselsberg - mitte			15	24	38	179	20	20	119	0	52	30	40	10	0	0	0
D	Gesamt SR-Eselsberg			53	96	108	694	20	20	390	40	263	145	60	38	0	58,5%	10
	Vergleich 2024/25			51	86	98	694	20	20	390	50	223	155	60	2	0	55,0%	15
	Vergleich 2022/23			51	86	103	684	20	20	390	50	223	135	75	2	0	53,3%	25
	Vergleich 2020/21			47	79	100	623	20	30	372	52	183	110	75	2	0	54,4%	31
	Vergleich 2018/19			42,5	71	95	558	25	30	362	80	87	100	90	2	0	50,7%	46
	Vergleich 2016/17			42	73	94	542	25	30	357	72	70	115	90	2	0	52,6%	40
	Vergleich 2014/15			41	73	89	576	29	40	430	52	44	115	86	2	0	46,9%	39
	Vergleich 2012/13			33	37	39	575	29	10	423	47	44	60	96	1	0	47,7%	18
	Vergleich 2010/11			33	38	40	573	29	10	423	47	35	30	135	0	0	47,2%	6
	Vergleich 2008/09			30	20	28	565	49	24	446	32	25	30	105	0	0	38,0%	7
	Vergleich 2006/07			30	10	15	609	49	24	472	32	20	30	105	0	0	38,0%	3

Sozialraum

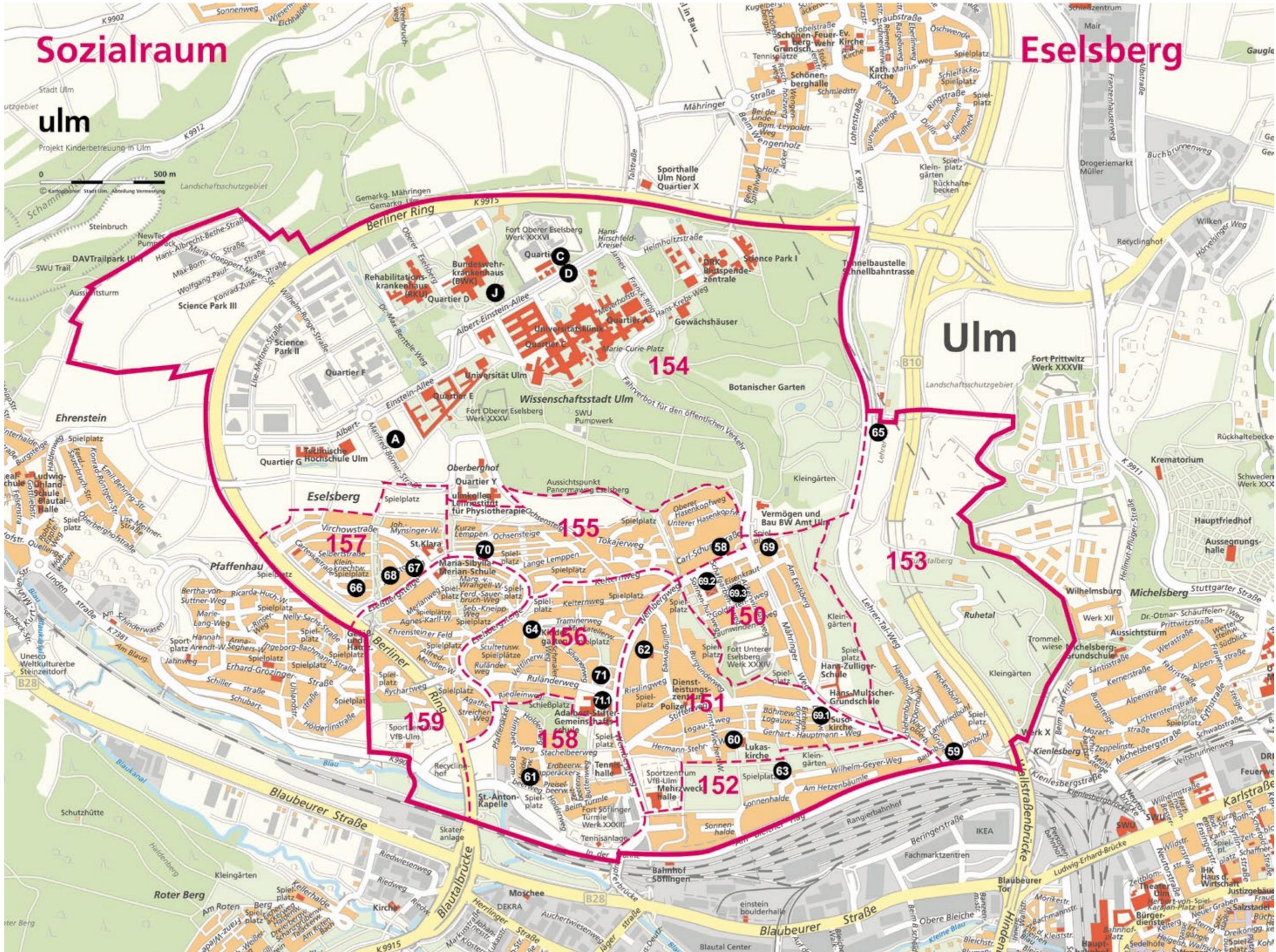
Eselsberg

Städt. ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 m

© Kartographie Stadt Ulm, Abteilung Vermessung



**E Sozialraum Wiblingen****1. Einleitung**

Der Sozialraum besteht aus den Ortschaften

- Wiblingen
- Unterweiler
- Donaustetten / Göggingen

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2025/26**2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)**

Kinderzahl 3 - unter 7-Jährige (Prognose zum 31.12.)	*) 1	814
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	701
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	14
Platzbedarf im Kitajahr 2025/26		715

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 Gesamtstadt, Ziffer 2.1 (Seite 6)

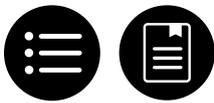
2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Im Zusammenhang mit der Mittelfristigen Bedarfsplanung 2022-2027 wurde der künftige Platzbedarf im U3 Bereich auf 47 % angepasst.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 31.12.)		201
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.)		402
Kinderzahl unter 3 gesamt (3 Jahrgänge)		603
Platzbedarf bei 47% (0-u3)		283
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen		6
Platzbedarf im Kitajahr 2025/26		289

Tabelle 2



3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2024/25)

Platzbestand bis 31.08.2025 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
3.1	Einrichtungen	18	51	184		756	0	635		305			
	Wiblingen	13	36	59	63	554	0	40	421	0	148	57	10
	Unterweiler	2	4	5	10	57	0	0	57	15	0	0	0
	Donaustetten / Göggingen	3	11	16	31	145	0	0	117	30	30	15	0
3.2	Kitapflege	entf.											
3.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 3

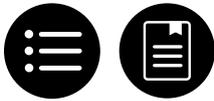
Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2025/26

	Kindertageseinrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Schließ-tage		
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu	
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6			
84.1	Naturkita Unterweiler	frei															
	Gruppe 1	statt 30 h neu 35 h	VÖ 3-6	GT 3-6						-20	20						
	Gesamt SR Wiblingen				0	0	0	0	0	-20	20	0	0	0	0		

Tabelle 4



5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2025/26

Platzbestand ab 01.09.2025 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1	Einrichtungen	18	51	184		756	0	615		325			
	Wiblingen	13	36	59	63	554	0	40	421	0	148	57	10
	Unterweiler	2	4	5	10	57	0	0	37	35	0	0	0
	Donaustetten / Göggingen	3	11	16	31	145	0	0	117	30	30	15	0
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 5

Anmerkungen

s. Ziffer 3.



6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2025/26

6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100 %
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	715
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	756
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	37
Versorgungsquote	110,8 %

Tabelle 6

Anmerkungen

Die Zielsetzung im Sozialraum ist nicht erfüllt. Es gibt eine rechnerische Reserve von 77 Ü3-Plätzen. (Vorjahr -41).

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.2 Kennzahl 50 %
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	756
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	37
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	272
Anteil der GT-Betreuungsplätze	34,3 %

Tabelle 7

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 Gesamtstadt, Ziffer 5.2, Seite 12)

Anmerkungen

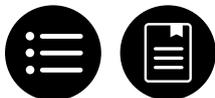
Zur Zielerreichung fehlen im Sozialraum noch 125 Ü3-Ganztagsplätze (Vorjahr 145).

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)						Ziel 3.2 Stufen 3 - 6
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 25/26	50	130	50	10	32	272

Tabelle 8

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.



6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 47 %
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	603
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	184
davon freibleibend (Inklusion)	-6
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	69
Versorgungsquote	41,0 %

Tabelle 9

Anmerkungen

Die Zielsetzung im Sozialraum ist nicht erfüllt. Es fehlen rechnerisch 36 U3 Plätze (Vorjahr 48).

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 50 %
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	184
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	24
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	108
Anteil der GT-Betreuungsplätze	51,9 %

Tabelle 10

Anmerkungen

Die Zielsetzung zum U3 Ganztagesangebot im Sozialraum ist übererfüllt (+ 4 Plätze) (Vorjahr +4).

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 25/26	15	48	22	0	23	108

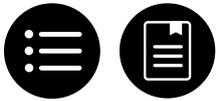
Tabelle 11

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 Anhang Sozialräume, Sozialraum Übergreifend)
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt



7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 Gesamtstadt, Ziffer 7, Seite 14-23) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 2 von 18 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

8. Finanzierung

Durch die Umsetzung der im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wird derzeit von einem zusätzlichen Nettofinanzaufwand von ca. 17.000 € ausgegangen.

9. Zusätzliche Informationen

➤ Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. In Wiblingen übernimmt dies die städtische Einrichtung Burgauer Weg 50.

➤ Kinder- und Familienzentren

Angegliedert an eine größere Kindertageseinrichtung sollen in jedem Sozialraum bis zu zwei Familienzentren eingerichtet werden. Angesprochen werden sollen alle Eltern, die mit ihren Kindern im Sozialraum leben. Insbesondere sollen auch Familien in prekären Lebenslagen im Kinder- und Familienzentrum niederschwellige Angebote zur Information, zur Elternbildung und zur Unterstützung finden.

Im Sozialraum Wiblingen gibt es bisher ein Familienzentrum:

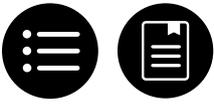
- Deutsches Rotes Kreuz in der Reutlinger Straße (kein Anschluss an Kindertagesstätte)

Ein weiteres Kinder- und Familienzentrum ist in der geplanten Sozialraumkita vorgesehen.

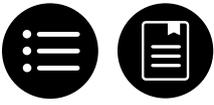
➤ Ausbauoffensiven 2, 3 und 4 (GD 316/17, GD 366/19 und GD 441/21))

Die Ausbauoffensiven 2, 3 und 4 sehen im SR noch Folgendes vor:

- Sozialraumkita Reutlinger Str., Neubau einer 6-gruppigen Einrichtung



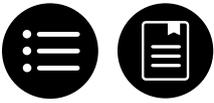
V Nr:	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsfo rm	Plätze			Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2024/25		
					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags			Migration	zus. Sprach- förderung					
	Wiblingen (18)				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
	V - Wiblingen- alt (180,182,183)																	
180	72 Schloßstr. 9	städt.		1	0	0	25	0	25	0	0	0	0	0	0	100,0%	1	
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25	0	25	0	0	0	0	0	0		1	
182	73 Burgauer Weg 50	städt.		7	25	15	60	0	20	0	28	42	10	0	58,5%	0		
	Gruppe 1			GT 3-6	0		20	0	0	0	20	0	0	0		0		
	Gruppe 2			GT 3-6	0		20	0	0	0	0	10	10	0		0		
	Gruppe 3			GT 3-6	0		20	0	0	0	0	20	0	0		0		
	Gruppe 4			GT/KR 0-3	7	3		0	0	0	0	10	0	0		0		
	Gruppe 5a Vormittag			HT/KR 0-3	6	4		10	0	0	0	0	0	0		0		
	Gruppe 5b Nachmittag			HT/KR 0-3	6	4		10	0	0	0	0	0	0		0		
	Gruppe 6			GT/KR 0-3	6	4		0	0	0	8	2	0	0		0		
182	74 Dreifaltigkeitweg 21	kath		4	5	10	62	0	0	62	0	15	0	0	55,2%	0		
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25	0	0	25	0	0	0	0		0		
	Gruppe 2			VÖ/GT 3-6	0		25	0	0	15	0	10	0	0		0		
	Gruppe 3			VÖ/AM 2-6	0	5	12	0	0	17	0	0	0	0		0		
	Gruppe 4			VÖ/GT/KR 0-3	5	5		0	5	0	5	0	0	0		0		
180	75 Kapellenstr. 5	ev		2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	77,3%	0		
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25	0	0	25	0	0	0	0		0		
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25	0	0	25	0	0	0	0		0		
	Summe V - Wiblingen - alt			14	30	25	197	0	20	137	0	43	42	10	66,2%	1		
	V - Wiblingen- neu (185-189)																	
188	76 Lindauer Str. 1	städt.		3	0	6	60	0	0	66	0	0	0	0	91,9%	0		
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25	0	0	25	0	0	0	0		0		
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	6	10	0	0	16	0	0	0	0		0		
	Gruppe 3			VÖ 3-6	0		25	0	0	25	0	0	0	0		0		
188	77 Lindauer Str. 118	kath		2	0	6	35	0	0	41	0	0	0	0	64,9%	0		
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	6	10	0	0	16	0	0	0	0		0		
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25	0	0	25	0	0	0	0		0		
188	78 Lindauer Str. 112	städt.		1	3	2	10	0	0	0	0	0	15	0	86,7%	0		
	Gruppe 1			GT/AM 1-6	3	2	10	0	0	0	0	0	15	0		0		
185	79 Ravensburger Str. 18	kath		2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	93,8%	0		
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25	0	0	25	0	0	0	0		0		
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25	0	0	25	0	0	0	0		0		



V Nr:	Kindertages- einrichtungen		Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsfo rm	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2024/25	
	Wiblingen (18)					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration			zus. Sprach- förderung	
	U2	2-3				1	2	3	4	5	6								
188	80	Reutlinger Str. 28	städt.		2	0	0	50	0	0	0	0	0	0	0	0	95,7%	6	
		Gruppe 1			VÖ 3-6	0	25											3	
		Gruppe 2			VÖ 3-6	0	25											3	
187	81	Im Wiblinger Hart 4/2	städt.		4	8	7	50	0	0	0	65	0	0	0	0	76,6%	0	
		Gruppe 1			GT 3-6	0	20					20	0	0	0			0	
		Gruppe 2			GT 3-6	0	20					20	0	0	0			0	
		Gruppe 3			GT/AM 1-6	2	3	10				15	0	0	0			0	
		Gruppe 4			GT/KR 1-3	6	4					10	0	0	0			0	
182	82	Tannenacker 164	städt.	Inklusion	2	6	4	25	0	0	0	0	0	0	0	0	60,7%	0	
		Gruppe 1			VÖ 3-6	0	0	25				0	0	0	0			0	
		Gruppe 2			VÖ/KR 1-3	6	4					10	0	0	0			0	
185	82.1	Biberacher Str. 136	frei		4	12	8	40	0	0	0	40	0	0	0	0	55,0%	0	
		Gruppe 1			HT/KR 0-3	6	4					10	0	0	0	0		0	
		Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4					0	0	0	0	0		0	
		Gruppe 3			GT 3-6	0		20				0	0	0	0	0		0	
		Gruppe 4 (Naturkiga)			HT/GT 3-6	0		20				10	0	0	0	0		0	
188	83	Wangener Str. 58	ev		2	0	5	37	0	0	0	0	0	0	0	0	87,5%	0	
		Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25				0	25	0	0	0		0	
		Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12				0	17	0	0	0		0	
		Summe V - Wiblingen - neu			22	29	38	357	0	105	15	0	20	284	0	105	79,3%	6	
18	Gesamt Wiblingen				36	59	63	554	0	148	57	10	40	421	0	148	74,8%	7	
	Vergleich 2024/25				36	59	63	554	0	40	421			40	421		72,6%	9	
	Vergleich 2022/23				36	59	63	563	0	40	430	0	113	92	10		69,7%	38	
	Vergleich 2020/21				36	59	66	554	0	40	424	0	105	100	10		69,6%	42	
	Vergleich 2018/19				31	46	49	518	5	40	443	0	60	65	10		70,5%	72	
	Vergleich 2016/17				29	46	49	473	5	30	418	0	50	55	20		69,5%	52	
	Vergleich 2014/15				28	46	49	458	20	30	418	0	50	40	35		69,4%	43	
	Vergleich 2012/13				22	16	29	413	20	0	393	10	20	0	55		69,3%	19	
	Vergleich 2010/11				22	16	27	423	20	0	401	10	0	0	75		64,2%	6	
	Vergleich 2008/09				23	17	20	466	20	0	438	10	0	0	75		49,0%	11	
	Vergleich 2006/07				23	5	10	502	31	0	463	10	0	0	75		43,1%	8	



V Nr:	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsfo rm	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2023/24	
					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	u3-Kinder	Regel	Ganztags							Migration	zus. Sprach- förderung
	Unterweiler (21)				2-3			1	2	3	4	5	6					
210	84 Dorfplatz 2	kath		3	5	10	37	0	0	37	15	0	0	0	3	17,2%	0	
	Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0	1			0	
	Gruppe 2			VÖ/GT 3-6	0	0	25		0	15	10	0	0	1			0	
	Gruppe 3			VÖ/GT/KR 0-3	5	5	0		0	5	5	0	0	1			0	
210	84.1 Naturkita Unterweiler	frei		1	0	0	20	0	0	20	0	0	0	0	neu	0	0	
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0	0	20	0	0	20	0	0	0	0			0	
21	Gesamt Unterweiler			4	5	10	57	0	0	37	35	0	0	3	17,2%	0	0	
	Vergleich 2024/25			4	5	10	57	0	0	57	15	0	0	3	7,3%	0	0	
	Vergleich 2022/23			3	5	10	37	0	0	37	15	0	0	3	17,6%	0	0	
	Vergleich 2020/21			3	5	10	37	0	0	37	15	0	0	2	23,2%	0	0	
	Vergleich 2018/19			3	5	10	37	0	0	37	15	0	0	2	20,0%	6	0	
	Vergleich 2016/17			3	5	10	40	0	0	40	15	0	0	0	20,0%	0	0	
	Vergleich 2014/15			2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	27,7%	2	0	
	Vergleich 2012/13			2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	22,6%	1	0	
	Vergleich 2010/11			2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	12,0%	0	0	
	Vergleich 2008/09			2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	13,0%	0	0	
	Vergleich 2006/07			2	0	0	44	0	0	44	0	0	0	0	3,0%	0	0	
V Nr:	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsfo rm	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2023/24	
	Donaustetten (25)				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration			zus. Sprach- förderung	
	St.- Florian-Weg 10	städt.			U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
250	85 St.- Florian-Weg 10	städt.		3	0	12	45	0	0	57	0	0	0	0	0	37,7%	0	
	Gruppe 1			VÖ 3-6			25		0	25	0	0	0	0			0	
	Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	7	8		0	15	0	0	0	0			0	
	Gruppe 3			VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0	0			0	
	Summe V - Donaustetten			3	0	12	45	0	0	57	0	0	0	0	37,7%	0	0	



V Nr:	Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsfo rm	Plätze			Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Gruppe mit Mittagessen	Sonstige Infos in 2023/24	
					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags							Migration	zus. Sprach- förderung
	Gögglingen (26)				U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
260	86 Abt-Ulrich-Str. 2	kath		4	8	7	60	0	60	0	15	0	0	0	4	20,8%	0
	Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25	0	25	0	0	0	0	1			0
	Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25	0	25	0	0	0	0	1			0
	Gruppe 3			GT/AM 1-6	2	3	10	0	0	0	15	0	0	1			0
	Gruppe 4			VÖ/KR 1-3	6	4	0	0	10	0	0	0	0	1			0
260	87 Riedlenstr. 12/1	städt.		4	8	12	40	0	0	30	15	15	0	4	18,5%	0	
	Gruppe 1			GT 3-6	0		20	0	0	0	0	0	0	1			0
	Gruppe 2			GT 3-6	0		20	0	0	0	10	10	0	1			0
	Gruppe 3			GT/KR 1-3	2	8		0	0	10	0	0	0	1			0
	Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4		0	0	0	5	5	0	1			0
	Summe V - Gögglingen			8	16	19	100	0	60	30	30	15	0	8	19,8%	0	
25/26	Gesamt Donaustetten/Gögglingen			11	16	31	145	0	0	117	30	30	15	0	8	25,1%	0
	Vergleich 2024/25			11	16	31	145	0	0	117	30	30	15	0	8	29,7%	7
	Vergleich 2022/23			11	16	31	145	0	0	117	30	30	15	0	8	32,5%	8
	Vergleich 2020/21			11	16	31	151	0	0	123	30	15	20	10	8	29,8%	9
	Vergleich 2018/19			11	16	31	151	0	0	123	30	15	20	10	8	29,7%	13
	Vergleich 2016/17			9	6	26	144	0	0	116	30	0	20	10	4	27,6%	8
	Vergleich 2014/15			9	6	27	144	0	0	132	25	0	10	10		26,0%	8
	Vergleich 2012/13			8,5	6	22	149	0	0	147	10	0	10	10		30,0%	5
	Vergleich 2010/11			8	12	19	129	0	0	130	13	0	0	17		22,3%	0
	Vergleich 2008/09			8	14	17	134	0	0	145	0	0	0	20		24,1%	1
	Vergleich 2006/07			7,5	5	9	158	0	0	152	0	0	0	20		16,0%	1
E	Gesamt SR-Wiblingen			51	80	104	756	0	40	575	65	178	72	10	30,5	60,4%	7
	Vergleich 2024/25			51	80	104	756	0	40	575	45	178	72	10	30,5	59,6%	5
	Vergleich 2022/23			50	80	104	745	0	40	584	45	143	107	10	30,5	58,5%	46
	Vergleich 2020/21			50	80	107	742	0	40	584	45	120	120	20	25,5	58,2%	51
	Vergleich 2018/19			45	67	90	706	5	40	603	45	75	85	20	22,5	59,0%	91
	Vergleich 2016/17			41	57	85	657	5	30	574	45	50	75	30	15	57,6%	60
	Vergleich 2014/15			39	52	81	645	20	30	598	25	50	50	45		57,5%	53
	Vergleich 2012/13			32,5	22	56	605	20	0	588	20	20	10	65		56,8%	25
	Vergleich 2010/11			32	28	46	608	20	0	587	23	0	0	92		51,7%	6
	Vergleich 2008/09			33	31	37	656	20	0	639	10	0	0	95		46,4%	12
	Vergleich 2006/07			32,5	10	19	704	31	0	659	10	0	0	95		33,6%	9

Sozialraum

Stadt Ulm

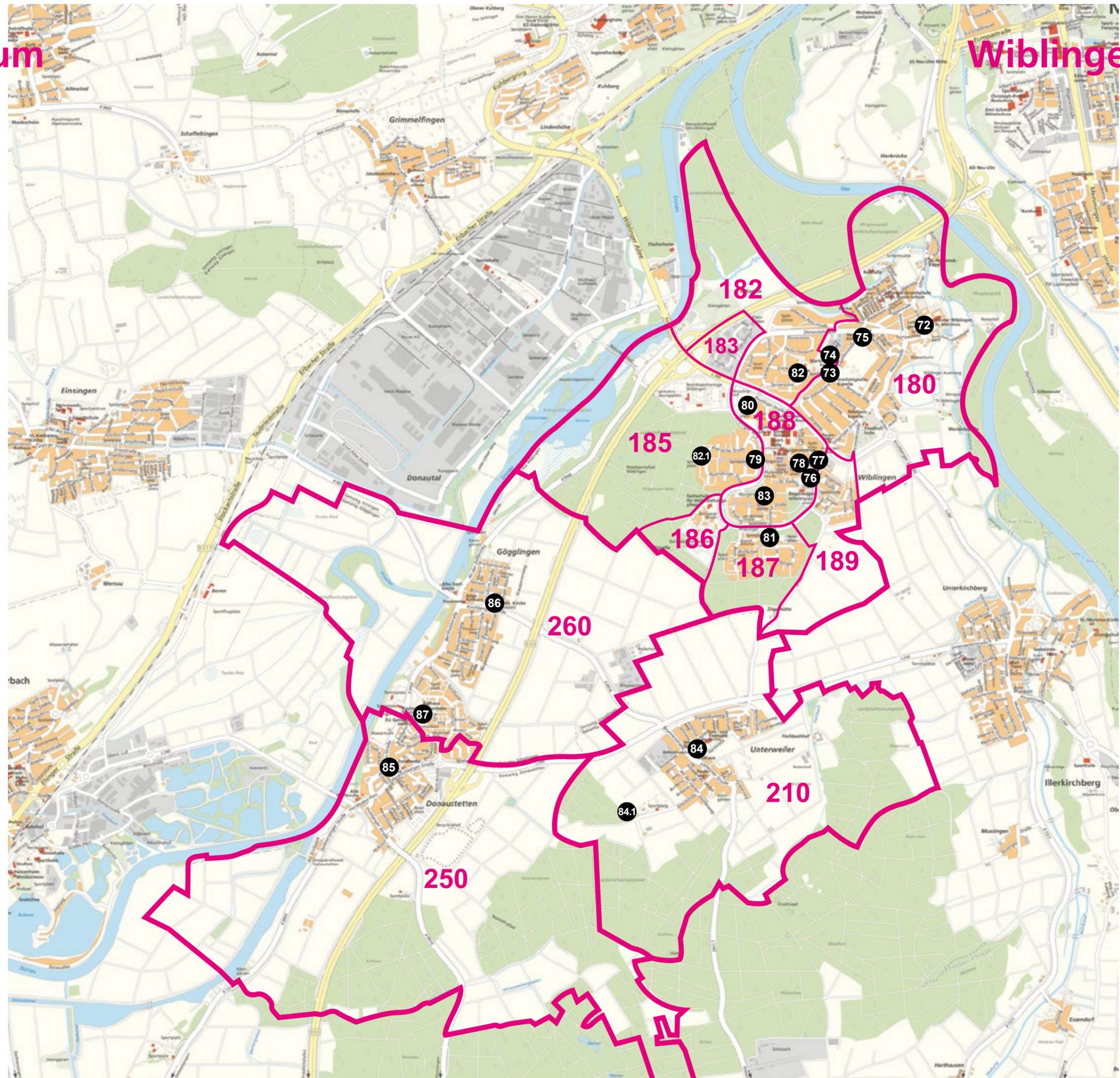
ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 1000 m

© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung

Wiblingen





F Sozialraum Übergreifend

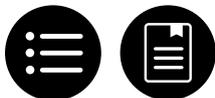
1. Einleitung

Betriebskindertagesstätten haben ein überörtliches Einzugsgebiet. Sie betreuen v. a. Kinder von Beschäftigten des jeweiligen Betriebs. Die Betreuungszeiten richten sich dabei nach den jeweiligen betrieblichen Anforderungen.

Angebote der Kindertagespflegepersonen beziehen sich ebenfalls nicht auf einen Sozialraum, sondern werden von Eltern sozialraumübergreifend nachgefragt.

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2025/26

./.



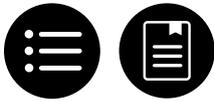
3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2024/25)

Platzbestand bis 31.08.2025 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine							
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
3.1	Einrichtungen	entf.												
3.2	Kitapflege	84		287	23	14								
	Ulmer Kinder			276	22	14								
	Auswärtige Kinder			11	1	0								
3.3	Betriebskita	11	37	225	300	0	72						453	
A	Studierendenwerk Manfred-Börner-Str. 5	1	2	20	0	0	0						20	
	Ulmer Kinder			15	0	0	0						15	
	Auswärtige Kinder			5	0	0	0						5	
B	Ratiopharm Graf-Arco-Str. 3	1	7	45	65	0	35						75	
	Ulmer Kinder			20	40	0	15						45	
	Auswärtige Kinder			25	25	0	20						30	
C	Universitätsklinikum Ulm Staudinger Str. 2 und 3	1	8	50	60	0	0						110	
	Ulmer Kinder			40	40	0	0						80	
	Auswärtige Kinder			10	20	0	0						30	
C.1	Universitätsklinikum Ulm Frauensteige 12	1	1	5	10	0	0						15	
	Ulmer Kinder			3	7	0	0						10	
	Auswärtige Kinder			2	3	0	0						5	
D	Universität Ulm Staudinger Str. 2 und 3	1	4	20	50	0	0						70	
	Ulmer Kinder			15	35	0	0						50	
	Auswärtige Kinder			5	15	0	0						20	
F	Betriebskita Grimmelfingen Rathausstr. 1	1	2	10	3	0	0						13	
	Ulmer Kinder			8	2	0	0						10	
	Auswärtige Kinder			2	1	0	0						3	
G	Stadtwerke UL/NU Karlstr. 3	1	2	20	0	0	0						20	
	Ulmer Kinder			15	0	0	0						15	
	Auswärtige Kinder			5	0	0	0						5	
H	miniGenius Ulm Eberhard-Finckh-Str. 39	1	3,5	15	45	0	25						35	
	Ulmer Kinder			10	28	0	13						25	
	Auswärtige Kinder			5	17	0	12						10	
36	Freie Waldorfschule Römerstr. 97	1	0,5	0	12	0	12						0	
	Ulmer Kinder			0	0	0	0						0	
	Auswärtige Kinder			0	12	0	12						0	
J	Betriebskita Bundeswehr Oberer Eselsberg 40/1	1	4	25	25	0	0						50	
	Ulmer Kinder			15	15	0	0						30	
	Auswärtige Kinder			10	10	0	0						20	
K	Wieland-Werke AG Ulm Graf-Arco-Str. 34/3	1	3	15	30	0	0						45	
	Ulmer Kinder			8	15	0	0						23	
	Auswärtige Kinder			7	15	0	0						22	
SUMME Ulmer Kinder				425	204	14								
SUMME Auswärtige Kinder				87	139	0								

Tabelle 1

Anmerkungen

In Betriebskindertagestätten ist durch das besondere Förderkonzept (s. GD 261/09) eine Aufnahme von auswärtigen Kindern jederzeit möglich. Die Finanzierung erfolgt hier im Wesentlichen durch die Wohnsitzgemeinden der Kinder bzw. durch den Betrieb selbst. Auch Tagespflegepersonen sind bei der Aufnahme auswärtiger Kinder frei. Da diese Plätze für Ulmer

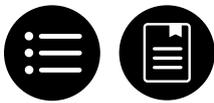


Kinder nicht zur Verfügung stehen, werden sie bei den Bedarfs- und Quotenberechnungen nicht berücksichtigt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2025/26

Kindertageseinrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Schließ- tage			
				u3-Kinder		Kiga- Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				alt	neu	
				u2	2-3			1	2	3	4	5	6			
Kitapflege				20		-4										
Ulmer Kinder				15		-4										
Auswärtige Kinder				5		0										
Betriebskita				10	20	0	0				30					
F Betriebskita Grimmelfingen	statt 44 h neu 40 h			0	0	0	0				0			15	23	
Ulmer Kinder																
Auswärtige Kinder																
J Oberer Eselsberg 40/1	Bundeswehr	neu Gr. 5	GT 3-6	0	20	0	0				20					
Ulmer Kinder				0	12	0	0				12					
Auswärtige Kinder				0	8	0	0				8					
Oberer Eselsberg 40/1	Bundeswehr	neu Gr. 6	KR/GT 1-3	10	0	0	0				10					
Ulmer Kinder				6	0	0	0				6					
Auswärtige Kinder				4	0	0	0				4					
Gesamt SR Übergreifend	Ulmer Kinder (o. Tpfli. Kiga+Schulkinder)			21	12	-4	0				18					
	Auswärtige Kinder (o. Tpfli. Kiga+Schulkinder)			9	8	0	0				12					

Tabelle 2



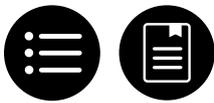
5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2025/26

	Platzbestand ab 01.09.2025 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine										
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags							
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
5.1	Einrichtungen	entf.															
5.2	Kitapflege	90			307	23	10										
	Ulmer Kinder				293	22	10										
	Auswärtige Kinder				14	1	0										
5.3	Betriebskita	11	39		235	320	0	72								483	
A	Studierendenwerk Manfred-Börner-Str. 5	1	2		20	0	0	0								20	
	Ulmer Kinder				15	0	0	0								15	
	Auswärtige Kinder				5	0	0	0								5	
B	Ratiopharm Graf-Arco-Str. 3	1	7		45	65	0	35								75	
	Ulmer Kinder				20	40	0	15								45	
	Auswärtige Kinder				25	25	0	20								30	
C	Universitätsklinikum Ulm Staudinger Str. 2 und 3	1	8		50	60	0	0								110	
	Ulmer Kinder				40	40	0	0								80	
	Auswärtige Kinder				10	20	0	0								30	
C.1	Universitätsklinikum Ulm Frauensteige 12	1	1		5	10	0	0								15	
	Ulmer Kinder				3	7	0	0								10	
	Auswärtige Kinder				2	3	0	0								5	
D	Universität Ulm Staudinger Str. 2 und 3	1	4		20	50	0	0								70	
	Ulmer Kinder				15	35	0	0								50	
	Auswärtige Kinder				5	15	0	0								20	
F	Betriebskita Grimmelfingen Rathausstr. 1	1	2		10	3	0	0								13	
	Ulmer Kinder				8	2	0	0								10	
	Auswärtige Kinder				2	1	0	0								3	
G	Stadtwerke UL/NU Karlstr. 3	1	2		20	0	0	0								20	
	Ulmer Kinder				15	0	0	0								15	
	Auswärtige Kinder				5	0	0	0								5	
H	miniGenius Ulm Eberhard-Finckh-Str. 39	1	3,5		15	45	0	25								35	
	Ulmer Kinder				10	28	0	13								25	
	Auswärtige Kinder				5	17	0	12								10	
36	Freie Waldorfschule Römerstr. 97	1	0,5		0	12	0	12								0	
	Ulmer Kinder				0	0	0	0								0	
	Auswärtige Kinder				0	12	0	12								0	
J	Betriebskita Bundeswehr Oberer Eselsberg 40/1	1	6		35	45	0	0								80	
	Ulmer Kinder				21	27	0	0								48	
	Auswärtige Kinder				14	18	0	0								32	
K	Wieland-Werke AG Ulm Graf-Arco-Str. 34/3	1	3		15	30	0	0								45	
	Ulmer Kinder				8	15	0	0								23	
	Auswärtige Kinder				7	15	0	0								22	
SUMME Ulmer Kinder					448	216	10										
SUMME Auswärtige Kinder					94	127	0										

Tabelle 3

Anmerkungen

s. Ziffer 3.



6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2025/26

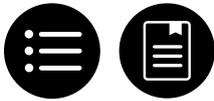
Die Plätze für Ulmer Kinder in den Betriebskindertagesstätten und die Plätze für unter 3 jährige Kinder in der Kindertagespflege werden im Verhältnis der jeweiligen Kinderzahlen in den Sozialräumen bei der Berechnung der Versorgungsquoten berücksichtigt:

Aufteilung ab 01.09.2025	Gesamt	Mitte/Ost	Böfingen	West	Eselsberg	Wiblingen
Kinderzahl 0 - u3	3.901	708	624	1.347	619	603
Anteil	100%	18%	16%	35%	16%	15%
Kinderzahl 3 - u7	4.322	557	748	1.490	713	814
Anteil	100%	13%	17%	34%	16%	19%
Ulmer 0-u3 Betr.k.+ KTP	448	81	72	155	71	69
Ulmer 0-u3 Betriebskita	155	28	25	54	25	24
davon GT-Plätze	150	27	24	52	24	23
Ulmer 3-u7 Betriebskita	194	25	34	67	32	37
davon GT-Plätze	171	22	30	59	28	32

Tabelle 4

Betriebskitas

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass es Betriebskitaplätze, davon ca. 50% für Ulmer Kinder gibt (s. Teil 1 Gesamtstadt, Ziff. 1.2, Ziel 3,5). Insgesamt gibt es mit Umsetzung der Planung 2025/26 in Ulm 10 klassische Betriebskitas. Die Einrichtung "miniGenius Ulm" (H) mit 3,5 Gruppen und "Freie Waldorfschule" (36) mit einer 0,5 Gruppe sind keine klassischen Betriebskitas, werden aber entsprechend dem "Ulmer Betriebskitakzept" gefördert. Insgesamt stehen derzeit rund 75% der Plätze für Ulmer Kinder zur Verfügung.



7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 Gesamtstadt, Ziffer 7, Seite 14-23) detailliert beschrieben.

8. Finanzierung

Ein eventueller zusätzlicher Finanzbedarf für die Kindertagespflege und die Betriebskindertagesstätten kann nicht kalkuliert werden, da aufgrund der andersartigen Finanzierungssystematik der Bedarf direkt von der konkreten Belegung der Plätze abhängig ist.

9. Zusätzliche Informationen

./.